



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 184.

Leipzig, Mittwoch den 11. August 1915.

82. Jahrgang.



## Eine Schmach für die Russen!

(Siehe die Anzeige im Innenteil)



Die Grenzboten veröffentlichten in den letzten Monaten eine ganze Reihe von Aufsätzen, die sich mit der baltisch-litauischen Frage beschäftigten. Veranlaßt durch die starke Nachfrage bringen wir zwei davon als besondere Broschüre heraus:

(Z)

## Die litauisch-baltische Frage

von

Dr. Gaigalat

Mitglied des Hauses der Abgeordneten

Preis 80 Pf., in Rechnung 55 Pf., bar 50 Pf.

## Die Krisis des deutschbaltischen Menschen

Eine Studie zum Kulturproblem der Ostseeprovinzen Rußlands

von

Dr. Max Hildebert Boehm

Preis 50 Pf., in Rechnung 35 Pf., bar 30 Pf.

Während Dr. Gaigalat vom politisch-wirtschaftlichen Standpunkt aus die Frage beleuchtet und die litauisch-baltischen Länder als das natürliche Hinterland für unsere ostpreußische Provinz ansieht, greift Dr. Boehm, als Balte, dies Problem von einer anderen Seite an. Er schildert die Eigenart des baltischen Deutschen und erklärt sie in anschaulichster Form aus dem geschichtlichen Werdegang der baltischen Länder heraus. Beiden Schriften ist eins gemeinsam: daß sie einen hervorragenden Kenner von Land und Leuten und einen Mann von klarem politischen Blick zum Verfasser haben.

Wir können nur beschränkt in Kommission liefern; der Barbezug einer Partie von 11/10 stellt gewiß kein Risiko für eine Handlung dar, umsoweniger, als wir Liegengebliebenes innerhalb von drei Monaten bar zurücknehmen.

Berlin SW., Anfang August 1915.

Verlag der Grenzboten

G. m. b. H.





# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$  S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{4}$  S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 13.50 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 26 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 184.

Leipzig, Mittwoch den 11. August 1915.

82. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Schweizerischer Buchhändlerverein.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1914/1915.

Geehrte Herren Kollegen!

Zu Beginn des verflossenen Vereinsjahres betrug die Mitgliederzahl unseres Vereins 153; 17 davon gehörten dem Börsenverein nicht an. Jetzt zählt der Verein 150 Mitglieder, von denen 17 nicht Mitglieder des Börsenvereins sind.

Durch den Tod haben wir verloren:

- Herrn Heinrich Georg in Basel.
- „ Theod. Petri in Solothurn.
- „ Julius Frey in Bern.

Unter den Mitgliedern, die uns der Tod im abgelaufenen Vereinsjahre entriß, erwähnen wir an erster Stelle unsern hochverehrten Senior, das Ehrenmitglied unseres Vereins Herrn Heinrich Georg, Basel. Wir müssen weit zurückblättern in der Geschichte unseres Vereins, um den Beginn der Tätigkeit des Verstorbenen für unser berufliches Gemeinwohl zu finden: Vor mehr als einem halben Jahrhundert, im Jahre 1858, ist Heinrich Georg zum erstenmal in den Vorstand eingetreten und hat ihm, mit mehreren Unterbrechungen, bis zum Jahre 1899, im ganzen 16 Jahre lang, angehört und seine wertvollen Dienste als Schriftführer und Kassierer gewidmet. Im Jahre 1861 hat er beim Abschluß eines neuen Zollvertrages mit Frankreich die Interessen des schweizerischen Buchhandels vertreten. Als auf Beschluß unseres Vorstandes im März 1879 die erste denkwürdige Versammlung der deutschen Provinzial- und Städtevereine, jetzt Verband der Kreis- und Ortsvereine genannt, nach Leipzig einberufen wurde, vertrat in derselben Heinrich Georg mit seinem Freunde Heinrich Wild und dem ehrwürdigen Friedrich Fehr nicht nur unseren Verein auf das wirksamste, sondern er wußte auch mit Hilfe dieser beiden eine große Anzahl angesehenen Verleger-Mitglieder des Börsenvereins, die sich einem Verbands der Kreis- und Ortsvereine gegenüber ablehnend verhielten, umzustimmen.

Und noch einmal trat der schon 70jährige hervor, als in der zweiten Hälfte der 90er Jahre durch zügellose Konkurrenz von außen der Grundpfeiler der Solidität des schweizerischen Sortimentsbuchhandels ernstlich bedroht wurde. Ohne Rücksicht auf sein hohes Alter stellte er sich wieder in den Dienst unseres Vereins, ließ sich 1897 in den Vorstand wählen und scheute die Mühen einer Reise nach Leipzig nicht, um dort die Ursachen der Schädigungen zu bekämpfen. Erst nachdem dieses Ziel erreicht war, schied er 1899 aus dem Vorstande. Seit dem Jahre 1899 bis zu seinem Ableben war er durch das einmütige Vertrauen seiner Kollegen zum Amte des Friedensrichters berufen. In Anbetracht dieser verdienstvollen, sich auf Jahrzehnte erstreckenden Tätigkeit haben wir ihn vor einigen Jahren zu unserem Ehrenmitgliede ernannt. Aber nicht nur durch seine gemeinnützige Arbeit für die Gesamtheit seiner Berufsgenossen war er für diese alle ein leuchtendes Vorbild, sondern auch durch seine berufliche Tätigkeit, die vornehme Führung seines weitverzweigten Geschäfts und den frischen Unternehmungsgeist, mit dem er sein Wirkungsfeld weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus erweiterte. Wir dürfen mit Recht sagen, daß Heinrich Georg einer der tüchtigsten

und würdigsten Vertreter des schweizerischen Buchhandels gewesen ist.

Langwierigem, schmerzhaften Leiden ist am 5. Februar 1915 erlegen Herr Theodor Petri-Born in Solothurn. Wir verlieren in ihm einen überaus fleißigen, ehrenwerten Kollegen, der ganz in seiner Berufsarbeit aufgegangen ist. Der Allgemeinheit hat er durch seine Tätigkeit im Vorstande des Vereinsfortiments Olten gedient, dessen Präsidium er auch während einer Amtsdauer geführt hat.

Am 28. April ist ein Mitglied von langem Leiden erlöst worden, das durch angestrenzte, unablässige Arbeit sich zu schönen Erfolgen emporgerungen und seinen Namen weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gemacht hat: Herr Kartograph Julius Frey in Bern, Mitinhaber des geographischen Kartenverlags Kümmerly & Frey in Bern.

Wenn die Arbeiten der schweizerischen Kartographen und namentlich die Leistungen der obengenannten Firma heute auf einer Stufe stehen, die ihnen im In- und Auslande höchste Auszeichnungen eingetragen haben, so ist der Verstorbene an diesem Aufschwunge in hohem Maße beteiligt gewesen. Wir haben deshalb allen Grund, ihm ein dankbares und anerkennendes Andenken zu bewahren.

Noch nie seit Bestehen unseres Vereins hat der berichtstattende Präsident unter so außergewöhnlichen Verhältnissen Rechenschaft über seine und des Vorstandes Tätigkeit ablegen müssen.

Mit furchtbarer Wucht lasten die Schrecken des Krieges nicht nur auf den kriegführenden Staaten, sondern auch in unserem Lande, dem wie durch ein Wunder bis heute wenigstens die schwerste Prüfung erspart geblieben ist, steht alles unter dem gewaltigen Eindruck des Völkerringens.

Dankbar wollen wir unserer Armee gedenken, die seit den ersten Tagen des August treue Grenzwacht hält und unter deren starkem Schutze nach kurzer Zeit völligen Stillstandes Handel und Wandel, wenn auch in beschränktem Maße, wieder in geordnete Bahnen eingelenkt sind.

Viele unserer Mitglieder haben für kürzere oder längere Zeit ihre Wehrmannspflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt oder stehen noch unter den Waffen; ihrer sei auch an diesem Orte dankbar gedacht.

Nicht vergessen wollen wir aber auch die vielen Angehörigen des Buchhandels der kriegführenden Nationen, die draußen auf den Schlachtfeldern Europas im Dienste ihres Vaterlandes kämpften oder bereits mit ihrem Blute die beschworene Treue besiegelt haben. Mögen die schweren Opfer an Gut und Blut eine Saat sein, aus der dereinst ein dauernder Friede sprießt, auf dessen Grund alsdann die zerrissenen Bände zwischen den jetzt feindlichen Völkern wieder aufs neue geknüpft werden, zum Segen einer wirklichen, wahren und tiefen Menschheitskultur!

Eine ernste Pflicht ist dem schweizerischen Buchhandel, als dem berufenen Vermittler des Schrifttums, auferlegt: die peinliche Beobachtung der von unseren Behörden in so vorbildlicher Weise durchgeführten Neutralität. Nicht so, daß nun jeder mit seinen persönlichen, durch Rassenzugehörigkeit, Erziehung oder Bildungsgang bedingten Sympathien ängstlich zurückhalten sollte, aber durch Vermeidung alles dessen, was Andersdenkende in



irgendeiner Weise zu beleidigen oder verächtlich zu machen geeignet wäre oder aufhezend wirken könnte.

Der schweizerische Verlag und das Sortiment haben in dieser Beziehung bis jetzt im allgemeinen nicht enttäuscht, wir wollen aber auch in Zukunft alles von uns fernhalten, was uns berechtigte Vorwürfe eintragen könnte.

Damit ist aber nicht gesagt, daß ein rechtes und kräftiges Schweizerwort, das ruhig und offen seine Meinung sagt, auch wenn es da oder dort bei überempfindlichen Leuten anstoßen sollte, nicht seine Berechtigung hätte. Wer unserem Volke etwas zu sagen hat, das zum Frieden im Land und zum gegenseitigen Sichverstehen beitragen kann, der soll beim schweizerischen Buchhandel aller Landesteile gute Aufnahme und wirksame Unterstützung finden können!

Der Kräftigung unseres nationalen schweizerischen Denkens wollen wir in erhöhtem Maße Rechnung tragen durch Verlegen und Vertrieb guter schweizerischer Literatur. Verlag und Sortiment haben da noch ein weites, dankbares Wirkungsfeld zu bearbeiten.

Wenden wir uns nun zu den erfreulichen Begebenheiten des abgelaufenen Vereinsjahres, so dürfen wir eine Reihe von Firmen aufzählen, die in der Lage waren, Jubiläen zu feiern.

Auf ein 100jähriges Bestehen kann im Laufe des Jahres 1915 zurückblicken die Firma F. Semminger in Bern, während den 50jährigen Gedenktag ihres Geschäftes begehen konnten die Firmen

- A. Funk, Zürich,
- die Zweigniederlassungen Basel und St. Gallen der Firma Hug & Co. in Zürich,
- E. Schoch, Schaffhausen,
- Speidel & Wurzel, Zürich,
- E. Strübin-Blattmer, Zug.

Den jetzigen Inhabern dieser Firmen seien die herzlichsten Wünsche für ein ferneres kräftiges Blühen und Gedeihen ihrer Geschäfte dargebracht.

Am 22. Oktober feierte unser verehrter Herr Ebell seinen 70. Geburtstag. Gern denken wir an die langjährigen treuen und unverdrossenen Dienste, die unser stets jugendliches Vorstandsglied unserem Vereine und dem schweizerischen Gesamtbuchhandel geleistet hat. Möge er noch manches Jahr mit gleicher Rüstigkeit und unerschütterter Arbeitskraft unter uns weilen!

Aber noch einem anderen Jubilar dürfen wir heute von Herzen Glück und kräftiges Weitergedeihen wünschen: dem Züricher Buchhändlerverein, der die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens begehen durfte.

Es ist ja jetzt nicht die Zeit zu großen Festen, und darum haben unsere Züricher Kollegen davon abgesehen, eine eigentliche Feier zu veranstalten. Wir wollen aber dankbar all dessen gedenken, was wir schweizerischen Buchhändler diesem Verein an vorbildlicher Kollegialität und treuer Gastfreundschaft zu verdanken haben.

Von unserem Kollegen Ebell werden mir die nachstehenden kurzen Mitteilungen zur Verfügung gestellt:

»Der Buchhändlerverein in Zürich, gegründet im Jahre 1865, darf mit Befriedigung auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Bis in die Mitte der sechziger Jahre führten die alten, hochangesehenen Firmen Orell Füssli & Cie., Friedrich Schultheß, Salomon Höhr und Meyer & Zeller ihre Geschäfte in vornehmer Ruhe, nur hier und da einmal ein wenig gestört durch Übergriffe der Firma Franz Hanke, die ein gemischtes Antiquariats- und Sortimentengeschäft betrieb. Diese angenehmen Verhältnisse änderten sich, als im Jahre 1864 Casar Schmidt die Schabelitz'sche Buchhandlung zur Münsterburg käuflich erwarb und als vorwärtstrebender junger Mann danach trachtete, das junge Geschäft durch alle erdenklichen Mittel, erlaubte — wenn auch bis dahin in Zürich nicht übliche —, zuweilen aber auch durch unerlaubte, zu fördern.

Dies gab für die anderen Firmen den Anstoß zu engerem Zusammenschluß und führte 1865 zur Gründung des Buchhändlervereins in Zürich. In der Hauptsache befaßte sich unter dem

Präsidium von August Reimann und Friedrich Schultheß der Verein mit der Bekämpfung von Ausschreitungen, Rabattangeboten u. dergl. Zum geselligen Verkehr kam es nur bei der Züricher Messe, die damals erst in der dritten Juliwoche stattfand. Die allgemeine Not des Buchhandels in den siebziger Jahren, hervorgerufen durch zügellose Schleuderei, wurde auch für den Buchhändlerverein in Zürich zum festen Kitt, und unter der feurigen und anfeuernden Leitung Heinrich Wilds, der auch kräftig in die große Bewegung des Gesamtbuchhandels eingriff, nahm der kollegiale Verkehr in Zürich einen merklichen Aufschwung.

Anfang der achtziger Jahre traten die Berner Kollegen mit dem Plan, ein schweizerisches Vereins-Sortiment zu gründen, hervor; das beschäftigte die Züricher auf das lebhafteste. Zürich als Kommissionsplatz befürchtete nicht mit Unrecht den Niedergang des Kommissionsgeschäftes, wenn die Gründung eines Vereins-Sortiments an einem neutralen Orte zustande käme. Unter der vorsichtigen Leitung von Friedrich Schultheß verhielt sich die Mehrheit der Züricher Kollegen zurückhaltend dem Plane der Berner gegenüber, die mit der ihnen eigenen Zähigkeit das wohl-durchdachte Unternehmen ins Leben riefen zum Wohl des ganzen schweizerischen Buchhandels.

In den neunziger Jahren traten die Wirkungen der Schleuderei von außen immer deutlicher zutage, besonders in den akademischen und Lehrerkreisen. Es kam zur Gründung von Studentenbuchhandlungen in den Univeritätsstädten der Schweiz; die dadurch hervorgerufenen Schädigungen machten sich in Zürich aufs empfindlichste fühlbar. Es bedurfte mehrjähriger Kämpfe und langwieriger Verhandlungen, um die Bewegung zum Stillstand zu bringen und wieder gesunde Verhältnisse herbeizuführen. Die Aufrechterhaltung unseres Tarifs, des Grundpfeilers für die Solidität des schweizerischen Sortimentsbuchhandels, war ernstlich bedroht. Die ruhige und bedächtige Leitung des Züricher Vereins unter Hermann Jaesi, der von mehreren Züricher Kollegen kräftig unterstützt wurde, hat wesentlich zur Abwendung der drohenden Gefahr beigetragen. Ihren endgültigen Abschluß fand die bewegte Zeit durch das Inkrafttreten der Satzungen des schweizerischen Buchhändlervereins im Jahre 1901. Vorher noch, im Jahre 1899, hatte der Buchhändlerverein in Zürich die große Freude, die allen Teilnehmern unbergessliche dreitägige Feier des 50jährigen Bestehens des schweizerischen Buchhändlervereins ins Werk zu setzen.

Während der letzten 14 Jahre hat sich das Vereinsleben in ruhigen Bahnen bewegt, so daß man friedlichen Einrichtungen seine Aufmerksamkeit zuwenden konnte; so wurde z. B. der gemeinsame Bezug der Schulbücher für die Handels- und Industrieschule ins Leben gerufen. Durch die persönliche Annäherung hat sich ein angenehmer kollegialer Verkehr eingebürgert, der jede Mißhelligkeit im Keime ersticht.

Nach dem Rücktritt Hermann Jaesis von seinem Amt, 7. November 1908, wurde E. M. Ebell als Nachfolger gewählt, und er bekleidet das Amt des Vorsitzenden auch jetzt noch.

Wirft man einen Blick auf die zurückgelegten 50 Jahre, so gewinnt man die Überzeugung, daß die Gründung des Ortsvereins für die Züricher Kollegen von großem Segen war, noch ist und hoffentlich auch für ferne Zeiten sein wird.

Um an den vorjährigen Jahresbericht anzuknüpfen, gedenken wir mit Freude, aber auch mit etwas Behmut unserer prächtigen Landesausstellung, unter deren gewaltigem Banne unsere letzte Zusammenkunft stattgefunden hat.

Wie war sie berufen, Tausenden von Besuchern aus nah und fern vor Augen zu führen, was ein tüchtiges, arbeitsames Volk auf den verschiedensten Gebieten in fleißiger Arbeit zu leisten vermag! Wie vielversprechend war der Beginn, und mit voller Berechtigung glaubten Aussteller und Komitees auf einen durchschlagenden Erfolg rechnen zu dürfen. Doch es hat nicht sollen sein. Von Anfang August an standen die mächtigen Hallen leer, und die Säle, die den enormen Strom der Besucher kaum zu fassen vermocht hatten, hallten wider vom Schritt der einsamen militärischen Wachtposten. Allerdings hob sich im Laufe des Herbstes der Verkehr wieder einigermaßen, und an der einfachen Schlußfeier konnte mit Recht betont werden, daß all die riesige Arbeit doch nicht umsonst gewesen sei.



Auch unsere buchhändlerische Ausstellung ist dem gleichen Schicksal anheimgefallen. Die Erwartungen der Aussteller auf einen, wenn auch bescheidenen Erfolg sind wohl nur zu einem kleinen Teile in Erfüllung gegangen, aber dennoch wollen wir uns dankbar an unsere gemeinsame Arbeit erinnern. War sie doch ein Zeichen, und soll auch in Zukunft ein Ansporn sein zu treuem kollegialischen Zusammenhalten und Zusammenarbeiten.

Unsere Kollektivausstellung ist mit dem großen Ausstellungspreis bedacht worden. Gewiß eine schöne Würdigung des schweizerischen Gesamtbuchhandels.

Die Schließung und der Rücktransport geschahen in bester Ordnung. Das Gruppenkomitee, das zeitweise auf ganz wenige Herren zusammengeschrumpft war, hatte noch beträchtliche Arbeit zu leisten. Sie werden mit mir einverstanden sein, wenn ich den Herren, die in selbstloser, zum Teil anstrengender Arbeit zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben, unsern Dank nochmals besonders ausspreche. Namentlich unser verehrter Herr Dr. A. Franke hat in vorbildlicher Weise das außerordentliche Opfer an Zeit und Arbeitsleistung erfordernde Amt des Gruppenpräsidenten durchgeführt. Auch unseres Ausstellungsbeamten, Herrn Heilig, sei hier in anerkennender Weise gedacht.

Auch die »Bugra« in Leipzig ist vom gleichen Schicksal betroffen worden. Die Kollektivausstellung der schweizerischen Verleger hat allgemeine Anerkennung gefunden und ist mit dem großen Ausstellungspreise ausgezeichnet worden. Wird sich auch da der Erfolg für die Beteiligten nicht in klingende Münze umrechnen lassen, so haben sie doch die Genugtuung, zum Ansehen des schweizerischen Buchhandels im Auslande kräftig beigetragen zu haben. Auch hier ging die Auflösung der Ausstellung und dann der Rücktransport der musterhaft vorbereiteten Arbeit glatt von statten. Der schweizerischen Zentralstelle für Ausstellungswesen und namentlich dem verdienten Kommissär der schweizerischen Abteilung, Herrn Boos-Jegher, dürfen wir deshalb vollste Anerkennung zollen. Der Arbeit der Herren Bopp, Dr. Rauer und Schulthess ist bereits im letzten Jahresbericht die verdiente Erwähnung zuteil geworden.

Der Sturm, der seit Anfang August vorigen Jahres ganz Europa durchbraust, ist natürlich auch an uns nicht spurlos vorübergezogen, sondern hat im schweizerischen Buchhandel schwere Störungen verursacht. Die Mobilmachung der eigenen Armee und derjenigen der Nachbarstaaten hat viele Chefs und Angestellte dem Geschäfte entzogen. Ein sehr fühlbarer Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften machte sich nach Rückkehr geordneter geschäftlicher Zustände und namentlich zur Zeit der D.-M.-Abrechnung und des Schulbüchergeschäfts unliebsam bemerkbar.

Hatten die letzten Juli- und ersten Augusttage wie lähmend auf das ganze geschäftliche Leben gewirkt, so brachte bald eine starke Nachfrage nach Kriegskarten wieder etwas Leben in die Betriebe des Sortiments, und die Kriegsliteratur schweizerischer und ausländischer Herkunft ließ wenigstens den Barverkauf wieder etwas anziehen.

Das Weihnachtsgeschäft ist um einiges besser ausgefallen, als befürchtet worden war, immerhin sind wohl kaum irgendwo die Umsätze der letzten Jahre auch nur annähernd erreicht worden. Größere und teurere Werke wurden höchst selten gekauft, und die Tageseinnahmen mußten sich lediglich aus kleinen Posten zusammensetzen. Aufgefallen ist überall die Zurückhaltung gerade der kaufkräftigen Kreise, ein Umstand, der sich dann besonders beim Ausschreiben der Neujahrsrechnungen recht fühlbar machte.

Viele Firmen haben mit Erfolg die Umstände benutzt, um das Publikum auf eine raschere Erfüllung der Zahlungspflicht aufmerksam zu machen. In dieser Zeit der allgemeinen Geldknappheit sollten unsere Sortimenten unbedingt vierteljährliche Rechnungen versenden. Die Mehrarbeit macht sich, wie die Erfahrung zeigt, durch rascheres Eingehen eines großen Teils der Außenstände reichlich bezahlt.

Die Rückkehr zu normalen Verhältnissen wird noch lange auf sich warten lassen, wird doch bei der allgemein herrschenden Spartendenz, die ja an und für sich durchaus verständlich ist, in erster Linie auf »Luxuskäufe« verzichtet, und unter diese Rubrik werden eben vielerorts die Bezüge vom Buchhändler gerechnet.

Auch die Verlagstätigkeit hat einen starken Stoß erlitten, und manches Manuskript, das im Laufe des Jahres ans Licht der Öffentlichkeit hätte gelangen sollen, muß nun bis auf bessere Zeiten in der Schieblade des Verfassers oder Verlegers liegen bleiben. Eine neue Belastung des Verlags bedeutet die von den schweizerischen Papierfabriken angekündigte Preiserhöhung. Einen weiteren empfindlichen Druck auf das Spesenkonto von Verlag und Sortiment bedeutet die Erhöhung der Portoansätze durch die eidgenössische Postverwaltung.

Eine sehr dankenswerte, schon längst erwünschte Statistik liefert uns die schweizerische Landesbibliothek in ihrem letzten Jahresbericht. Es ist die ziffermäßige Zusammenstellung der im Jahre 1914 in der Schweiz erschienenen oder von schweizerischen Autoren ins Ausland in Verlag gegebenen Schriften.

Ich entnehme daraus folgende Angaben:

1. In der Schweiz im Handel erschienene Publikationen:					
deutsch	französisch	italienisch	romanisch	andere Sprachen	
943	426	34	5	14	
					mehrere Sprachen
					48
= Total 1470.					

Nach Wissenschaften geordnet verteilen sich die Publikationen folgendermaßen:

1. Geographie, Geschichte und Landeskunde	228
2. Belletristik, Literaturgeschichte, Philologie	322
3. Exakte Wissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin	117
4. Theologie, Religion	144
5. Recht, Soziologie, Politik, Verwaltung	224
6. Volkswirtschaft, Handel, Technik	201
7. Erziehung, Unterricht	73
8. Kunst, Musik	88
9. Verschiedenes	73
	1470

2. Im Ausland erschienene Schriften schweizerischer Autoren: 522.

Diese Angaben werden natürlich umso wertvoller, wenn einmal mehrere Jahresresultate zur Vergleichung vorliegen und alsdann daraus Rückschlüsse auf die vermehrte oder verminderte Verlagstätigkeit der Schweiz gezogen werden können.

Ein weiterer Wunsch an die Landesbibliothek, der schon mehrmals in unseren Versammlungen vernehmbar wurde, ist die weitere Ausgestaltung des Bulletins der Landesbibliothek. Dieses ist in der Tat weit davon entfernt, dem Buchhandel die Dienste zu leisten, die man billigerweise von einem derartigen bibliographischen Hilfsmittel erwarten darf. Die ganze Literatur von zwei Monaten in einem Alphabet — wer hat Zeit, das von A bis Z durchzustudieren, ob etwas ihn Interessierendes sich darunter befindet? Eine Trennung der Titel nach Wissenschaften, wie z. B. im Hinrichsschen wöchentlichen Verzeichnis, wäre deshalb eine ganz besonders erwünschte Verbesserung.

Wir können nun mit Freuden mitteilen, daß sich die Direktion der Landesbibliothek bereit erklärt hat, dem Wunsch des Buchhandels entgegenzukommen.

Naturgemäß ist die Verbesserung mit Kosten verbunden, die nicht ohne weiteres von der Landesbibliothek übernommen werden könnten. Der Direktor der Landesbibliothek, Herr Dr. Godet, hat nun darauf hingewiesen, daß es nicht ganz gerecht sei, daß sein Institut die im schweizerischen Buchhandel erscheinenden Werke zum größten Teil käuflich erwerben müsse, während eine ausländische Anstalt, die Deutsche Bücherei in Leipzig, die gleichen Werke von den Verlegern unentgeltlich erhalte.

Herr Dr. Godet möchte nun natürlich nicht der Deutschen Bücherei das Wasser abgraben, erklärt sich aber bereit, die oben erwähnte Verbesserung der Bibliographie durchzuführen, wenn er vom schweizerischen Verlag gleich behandelt werde wie die Deutsche Bücherei.

Ihr Vorstand ist nun durchaus der Ansicht, daß der Landesbibliothek möglichst entgegenzukommen sei, und er spricht die Hoffnung aus, daß sich unter diesen Umständen alle Mitglieder bereit finden werden, auch der schweizerischen Landesbibliothek



je ein Exemplar ihrer Neuerscheinungen unberechnet zugehen zu lassen, wie es übrigens von einigen Firmen bereits gehandhabt wird.

Wir verhehlen uns nicht, daß es sich dabei um eine Mehrbelastung des einzelnen handelt, und würden nicht anstehen, uns gegen eine gesetzliche Einführung der Pflichtexemplare ganz energisch zur Wehr zu setzen. Da es sich aber um ein freiwilliges Opfer im Dienste der Gesamtheit und namentlich im Interesse des schweizerischen Buchhandels handelt, so sollte keiner von unseren Kollegen zurückbleiben. In der Generalversammlung wird Gelegenheit geboten sein, sich über diese Angelegenheit auszusprechen.

In einer anderen Sache hat der schweizerische Buchhandel einem Appell an seine Opferwilligkeit gerne Folge geleistet. Im Dezember vorigen Jahres versandten wir ein Rundschreiben folgenden Inhalts an unsere Mitglieder:

Gehrter Herr Kollege!

Sie werden sich vielleicht wundern, daß wir in dieser hoffentlich für uns alle recht arbeitsreichen Zeit mit einem Vereinsrundschreiben an Sie gelangen. Wir hoffen aber, daß Sie uns nach Prüfung der Angelegenheit Ihre volle Zustimmung und recht tatkräftige Unterstützung zuteil werden lassen.

Frage: Wie können wir unsern Wehrmännern draußen an der Grenze in ihren zum Teil dürftigen und abgelegenen Kantonnementen unsere Dankbarkeit für ihr opferwilliges Ausbleiben am besten bezeugen?

Wohl dadurch, daß wir mithelfen, ihre dienstfreie Zeit möglichst angenehm zu gestalten. Das »Wie« ist für uns Buchhändler nicht schwer zu beantworten: Durch Darbietung guter unterhaltender und belehrender Lektüre. Wir kommen deshalb heute im Namen unseres Vorstandes an Sie alle, Verleger und Sortimenten, mit der herzlichsten Bitte, aus Ihren Lagerbeständen eine möglichst reiche Auswahl von Schriften größeren und kleineren Umfanges zusammenstellen zu wollen und den Militärbehörden zur Verteilung an unsere Truppen abzugeben.

Wie Sie aus den Tagesblättern entnehmen können, ist bereits einer unserer Kollegen mit gutem Beispiel vorangegangen, auch ist uns bekannt, daß in der Stille in dieser Hinsicht schon Erkleckliches geleistet worden ist, aber schön wäre es, wenn der schweizerische Buchhandel als solcher durch ein gemeinsames kraftvolles Vorgehen seinen vaterländischen Sinn bezeugen würde.

Die Verleger werden selbst am besten wissen, welche ihrer Verlagswerke für diesen Zweck geeignet sind, und den Sortimentern wird gewiß bei Durchsicht ihres Lagers manches gute Buch in die Hände fallen, das seit Jahren des Käufers harret und nun auf schöne Weise noch zur Geltung kommen kann.

Also bitte, helfen Sie mit, unsern Soldaten ein schönes Weihnachtsgeschenk des schweizerischen Buchhandels zu beschaffen, und zögern Sie nicht, sobald wie möglich Ihre Auswahl zu treffen.

Von denjenigen Herren Kollegen, die keine Bücher zur Verfügung stellen können, werden Geldspenden gerne in Empfang genommen. Aus diesen Beträgen würden von unserm Vereinsfortiment geeignete Werke angeschafft.

Geldsendungen sind an den unterzeichneten Präsidenten, Bücher- und Geldsendungen an die Sammelstelle für Soldatenbibliotheken, Pressebureau des Armeestabes in Bern, zu richten. Für Sendungen bis 15 Kilogramm ist Portofreiheit gewährt worden.

In der festen Erwartung, bei Ihnen allen einen recht freudigen Widerhall auf unsere Bitte erweckt zu haben, zeichnen wir mit kollegialischer Begrüßung.

Diesem Wunsche ist von Seite des Verlags und Sortiments in erfreulicher Weise entsprochen worden, und auch bei allen anderen Bestrebungen, unseren Wehrmännern den Dienst zu erleichtern oder ihnen Freude zu bereiten (Weihnachtsgeschenke, Einrichtung von Soldatenstuben usw.), hat der Buchhandel gern und reichlich mitgeholfen.

An den diesjährigen Ostermeh-Verhandlungen in Leipzig hat an Stelle des durch Militärdienst verhinderten Herrn Bachmann sein Ersatzmann, Herr G. A. Bäschlin-Bern, teilgenommen. Vorgängig seinem Delegiertenbericht möchte ich auf den wichtigen Beschluß der Börsenvereins-Hauptversammlung hinweisen, wonach nun die sämtlichen bisher von der Hinrichsschen Buchhandlung herausgegebenen bibliographischen Hilfsmittel an den Börsenverein übergehen und von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins bearbeitet werden sollen.

Wir wollen diesem neuen großen Unternehmen des Börsenvereins gern unsern Zutrauen schenken, doch scheint es uns heute

eine angenehme Pflicht zu sein, der Hinrichsschen Buchhandlung den Dank des schweizerischen Buchhandels für ihre jahrzehntelange gewissenhafte und verdienstvolle Arbeit auszusprechen.

Altem Brauche gemäß gedenken wir auch hier unseres Vereinsfortiments, das natürlich unter der Ungunst der Verhältnisse in gleichem Maße zu leiden hatte wie jeder einzelne von uns. Herr Hambrecht hat, wie gewohnt, mit gleicher Pflichttreue seines Amtes als Geschäftsführer gewaltet und die nicht leichter werdende Last des Geschäftes mit stets jugendlicher Tatkraft getragen. Leider ist der Umsatz, bei gleicher oder sogar erhöhter Arbeitsleistung, um ca. 130 000 Fr. hinter dem letztjährigen zurückgeblieben. Zu ernstern Besorgnissen ist deswegen ja allerdings kein Anlaß vorhanden, aber es soll doch eine Mahnung an unsere Mitglieder bedeuten, in diesen Zeiten des geschäftlichen Stillstandes in erster Linie unser Vereinsfortiment zu berücksichtigen.

Dem Vorstand ist letztes Jahr von der Generalversammlung die Aufgabe erteilt worden, auf Grund des Antrages der Herren Bäschlin und Wyß, die Neuregelung der Kundenrabattbestimmungen betreffend, Erhebungen zu veranstalten und darüber Bericht zu erstatten. Da zeitweise bis auf drei Mitglieder des Vorstandes im Dienste waren, so konnte diese Angelegenheit nicht in die Hand genommen werden, und wir hoffen Ihr Einverständnis zu finden, wenn wir Ihnen vorschlagen, die Erledigung dieser Frage auf ruhigere Zeiten zu verschieben.

Dankbar möchte ich hier noch erwähnen, daß während meiner längeren Abwesenheit Herr Ebell als Vizepräsident die Vereinsgeschäfte geführt hat.

Ich glaube diesen Jahresbericht nicht besser schließen zu können, als indem ich den schweizerischen Buchhandel samt unserem lieben Vaterlande gemäß unserm eidgenössischen Bundesgrüße auch fernerhin dem Nachschutze Gottes empfehle.

(Protokoll der 67. ordentlichen Generalversammlung folgt.)

## Vorsorgen — nicht abwarten!

Zum kommenden Herbst- und Wintergeschäft.

(Schluß zu Nr. 181—183.)

Ob es ratsam erscheint, das Publikum unter Hinweis auf die wirtschaftliche Lage des Buchhandels zum Kaufe anzuregen, muß dem Einzelnen überlassen bleiben. Im allgemeinen darf man in dieser Beziehung auf kein allzu großes Verständnis rechnen. Der Buchhandel muß und wird sich selbst zu helfen wissen.

»Vor allem Aufklärung des Publikums durch die Presse über den heutigen schweren Stand des Sortimentersbuchhandels.«

»Ob die Kaufmannschaft auch durch eine großzügige Reklame mehr erreicht, als im vorigen Jahre, erscheint mir zweifelhaft, viel mehr halte ich davon, daß von den Handelskammern immer wieder auf die unerläßliche Notwendigkeit hingewiesen wird, durch Einkauf besonders der zahlungsfähigen Kreise, Handel und Industrie nachdrücklich zu unterstützen, weil die lebensfähige Erhaltung der einzelnen Handelszweige auch eine nationale Pflicht ist, schon der Tausende Angestellten und Arbeiter wegen. Daß Geld genug vorhanden ist, beweisen die fabelhaften Einzahlungen bei den Sparkassen, die einen größeren Bestand als vor dem Kriege aufweisen. In meinem Geschäft wird nicht einmal aktuelle Literatur gekauft, geschweige andere Bücher, und wenn ich ein reines Buchgeschäft hätte, könnte ich es schließen. Das Buch als Luxusartikel wird zu den entbehrlichsten Dingen gezählt. Bei einer längeren Kriegsdauer, mit der zu rechnen ist, wird die Zurückhaltung der Käufer noch größer werden, und eine noch so rege Propaganda des Buchhandels wird ebenso fruchtlos sein wie die fortgesetzten Hinweise von anderer Seite: Spart mit Mehl, spart mit Brot! Sollen unnütze wirtschaftliche Schädigungen vermieden und der englische Aushungerungsplan vereitelt werden, sollen nicht zahlreiche Vertreter verschiedener Handelszweige, zu denen auch der Buchhandel gehört, in ihrer Existenz gefährdet oder gar ruiniert und Hunderte, wenn nicht Tausende Arbeiter und Angestellte brotlos werden, so wird bei-zeitigen weiteren Krisen seitens maßgebender Stellen die erforderliche Einsicht eingestößt werden müssen. Die Hilfe und Mithilfe dieser Stellen sich zu sichern wird Aufgabe des Börsenvereins und der buchhändlerischen Vereine sein.«

Zum Schlusse seien noch einige kleinere Vorschläge und Klagen über Mißstände aufgeführt, die bei Gelegenheit der Beantwortung der Frage zum Vorschein gekommen sind. Einige Ant-



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
  - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
  - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
  - n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
  - Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen.

Art. Institut Orell Füssli, Abteilg. Verlag in Zürich.

Mitteilungen, Technische. (Eisenbahnwesen, Elektrotechnik, Bau- u. Ingenieurwissenschaften.) gr. 8°.

26. Heft. Zollinger, Ingen. Dr. A.: Wärmeverteilung im Innern verschiedener Alpentunnel. (60 S. m. 3 Fig. u. 3 farb. Taf.) '15. 4. —

Bücherich-Murali, Emma: Für Zürihegeli u. Bärnermugli. Allerlei zum Aufführen f. die liebe Kinderwelt. 4. Heft. (78 S.) 8°. '15. 1. 20

»Badenia«, A.-G. i. Verlag u. Druckerei, Sep.-Kto., zu Karlsruhe (Baden).

Noë, Rich.: Der Völker Bestimmung u. Schicksal. Ein erhabenes Kulturziel. Feldpostbrief zugleich Antwort auf viele. (24 S.) 8°. '15. —. 10

Buchhandlung v. Rosner & Carl Wilhelm Stern in Wien.

Friedell, Egon: Von Dante zu d'Annunzio. (67 S.) gr. 8°. '15. 1. —

W. Dammhuber in München (12, Trappentreustr. 21).

Scharf, Wilh.: Des Delonomen Johann Filser v. Mitterdingharting Kriegs-Briefe. Filser in Italien. Geschrieben à la E. Thoma. (16 S.) 8°. '15. —. 20  
— dasselbe. Filser in Russland. Geschrieben in der Art des E. Thoma. (16 S.) 8°. '15. —. 20

Engelhard-Resherische Hofbuchdr. in Gotha.

Adreßbuch der Residenzstadt Gotha f. den Zeitraum vom 1. 7. 1915 bis 30. 6. 1916. (568 S.) fl. 8°. geb. in Leinw. b n.n. 3. 50

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Ausschuss, Deutscher, f. Eisenbeton. Lex.-8°. 33 ist noch nicht, 31, 32 u. 34 sind schon früher erschienen. 30. Heft. Bach, Staatsr. Prof. Laborat.- u. Materialprüfungsanst.-Vorst. Dr.-Ing. C. u. Materialprüfungsanst.-Ingen. O. Graf: Versuche m. allseitig aufliegenden, quadratischen u. rechteckigen Eisenbetonplatten. Ausgeführt in der Materialprüfungsanstalt der königl. techn. Hochschule zu Stuttgart in den J. 1911—1914. Bericht. Mit 512 Textabbildgn. u. 34 Zusammenstellgn. (VII, 309 S.) '15. 25. —

A. Franke, vorm. Schmid & Franke, Berl.-Kto. in Bern.

Beiträge zur Geologie der Schweiz. Hrsg. v. der geotechn. Kommission der schweiz. naturforsch. Gesellschaft. Auf Kosten der Eidgenossenschaftl. Geotechnische Serie. 31,5×24 cm.

5. Lfg. Bausteine u. Dachstiefer. Die natürlichen, der Schweiz. I. Geographisch-geologischer Teil. Mit 1 Steinbruchkarte u. 72 Profilzeichnungen im Text. Text bearb. v. Dr. P. Niggli, Steinbruchkarte v. Drs. Prof. U. Grubenmann u. A. Jeannot. II. Petrographisch-technologischer Teil. Mit 72 Fig. im Text u. 4 graph. Taf. 1. Petrographische Voruntersuchg., ausgeführt im mineralog.-petrograph. Institut der eidg. techn. Hochschule in Zürich. 2. Technologische Untersuchg., ausgeführt in der Materialprüfungsanstalt an der eidg. techn. Hochschule in Zürich. 3. Tabellarische Uebersicht üb. die Resultate der geolog., petrograph. u. technolog. Untersuchungen, zusammengestellt v. Prof. Dr. U. Grubenmann. III. Volkswirtschaftlicher Teil. Mit 27 Fig. im Text. Bearb. v. Ingen. Dr. R. Moser. (IX, 423 S.) '15. 32. —

G. Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

Sammlung, Grote'sche, v. Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Neue Aufl. 8°.

103. Bd. Federer, Heinr.: Berge u. Menschen. Roman. 19. Tauf. (654 S.) '15. geb. in Leinw. 6. —

Wildenbruch, Ernst v.: Deutschland, sei wach! Vaterländische Gedichte, gesammelt von Maria v. Wildenbruch. 2. Aufl. (XV, 169 S.) 8°. '15. in Pappbd. 1. 50

J. Guttentag, Verlagsbuchh., G. m. b. H. in Berlin.

Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausgaben m. Anmerkgn. Neue Aufl.

Nr. 52. Göppert, Unterhauchtssekr. Dr. Heinr.: Gesetz, betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer v. Schuldverschreibungen. Vom 4. 12. 1899. In der Fassung des Gesetzes vom 14. 5. 1914. Textausg. m. Anmerkgn. u. Sachregister. 2. Aufl., bearb. v. Amtsricht. Dr. Ernst Trendelenburg. (156 S.) fl. 8°. '15. geb. in Leinw. 1. 80

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Kriegs-Notgesetze, Die. Sammlung der wichtigeren Gesetze, Verordngn. u. Erlasse f. das Reich u. Preußen. Neue Aufl. fl. 8°. 2. Heft. Oktbr./Novbr. 1914. 2. verm. Ausg. (XI, 179 S.) '15. b 1. — geb. 1. 20

A. W. Kafemann in Danzig.

Warnck, Eug.: O du Heimatflur! Naturgeschilderungen. (40 S.) 8°. '15. —. 75

J. F. Lehmanns Verlag in München.

Köhler, Frz.: Der neue Dreibund. Ein polit. Arbeitsprogramm f. das gesamte deutsche Volk u. seine Freunde. 10.—12. Aufl. (XV, 128 S.) gr. 8°. '15. 2. —; geb. in Leinw. 3. —

Franz Leuwer in Bremen.

Hartwich, Dompred. D.: Rolandswerte. Predigt. (19 S.) fl. 8°. '15. —. 50

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Marine-Sanitätswesens. Hrsg. v. der Medizinal-Abteilg. des Reichs-Marine-Amtes. gr. 8°. 11. Heft. Esch, Marine-Stabsarzt d. S. I. Prof. Dr. P.: Über Vergiftungen durch Detonations- u. Verpuffungsgase an Bord. (26 S.) '15. 1. —

Johannes Neumeyer in Braunschweig.

Eigenberg, Past. Wilh.: Ja od. Nein? Kriegspredigt. XIII. (8 S.) gr. 8°. '15. —. 10

Reichsverband der deutschen landwirtschaftl. Genossenschaften in Berlin (SW. 11, Bernburgerstr. 21).

Jahrbuch des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften f. 1914. (21. Jahrg.) (548 S.) 31×24 cm. '15. b 6. —

Georg Reimer in Berlin.

Loofs, Frdr.: Das Bekenntnis Lucians, des Märtyrers. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 576—603.) Lex.-8°. '15. b 1. —

J. Schnell'sche Buchh. C. Leopold in Darendorf in Westf.

Engel, Pfr. Johs.: Fackel u. Schwert. Kriegs-Predigten. I. Für die Sonn- u. Feiertage vom 10.—18. Sonntag nach Pfingsten. (August-September.) (96 S.) 8°. '15. 1. 40  
Glaubenswacht. fl. 8°.

Schinhofen, J.: Kriegsoffer u. Meßopfer. Eine Parallele. (40 S.) '15. —. 40

Alfred Unger in Berlin.

Müffelmann, Dr. Ludw.: Die italienische Freimaurerei u. ihr Wirken f. die Teilnahme Italiens am Kriege. (48 S.) 8°. '15. —. 80

Urban & Schwarzenberg in Wien.

Kuhn, Chefarzt Ob.-Stabsarzt Philalethes, u. Hygieniker Stabsarzt Bernh. Möllers, Proff. Drs.: Hygienische Erfahrungen im Felde. [Aus: »Medizin. Klinik.«] (35 S.) Lex.-8°. '15. 1. —

### Fortsetzungen

#### von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Enßlin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

Malkowsky, Emil Ferd.: Der Weltkrieg. Darstellung der bedeutendsten Ereignisse in Wort u. Bild. 49. u. 50. Heft. (Je 24 S.) 8°. b je —. 10



B. G. Teubner in Leipzig.

Zentralblatt f. Zoologie, allgemeine u. experimentelle Biologie. Hrsg. v. Prof. Drs. Reg.-R. A. Schuberg u. H. Poll. 6. Bd. 12 Hefte. (1. Heft. 48 S.) gr. 8°. 15. b 20. —; einzelne Hefte 2. —

Verlag der evang. Gesellschaft in Stuttgart.

Kriegspredigten aus dem großen Krieg 1914 u. 1915 v. verschiedenen Verfassern. Hrsg. v. Prof. D. Paul Wurster. 15. (Schluß-)Bfg. (VIII u. S. 513—544.) 8°. —. 40; Einzelpr. —. 50

### Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

- D. & R. Beder in Dresden. 4623  
Rechenbuch für den Kapitulant- und Militär-anwärter-Unter-  
richt in der Königlich Sächsischen Armee. Geb. 2 M 50 J.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart. 4621  
König: Glocken im Sturm. Gedichte. 4. und 5. Tauf. 60 J.
- Egon Fleischel & Co. in Berlin. 4624. 4625  
\*Vierzig Jahre aus dem Leben eines Toten. Hrsg. u. bearb.  
von Ulrich Kauscher. 3 Bde. 2. Aufl. 9 M; geb. 12 M.
- Julius Hainauer in Breslau. 4623  
Eisner: Hindenburg-Marsch. 29. Aufl. 1 M.
- Alfred Janssen in Hamburg. 4633  
\*Balch: Mount McKinley und die Beweise des Bergsteigers. 2 M.
- Dr. P. Langenscheidt in Berlin. 4627  
\*Langenscheidt: Soldatenherzen. Geschehenes und Gesehenes. 2 M.
- A. Laumann'sche Buchhandlung in Dülmen i. W. U 4  
Bierbaum: Unsere Invaliden. 15 J.  
— Kraft und Trost für die Angehörigen der im Kriege Ge-  
fallenen 100 Stück 5 M.  
Nist: Rettender Stern in dunkler Nacht oder Die Liebesreue. 15 J.  
Rings: Der Tabernakel von Rosen umrankt oder Eucharistie  
und Rosenkranz. 2 M.  
Rosenkranzkalender 1916. 50 J.

E. S. Mittler in Berlin.

4626

\*Niemann: Hindenburgs Winterschlacht in Masuren. 3. Aufl. 60 J.

Georg Müller in München.

4630/31

\*Mit Trommeln und Pfeifen. Neue Soldatenlieder. 2 M; geb. 3 M.

\*Liebe und Trompetenblasen. 9. Aufl. 2 M; geb. 3 M.

Friedrich Pustet in Regensburg.

4634

Benson: Ein Durchschnittsmensch. Roman. 3 M 50 J; geb.  
4 M 50 J.Le Platrier: Der Erbe in der Verbannung. 2 M 50 J; geb.  
3 M 50 J.Scherndl: Franz Josef Rudigier, Bischof von Linz. 2. Aufl.  
4 M 80 J; geb. 6 M.

Friedrich Schneider in Leipzig.

4618

Julius Pohls illustrierter Hauskalender 1916. 50 J.

Seemann &amp; Co. in Leipzig.

4619. 4633

Engelfried: Wie berechne ich meine Invaliden- u. Kriegsrente? 25 J.

Meyer: Die Liebhaberkünste. Wohlfeile Ausgabe. 75 J; geb. 1 M.

Georg Stille in Berlin.

4625. 4632

\*Führung, Die völkerrechtswidrige, des belgischen Volkskrieges.  
Hrsg. vom Auswärtigen Amt. III. Neudruck. 10 M.

\*Schiff-Drost: Der nordische Knoten. 1 M.

Veit &amp; Comp. in Leipzig.

4626

\*Queck: Die Frauenarbeit in der Spinnereindustrie Sachsens.  
3 M.\*Rabel: Landwirtschaftliche Besitzverteilung und Besitzverschie-  
bung in Altbayern. 2 M 50 J.

\*Tessmer: Das Schiedsverfahren nach deutschem Recht. 7 M.

Bereinsbuchhandlung und Buchdruckerei in Innsbruck.

4619

Garibaldi's Spaziergang von Marsala nach Neapel. Nach den  
Aufzeichnungen eines neapolitanischen Feldkaplans. 40 J.

Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin.

U 2

Boehm: Die Krisis des deutsch-baltischen Menschen. Eine Studie  
zum Kulturproblem der Ostseeprovinzen Rußlands. 50 J.

Galgalat: Die litauisch-baltische Frage. 80 J.

J. J. Weber (Illustrierte Zeitung) in Leipzig.

4628/29

\*Weltkriegschronik, Illustrierte, der Leipziger Illustrierten Zeitung.  
Text von Paul Schredenbach. Bd. I. 16 M.

## B. Anzeigen-Teil.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Am heutigen Tage trat ich mit dem Gesamtbuch- und Musikalienhandel in direkten Verkehr, und übergab ich meine Kommission der Firma J. Schuberth & Co., Leipzig.

Hochachtungsvoll

Riesja a/Elbe, 1. August 1915.  
Albertplatz 6.

Robert Richter,  
Musikal.-Händlg.

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

**Buch- und Musikalien-**  
handlung in Berlin unter kulan-  
testen Bedingungen bei geringer An-  
zahlung sofort verkäuflich. Als  
kleineres, feines Geschäft auch für  
Selbständigkeit erstrebende, sort-  
imentskundige Dame äusserst gün-  
stige Gelegenheit  
Angebote ernster Interessenten u.  
Nr. 1568 an die Geschäftsstelle des  
B.-V. erbeten.

### Kaufgesuche.

Kleinere Buchhandlung mit  
Nebenbr. in Prov. Sachsen, Westf.  
unter **günstigen Zahlungsbe-**  
**dingungen** zu kaufen gesucht.  
Ausführl. Angeb. an W. Böttcher,  
Nordhausen a/S., Körnerstr. 13

### Kath. Zeitschrift

mit ausbaufähigem Anzeigenteil  
od. kath. Buchverlag von Druckerei  
zu kaufen gesucht. Im Falle auch  
Beteiligung. Angebote unter 1469  
an d. Geschäftsstelle d. Börsen-  
vereins erbeten.

### Fertige Bücher.

Soeben ist erschienen:

**Julius Pohls illustrierter  
Hauskalender 1916.**  
Kriegs-Jubiläumsausgabe.  
60. Jahrgang.  
Verkauf —.50, bar —.30;  
25 Exemplare je —.28;  
100 " " —.27 bar

Auslieferung für den Buchhandel:  
Friedrich Schneider, Leipzig.

## Deutsche Kunst dem deutschen Volke.

50% Rabatt während der Dauer des Krieges  
bei Barbezug gewähre ich auf mein Verlagswerk:

Prof. Dr. Hans W. Singer, Das graphische  
Werk des Maler-Radierers Paul Herr-  
mann-Berlin.

Blüttenausgabe, reich illust. Lwd. 4°. 30 M. Verkauf

Ausführliche Prospekte umsonst.

Kunstverlag Oskar Rauthe, Berlin-Friedenau.

Die in letzter Zeit sehr zahlreich einlaufenden Bestellungen auf die  
**ungekürzte Originalausgabe** von **Crusenstolpe,**  
**Der Russische Hof** von Peter I. bis Nicolaus I.  
9 Bde. Hamburg 1855/60  
M. 33.75 ord.  
veranlassen mich, den 7.50 n. b. nur noch **beschränkte An-**  
**zahl** spätestens bis 31. August d. J. gelten zu lassen.  
ab ist der Preis **9.50 n. b.**  
Bom 1. September d. J. ab ist der Preis **9.50 n. b.**  
Berlin W. 62, August 1915 Franz Seeliger.



Von dem bereits in dritter Auflage vorliegenden Buche

# Die Liebhaberkünste

von Professor Franz Sales Meyer

Inhalt etwa 350 S. Text und 151 Figuren  
Großoktav

Ⓩ erschien soeben eine

## Wohlfeile Ausgabe

Gebunden Ladenpreis 1 Mark

Geheftet Ladenpreis 75 Pf.

==== 25% gegen bar ====

Mit dieser Ausgabe des reichhaltigen Werkes (dessen früherer Ladenpreis 6, bzw. 7 M. betrug) möchten wir vornehmlich den zahlreichen Wünschen nach einem Beschäftigungsbuche für unsere Feldgrauen in Lazaretten, Erholungsheimen usw. entsprechen. Meyer behandelt nahezu alle Liebhaberkünste (u. a. Holzbrand, Lederschnitt, Flachschnitt, Kerbschnitt, Laubsäge-Arbeit), und zwar bietet er in bewährter Weise Anleitung und Vorlagen zugleich.

Das Buch wird deshalb und nicht zuletzt wegen seines geringen Preises auch außerhalb obiger Kreise viele Freunde finden.

Seemann & Co. in Leipzig

Ⓩ In unserem Verlage ist soeben erschienen:

## Garibaldis Spaziergang von Marsala nach Neapel.

Nach den Aufzeichnungen eines  
neapolitanischen Feldkaplans.

Bearbeitet von M. Buol.

48 Seiten in farb. Umschlag. Preis M. —.40 ord., M. —.30 no.  
50 Explre. M. 18.— ord., M. 12.60 no.  
100 Explre. M. 30.— ord., M. 21.— no.

Die kleine Broschüre schildert nach den Aufzeichnungen eines verlässlichen Augenzeugen die vielbesprochene Eroberung des Königreichs Neapel durch Garibaldi. Ein Spaziergang wird diese Eroberung genannt, weil sie in der Tat nichts anderes war; sie ging vor sich ohne viel Mühe und Gefahr, ohne viel Schweiß und Blutvergießen, unter Festen und Freuden, unter bombastischen Reden und den lärmenden Zurufen einer bezahlten oder betörten Menge. Diese Art der Eroberung ist seither den Italienern zum Ideal geworden: soll ja doch selbst zu Beginn des gegenwärtigen Krieges von berufener italienischer Seite das Wort gesprochen worden sein: „Wir machen einen militärischen Spaziergang nach Wien!“ Seither haben freilich die Feisenhänge des Arn und das blutgetränkte Plateau von Doberdo die Italiener belehrt, daß Cadornas Spaziergang nicht so gemächlich sein wird wie der Spaziergang Garibaldis.

Gerade in dieser Zeit, wo wir mit dem alten Erbfeinde Österreichs im entscheidenden Kampfe liegen, ist die vorliegende Broschüre von einem gewissen aktuellen Interesse. Sie eignet sich auch besonders zur Massenerbreitung unter die Soldaten.

Wir bitten zu verlangen! In Kommission nur der festen Bestellung entsprechend.

Hochachtungsvoll!

**Bereinsbuchhandlung und Buchdruckerei  
Innsbruck**

Maria-Theresien-Straße 40.



Bestellen Sie bitte sofort:

## Ⓩ Spemanns Ⓩ Alpen-Kalender 1916

falls noch nicht geschehen. Doppelt expediere nicht.

Stuttgart, Hermannstraße 5

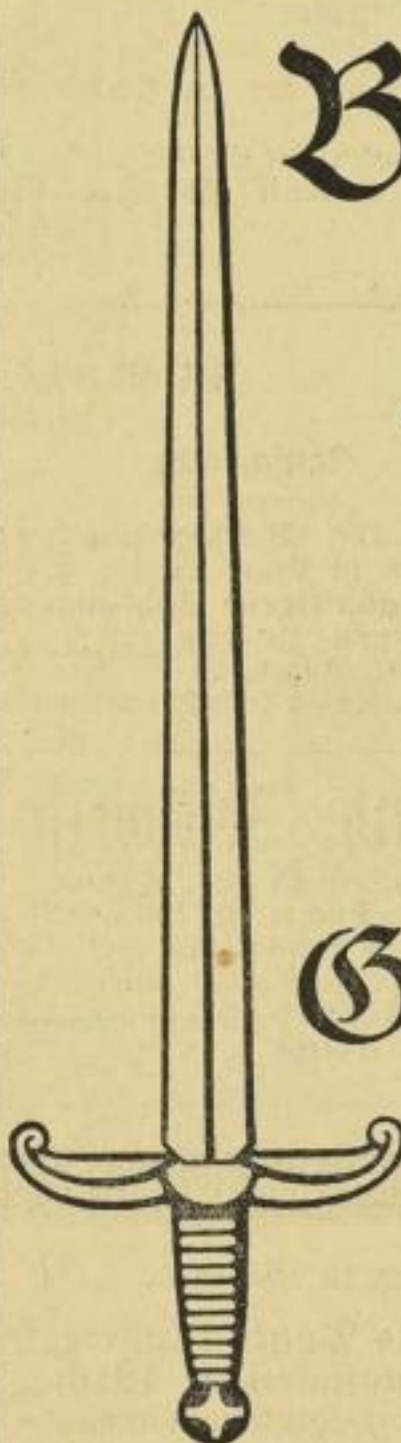
W. Spemann

# Bücher des Krieges

aus dem Verlag

## Georg Reimer

Berlin W 10



Dieses Prospekt-Büchlein (Gewicht 7 Gramm) steht den Herren Sortimentern kostenlos zur Verfügung; seine Versendung wird sich lohnen!

Ⓩ



Z

Im unterzeichneten Verlag ist erschienen:

# Das Englandbuch

## der Täglichen Rundschau

Groß-Oktav, XVI und 461 Seiten, in gutem Druck,  
geschmackvoll gebunden, zu M 4.50, bar M 3.25.

Ein Kulturspiegel englischen Wesens in Vergangenheit und Gegenwart. Der in 9 Kapitel gegliederte Stoff vereint eine Fülle von Tatsachen und Urteilen, Briefen, Reden und anderen Belegstücken, die insgesamt eine gediegene Stoffsammlung bilden zur Kennzeichnung des Engländerturns in Politik und Handel, Kunst, Wissenschaft und gesellschaftlichem Leben.

Verlag der Täglichen Rundschau, Berlin SW. 68.

Verlag Aug. Steiger, Moers, Inh.: Hofbuchhändler W. Steiger

Unter Mitwirkung des Rhein. Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz. Vorsitz.: Reg.-Präsident zur Medden.



In meinem Verlage ist vor kurzem mit Unterstützung maßgebendster Kreise ein neues Werk über „Niederrhein und Bergisches Land“ erschienen, das, mit 92 von Herrn Provinzial-Konservator Prof. Dr. Renard-Bonn ausgewählten u. bekannten Malern prachtvoll ausgeführten Strichzeichnungen ausgestattet, einer lebhaften Nachfrage sicher sein darf. Z

112 Seiten stark, • Preis in geschmackvollem Einband Mark 1. — ordinär.

Nur bar mit 40% u. 13/12 mit 6 monat. Rücksendungsrecht, also **fast 50%**! :::

Ein Urteil a. Kollegen-Kreisen!

Karl Rob. Langewiesche-Königstein: Bravo! Ein kleines Meisterwerk!!!



## Niederrhein und Bergisches Land

Ein Wegweiser durch Natur,  
Kultur und Wirtschaftsleben  
::: unserer Heimat. :::

Mit 92 Strichzeichnungen von  
Maler Mayer-Lucas-Köln, Prof.  
Regendorf-Essen, Prof. Mörhing-  
Berlin, Maler G. Olms, Reg.-  
Baumeister Stahl-Düsseldorf u. a.

Unter Mitwirkung des Rheinischen  
Vereins für Denkmalpflege und  
Heimatschutz herausgegeben von  
Freunden der Heimat.

Verlag Aug. Steiger, Moers  
Inh.: Hofbuchhändler W. Steiger.

Um die Idee des Heimatschutzes auch noch in anderer Weise in die breitesten Massen der Bevölkerung zu bringen, sind von fast sämtlichen Abbildungen dieses Buches nach den Original-Zeichnungen der Künstler Ansichtskarten in Strichzeichnung hergestellt

Diese  
Landschafts- und  
Städtebilder

sind in 14 Folgen zu je 6 Karten in Mappen zu 50 Pfennig erschienen.

Verzeichnis auf beil. Zettel.

Nur Bar-Lieferung  
::: mit 40%! :::

Je 1 Folge Nr. 1—14 einmal  
zur Probe bar mit 50%.

Mehr nach Vereinbarung.

Geheimrat Prof. Dr. Elemen,  
Bonn: ... Eine ganze Reihe  
hervorragender Kunstblätter  
sind mit erlesenem Geschmac  
aufgenommen.

Verzeichnis der Ansichtskarten-Folgen. Es enthält jede Folge 6 verschiedene Karten u. a. Folge 1: Cleve, Goch, Calcar. Folge 2: Wesel, Emmerich, Nees. Folge 3: Erefeld, Uerdingen. Folge 4: Duisburg, D.-Muhrot. Folge 5: Essen, Mülheim-Muhr, Hamborn, Kettwig, Werden. Folge 6: Moers, Xanten. Folge 7: Rheinberg, Geldern, Kempen. Folge 8: Düsseldorf, Kaiserswerth. Folge 9: Elberfeld, Barmen. Folge 10: Mettmann, Wermelskirchen, Langenberg, Lennep. Folge 11: Remscheid, Mängsten, Burg. Folge 12: Solingen, Schleebusch. Folge 13: Neuf, Sons, Grevenbroich. Folge 14: M. Gladbach, Dülken, Rhendt, Biersen.

Die Liebe zu unserer Heimat glüht heute heißer denn je. Empfehlen Sie daher die prachtvollen Städtebilder und das Buch Ihren Kunden durch Auslage und persönliches Vorlegen unter besonderem Hinweis auf die in dem Werk enthaltenen Strichzeichnungen.





J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin

Soeben wurde ausgegeben das 4. und 5. Tausend von

(Z)

# Glocken im Sturm

Gedichte aus dem Kriege von Otto König

6 Bogen. Klein-Oktav. In künstlerischem Umschlag 60 Pfennig

## Einige Stimmen der Kritik:

Gegenüber der zahllosen Menge von Gedichten, die sich seit Beginn des Krieges über unser Volk ergossen haben und die mehr durch die Menge als durch ihre Güte hervorrangen, war es ein wahres Labial, die aus echtem Vaterlands- und starkem Sprachgefühl hervorgegangenen Gedichte zu hören, um so mehr, als der Vortragende namentlich die österreichischen Gedichte in ausgezeichnete Weise zu Gehör brachte. Ein großer Teil von ihnen wird gewiß Eigentum des Volkes werden, und auch zum Vortrag eignen sie sich vortrefflich . . .

R. L. Prager im Börsenblatt Nr. 146 vom 28. Juni

Diese „Glocken im Sturm“ sind das Signal eines Dichters, der nicht mehr verstummen wird, weil Zukunft vor ihm liegt, Volkstümlichkeit, ungewollt, ohne Zwang des Nichthörfkönnens. Die „Glocken im Sturm“ läuten Zukunft.

Walter v. Molo im Berliner Tageblatt

Lebendigste Zeitgeschichte ist hier. Kraft, die den Rahmen sprengt, Temperament, das die Form manchmal über den Haufen rennt; neben geschliffener Feinheit steht, wo es der Gehalt eines Gedichtes fordert, eine Sprache gleichsam im Kommandoton. Körperlich geradezu wirkt die Anschaulichkeit des ersten Zyklus „Mobil“. Das ist wie ein Archiv, in dem alles Bedeutsame aus der Zeit des Aufstalles zum großen

Kriege vereint erscheint. In demselben, knappen, großzügigen Ton dann die Reihe „Helden“, nur daß hier aus allen Zeilen und Worten der blutwarme Herzschlag des Dichters und Menschen mitschwingt. Wundervoll dann wieder die unter dem Ruf „Glocken im Sturm“ vereinten bunten lyrischen Bilder. Hier erklimmt das Buch seinen dichterischen Höhepunkt. Gedichte wie „Der verlorene Blick“, oder das vollstümliche, schon vielfach vertonte Lied mit dem Versende: „Die Ihr mit Rosen ausmarschiert, mit Lorbeer kehrt Ihr heim“, werden nicht untergehen. Die Anthologien der nächsten Zeit werden den „Verlorenen Blick“ als Schatz bergen, das Volk unbewußt seines Dichters, das Lied von den Rosen und vom Lorbeer singen. . . .

Pfeifer Lloyd

Man spürt den frischen Hauch des Unmittelbaren, des Erlebten, des Lebendig-Pulsenden aus dem Vorn der täglichen Anschauung und des Mitergriffenseins in Kampf und Not und Sieg. . . . Seine Gedichte haben alle eine persönliche Note, sind auch untereinander in Ton und Art verschieden, haben eine unaufdringliche Gemütsfülle und bei aller Formfreiheit einen starken inneren Rhythmus, der im harmonischen Einklang steht mit Wort und Vers. Bildhaft knapp ist die Sprache: „Wie sich der Tod damals sattgefressen — Wer kann es vergessen?“ Ausgezeichnet ist die Gedichtreihe Österreichische Regimenter. . . .

Kölnische Zeitung

Wir bitten um fernere tätige Verwendung für diese treffliche Sammlung. Als Liebesgabe für Feld und Lazarett bitten wir sie stets zu empfehlen und ständig im Schaufenster auszulegen.

Verlangzettel in der Beilage

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

Stuttgart und Berlin, Anfang August 1915



Z

# Die empörende Behandlung eines kriegsgefangenen deutschen Generals

ist Gegenstand eingehender Zeitungserörterungen auf Grund der in den soeben bei mir erschienenen „Erinnerungen eines preussischen Generals in russischer Kriegsgefangenschaft“ herausgegebenen

## Selbst-Berichte

des Generalmajors von Dalwigk und seiner ihn auf allen russischen Leidenswegen begleitenden Gattin. Versehen Sie sich genügend mit Exemplaren! Preis M. 1.- ord. / 60 Pf. bar u. 7/6 Freiexpl. - Prächtiges Umschlagbild von J. A. Sailer (siehe 1. Umschlagseite dieses Heftes). Zur Probe bar mit 50% Rabatt.

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Br.



# Rechenbuch

für den Kapitulanten-  
und Militäranwärter-  
Unterricht

in der Königlich Sächsischen Armee

Bearbeitet im Auftrage des  
Königlich Sächsischen Kriegsministeriums  
von

Dr. Bernhard Richter, Königl. Bezirksschulinspektor,  
Schuldirektor Otto Göhe und den Kapitulanten-  
Lehrern Arthur Herzog, Otto Richter,  
Otto Pasig, Paul Simon,  
und Otto Seuner

Preis gebunden: ord. M. 2.50, fest M. 1.90,  
bar M. 1.80

Verlag von D. & R. Becker / Dresden 1915

Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf



„Die schönste billige Faust-Ausgabe“  
Ausstattung von Rudolf Koch • Zweifarbigster Druck  
Beide Teile der Dichtung in einem Bande  
In Leinen M. 3.—, in Leder M. 4.—,  
in Pergament M. 6.—

Einzel:  
1. Teil: In Leinen M. 1.50, in Leder M. 3.—  
2. Teil: In Leinen M. 1.80, in Leder M. 3.50

7/6

7/6

Verlag von Julius Hairauer, Breslau

Grösster Schlager!

XXIX. Auflage

Ⓜ Siegfried Elsner

## Hindenburg-Marsch

für Klavier M. 1.— no., für Orch. M. 2.— no.,  
für Salon-Orch. M. 1.50 no., f. Inf.-Musik M. 2.— no.,  
f. Kavall.-Musik M. 1.50 no., f. Zither 60 ♂ no.,  
für Violine Solo 15 ♂ no.

Dieser Marsch führt den Titel  
„Hindenburg-Marsch“ mit  
ausdrücklicher Genehmigung.

Vornehmster Titel (schwarz-weiss-rot auf  
feldgrauem Grunde) mit einer Original-  
aufnahme des Generalfeldmarschalls

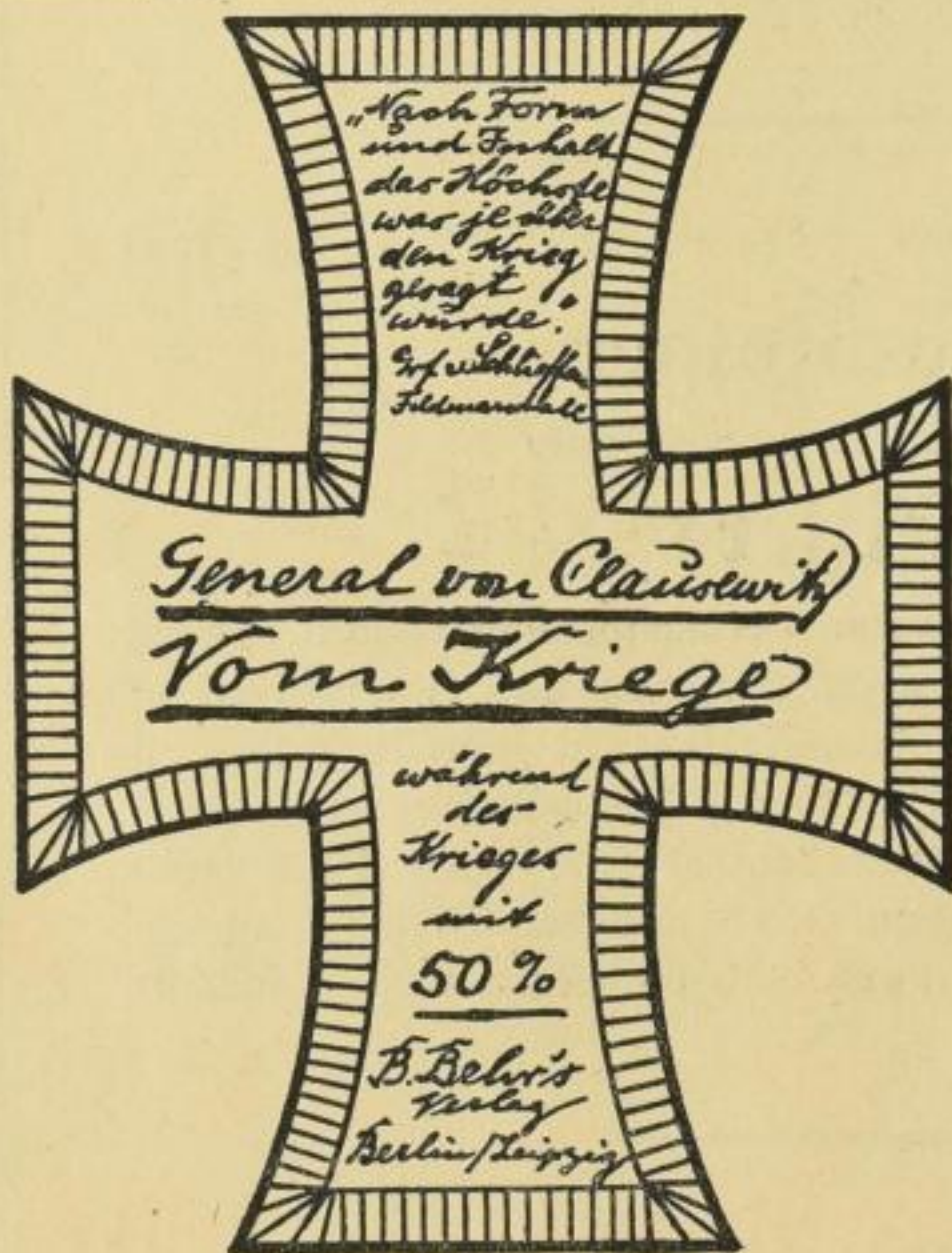
|| Das Trio des Marsches bringt das be-  
liebte Soldatenlied: In der Heimat... ||

Schaufenster-Artikel!

Ausnahme-Offerte: 40% und 7/6 Expl.

25 Exempl. für M. 12.50 (50%!)  
(Orchester 33 1/3%)

Siehe Verlangzettel





Verlag von Egon Fleischel & Co. / Berlin W / Linsstraße 16

Ⓜ

## Ein großer Erfolg

Ⓜ

Noch nicht acht Wochen nach Erscheinen erscheint demnächst

### Die zweite Auflage

des hervorragenden Memoirenwerkes

# Bierzig Jahre aus dem Leben eines Toten

Herausgegeben und bearbeitet von

Ulrich Kauscher

Drei Bände: Preis geh. M. 9.—; geb. M. 12.—; Luxusband 18.—

Fedor von Zobeltitz schreibt in einem Feuilleton in den Hamburger Nachrichten:

### Casanovas Nachfolger

oder Abenteuer, Liebschaften und Erlebnisse eines

### galanten Offiziers

Der Titel der ersten Ausgabe unseres Buches „war eine Verlagspekulation, weil damals die ersten Verdeutschungen der Memoiren Casanovas erschienen und Aufsehen erregt hatten“ . . . „Die Liebeleien sind aber nicht das Interessanteste an dem Buche: es ist dies vielmehr der geschichtliche Hintergrund, der Rahmen der napoleonischen Feldzüge“ . . . „Jedenfalls kann man für den Neudruck dankbar sein. Das Buch bietet ein Stück Kultur- und Sittengeschichte von hohem Reiz, und der Verfasser ist ein kultivierter Mensch, den man gern erzählen hört, wenn auch die Moral seine schwächste Seite ist“.



Zur weiteren Einführung dieses Werkes, das bereits mehrfach in ausführlichen Artikeln besprochen worden ist, ließen wir einen

## Prospekt mit Inhaltsverzeichnis

herstellen, den wir nach Möglichkeit kostenlos zur Verfügung stellen. — Auf besonderen Wunsch einiger Handlungen ist nach einer Originalzeichnung ein

### Luxuseinband

angefertigt worden, auf den wir ganz besonders aufmerksam machen und den wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Wir bitten Sie um Ihre gefl. weitere Verwendung für dieses bemerkenswerte Buch  
Bestellzettel in der weißen Beilage

Hochachtungsvoll

Egon Fleischel & Co.

August  
1915

# Weiß-Buch über Belgien!

Ⓜ In nächster Zeit erscheint der III. Neudruck von

## Die völkerrechtswidrige Führung des belgischen Volkskrieges

Herausgegeben vom  
Auswärtigen Amt

Preis 10 Mark

bar 7.50 Mark

Belgischer Volksaufstand in Aerschot am 19. und 20. August 1914 - Belgischer Volksaufstand in Andenne am 20. August 1914 - Belgischer Volkskampf in Dinant vom 21. bis 24. August 1914 - Belgischer Volksaufstand in Löwen vom 25. bis 28. August 1914

Auch diese Auflage wird sehr schnell vergriffen sein, ich bitte deshalb, baldigst zu bestellen. Die bereits vorliegenden Bestellungen werden sofort nach Fertigstellung der Neuauflage erledigt!

Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 66/67

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung



Ⓜ Soeben gelangt zur Ausgabe:

# Hindenburgs Winterschlacht in Masuren

Von

**Hans Niemann**

**= Dritte Auflage =**

Mit vier Karten

**Preis 60 Pf.**

In Rechnung **33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>%** und **11/10**, bar  
bis 20. August **7 Exemplare**  
mit **50%<sub>o</sub>**.

Die fortdauernd starken Bestellungen des Buchhandels und die zahlreichen Anfragen der Leser

**„Wer ist Hans Niemann?“**

bezeugen die außergewöhnliche Beachtung und die lebhafteste Anerkennung, die auch dieses mit ebensoviel Sachverständnis wie Begeisterung errichtete

**Hindenburg-Denkmal**

in allen Kreisen des deutschen Volkes findet.

Auch Niemanns „Hindenburgs Siege bei Tannenberg und Angerburg — Das Cannae und Leuthen der Gegenwart“ bitten wir ständig auf Lager und im Schaufenster zu halten.

Berlin SW. 68. **E. S. Mittler & Sohn.**

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig

Demnächst erscheinen:

Ⓜ **Das Schiedsverfahren** nach deutschem Recht Ⓜ

Ein Lehr- und Handbuch für Laien und Juristen

Von H. Tessmer, Syndikus.

Gr. 8°. Preis geheftet M. 7.—

Das vorliegende Lehr- und Handbuch gibt ausführliche Auskunft über das Wesen und den Zweck des Schiedsverfahrens und enthält die Erläuterung von Rechtsgrundsätzen, deren Zusammenfassung unter dem Hinweis auf ihre Anwendung für das Schiedsverfahren nicht nur dem Laien, sondern auch dem Juristen eine zweckmäßige und für viele zweifelhafte oder wenigbehandelte Fragen die erwünschte Klarstellung bietet.

**Die Frauenarbeit**  
in der Spinnereindustrie  
Sachsens

Von Dr. Johannes Queck.

Gr. 8°. Preis geheftet M. 3.—

Die Schrift verfolgt den Zweck, den Anteil und die gesamte Entwicklung der weiblichen Fabrikarbeit in der Spinnereindustrie Sachsens darzustellen und die Arbeitsbedingungen zu beleuchten, unter denen die Arbeiterinnen tätig sind.

Nicht nur die Spinnereindustrie, sondern auch sämtliche Fabrikbetriebe, die hauptsächlich weibliche Angestellte beschäftigen, Volkswirtschaftler u. a. sind Käufer dieses Buches.

**Landwirtschaftliche**  
Besitzverteilung und Besitz-  
verschiebung in Altbayern

Mit einem Anhang:

Die Güterzertrümmerungsstatistik in Deutschland und Österreich

Von Dr. Burkhard Rabel.

Mit einer farbigen Karte.

Gr. 8°. Preis geheftet M. 2,50

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich in sehr eingehender Weise mit der Grundbesitzverteilung und ihrer jüngsten Entwicklung, insbesondere mit der Notlage der Landwirtschaft in Altbayern. In zwei besonderen Abschnitten wird auf die Güterzertrümmerung und die Wirkungen des Güterzertrümmerungsgesetzes hingewiesen.

Interessenten sind: Volkswirtschaftler, Terraingesellschaften, Banken, Landwirte (besonders in Bayern) u. a.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, im August 1915.

Veit & Comp.



Verlag Dr. P. Langenscheidt, Berlin W. 15

Ⓜ

In Kürze erscheint:

**Paul Langenscheidt**

Rittmeister und Kommandeur einer Sanitäts-Kompagnie

# Soldatenherzen

Geschehenes und Gesehenes

Mit Genehmigung des zuständigen General-Kommandos. — Dem General der Inf. und Kommandierenden General Exzellenz Litzmann gewidmet

Erstes bis zehntes Tausend

Preis M. 2.— ord., M. 1.40 no., M. 1.30 bar (7/6)

Ausnahme-Partien 60/50, 125/100 mit 40%

**Zwei Probe-Exemplare mit 40%**

Über Zweck und Inhalt des Buches sagt das nachstehende Vorwort:

Wie viele Mal, durch manches Jahrzehnt, hab' ich den alten Kriegern von 1870/71 gelauscht, als Kind sie angestaunt, als Jüngling sie beneidet, als Mann sie ausgeforscht. Wohl tauchte immer wieder eine Reihe stolzer Namen auf: Wörth, St. Privat, Sedan, Orleans, Paris, eine Kette unvergeßlicher Bilder: der greise Kaiser in Gravelotte, Bismarck in Donchery mit dem gestürzten Herrscher, die Krönung in Versailles, der Einzug in Berlin. Doch was in langen Kriegsmonaten durch des Soldaten Herz gezogen war, hab' ich trotz allen Fragens, trotz einer Riesenliteratur so recht doch nie erfahren; das schloß ein jeder scheu in sich hinein, als gäbe die durchlebte große Zeit dem Einzelschicksal nicht das Recht, sich zu entschleiern.

Hier habe ich versucht, für diesen Krieg die Lücke auszufüllen.

Bei unseren Offizieren wurde mir das nicht schwer. Am Bivakfeuer, beim frohen Trunk im engen Quartier, auf endlosen Märschen und nach erbittertem Gefecht, in Belgien, Ostpreußen, Polen und Frankreich, vor Lüttich, Zwangorod, Lodz und Verdun, da wuchs aus gemeinsamem Erfolg, aus geteilter Not die Kameradschaft auf, da öffneten sich die Herzen, da ging gar leicht der Mund über.

Aber die Leute, all diese Braven, deren Bild in regungslos gerichteter Front verschwimmt, deren Herz keiner von uns in Sorge und Leid, in Sehnsucht und Hoffnung schlagen sieht?

Nun, als Kommandeur zweier Sanitäts-Kompagnien, in Ost und West, da habe ich viele Tausende von ihnen in den Stunden gesehen, wo jede Tünche vom Menschen abfällt, im Fechten, im Leiden, im Sterben. Und wenn ich schon aus diesem Grunde einen Einblick in das Fühlen und Denken der Mannschaft gewinnen konnte, so tritt noch ein besonderer Umstand hinzu: Infolge der vielfach unbesonnenen Briefe, die teils daheim, teils in des Feindes Hand uns unberechenbaren Schaden bereiteten, erging vom Armees-Oberkommando ein Befehl, daß sämtliche Briefe offen einzuliefern und dienstlich zu prüfen seien. So habe ich im Laufe langer Monate denn Zehntausende dieser Briefe und Karten gelesen und ab und zu — mit nachträglichem Einverständnis der Leute — ihnen entnommen, was mir von Wert schien, um daheim zu zeigen, wie hier, im Felde, die Soldatenherzen schlagen.

Nichts außer Namen ist geändert und selbst die Rechtschreibung beibehalten, weil sich aus ihr mit einem Blick der Bildungsgrad des Schreibers erkennen läßt.

Aus ernstern und stolzen Tagen ist das Buch entstanden. Es soll ein Zeugnis ablegen für den Ernst des Krieges, vor allem für die stummen, schweren, heldenmütigen Opfer des schlichten Mannes; es soll die Herzen mit Stolz erfüllen auf unser Heer, auf unsere Frauen, auf unser ganzes Volk!

Vor Verdun, August 1915.



# Illustrierte Weltkriegschronik

Mit zahlreichen schwarzen und farbigen Abbildungen in Autotypie, Vierfarben-, Tief- und Offsetdruck nach

Text von Paul Schredenbach.

**W**ir haben uns entschlossen, den Umfang unserer „Illustrierten Weltkriegschronik“ jetzt auf 30 Lieferungen zu 60 Pfennigen zu erhöhen, um die durch die unerwartete Länge des Krieges nicht berechenbare große Fülle von Ereignissen bis zum Schluß in der bisherigen Ausführlichkeit behandeln und gleich reichhaltig illustrieren zu können. So notwendig für ein periodisch erscheinendes Werk die Vorausbestimmung der Lieferungsanzahl ist, so selbstverständlich muß im vorliegenden Falle der Förderung Rechnung getragen werden, unsere von vornherein in textlicher und bildlicher Hinsicht groß angelegte zusammenhängende zeitgenössische Darstellung des jetzigen Völkerringens im Interesse der Einheitlichkeit des Werkes den immer weiteren Kreisen, die der Weltkrieg gezogen hat, entsprechend zu erweitern.

Die Lieferungen werden wie bisher in zwanglosen Zeitabständen unter möglicher Beibehaltung der bisher vorläufig immer gewählten dreiwöchigen Zwischenräume erscheinen. Die 30 Lieferungen ergeben nun zusammen zwei Bände. Lieferung 1—15 bilden den ersten Band, zu dem jetzt eine von Professor Walter Tiemann entworfene Einbanddecke zu Preise von 1 Mark 80 Pf. ord., 1 Mark 25 Pf. bar (mit geschmackvollem Vorsatzpapier, ebenfalls nach Entwurf von Professor Tiemann, 2 Mark ord., 1 Mark 35 Pf. bar) geliefert wird. Einbanddecken ohne Freiemplare. Für Lieferung 16—30 (zweiter Band) soll später die gleiche Einbanddecke zum gleichen Preise geliefert werden. Für Bezahler, die alle 30 Lieferungen in einem Band binden lassen wollen, werden wir später die gleich ausgeführte Decke zu einem nach festzusetzenden Preise auch mit entsprechend erweitertem Rücken liefern.

Wir weisen schon heute darauf hin, daß den Reichthum des Gesamtwerkes ein ausführliches Orts- und Namensregister (mit biographischen Angaben) machen wird, so daß unsere „Illustrierte Weltkriegschronik“ dann nicht nur eine ausführliche zusammenhängende Darstellung, sondern auch ein jederzeit schnell über Einzelfragen unterrichtendes Nachschlagewerk sein wird.

Wir können heute mit Genugtuung die überaus beifällige Aufnahme unserer Illustrierten Weltkriegschronik auf Seiten der Buchhandels- und des Publikums wie auch der Presse feststellen. Wir danken dem Buchhandel für seine Bemühungen und bitten auch um weitere nachdrückliche Verwendung. Wir gewähren, um einen guten Verdienst zu ermöglichen, die nachfolgenden äußerst günstigen

### Bezugsbedingungen für die Lieferungs Ausgabe:

Bei 1 bis 9 Exemplaren Lieferung 1 . . . in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei. Lieferung 2 bis Schluß je 40 Pfennig bar.  
Bei 10 bis 24 Exemplaren Lieferung 1 und 2 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei. Lieferung 3 bis Schluß je 40 Pfennig bar.  
Bei 25 u. mehr Exempl. Lieferung 1 und 2 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei. Lieferung 3 bis 30 . . . je 35 Pfennig bar.  
Bei 100 u. mehr Exempl. Lieferung 1, 2 u. 30 in Höhe der Fortsetzungszahl kostenfrei. Lieferung 3 bis 29 . . . je 35 Pfennig bar.

## Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber (Illustrierte)

### Nachstehend einige der zahlreichen hervorragenden

... Den Text übernahm Paul Schredenbach, der in dem vorliegenden Werk die wichtigsten Ereignisse des Krieges bis zum Schluß in der bisherigen Ausführlichkeit behandeln und gleich reichhaltig illustrieren zu können. So notwendig für ein periodisch erscheinendes Werk die Vorausbestimmung der Lieferungsanzahl ist, so selbstverständlich muß im vorliegenden Falle der Förderung Rechnung getragen werden, unsere von vornherein in textlicher und bildlicher Hinsicht groß angelegte zusammenhängende zeitgenössische Darstellung des jetzigen Völkerringens im Interesse der Einheitlichkeit des Werkes den immer weiteren Kreisen, die der Weltkrieg gezogen hat, entsprechend zu erweitern.

... Es ist nach Text und bildlicher Darstellung großzügig produziert und bis jetzt auch großzügig durchgeführt. In einzelnen abgerundeten Darstellungen zeigt Paul Schredenbach uns an lebendiger Front auch die kühnsten der Vorkämpfer des Krieges und auch die ersten Schritte der kühnsten Unternehmung der Kaiserin mit den vornehmsten Soldaten. Alles, was die Zeitungen zwar auch gebracht haben, was aber oft nur in spärlichen Auszügen der Tageszeitungen aus dem Leben der Fronten hervorkam, ist hier in der Darstellung mit größter Sorgfalt und mit größter Aufmerksamkeit dargestellt und durch die bildliche Darstellung in der Darstellung. ... Für die Schule, nicht bloß für den Lehrer, wird es von großem Wert sein.

# Chronik der Leipziger Illustrierten Zeitung

graphien, Gemälden sowie besonders nach Originalzeichnungen namhafter Künstler im Felde und mit vielen Karten.

30 Lieferungen zu je 60 Pfennigen.

**Die allgemeine Ausgabe des vollständigen ersten Bandes soll am 8. September erfolgen.**

Der erste Band wird nur in die von Professor Walter Tiemann entworfene Originaleinbanddecke gebunden geliefert. Die Abgabe in Kommission kann nur ausnahmsweise erfolgen.

**Der ausgezeichnete Rabatt ermöglicht dem Sortiment ein glänzendes Geschäft.**

### Bezugsbedingungen für Band 1:

6 Mark ord., 11 Mark 20 Pf. netto, 10 Mark bar (-37 1/2% Rabatt) und 11/10 (-43% Rabatt).

50%

Bei gleichzeitigem Bezug von 40 Exemplaren: Preis des Exemplares . . . . . 8 Mark bar (ohne Freiemplare).

50%

Als Vorzugsangebot gültig für Bestellungen, die bei uns bis 30. September 1915 eingehen: 20 Exemplare auf einmal bestellt für 160 Mark bar (ohne Freiemplare).

Sie bitten auch für die Bandausgabe dieses unbeschränkt abgabefähigen Werkes um stetiges, besonderes Interesse.

**Leipziger Illustrierte Zeitung) in Leipzig, Reudnitzer Straße 1-7.**

### Urteile über die „Illustrierte Weltkriegschronik“:

... Die Illustrierte Weltkriegschronik ist ein Werk, das in der Darstellung der Ereignisse des Krieges bis zum Schluß in der bisherigen Ausführlichkeit behandeln und gleich reichhaltig illustrieren zu können. So notwendig für ein periodisch erscheinendes Werk die Vorausbestimmung der Lieferungsanzahl ist, so selbstverständlich muß im vorliegenden Falle der Förderung Rechnung getragen werden, unsere von vornherein in textlicher und bildlicher Hinsicht groß angelegte zusammenhängende zeitgenössische Darstellung des jetzigen Völkerringens im Interesse der Einheitlichkeit des Werkes den immer weiteren Kreisen, die der Weltkrieg gezogen hat, entsprechend zu erweitern.

... Die Illustrierte Weltkriegschronik ist ein Werk, das in der Darstellung der Ereignisse des Krieges bis zum Schluß in der bisherigen Ausführlichkeit behandeln und gleich reichhaltig illustrieren zu können. So notwendig für ein periodisch erscheinendes Werk die Vorausbestimmung der Lieferungsanzahl ist, so selbstverständlich muß im vorliegenden Falle der Förderung Rechnung getragen werden, unsere von vornherein in textlicher und bildlicher Hinsicht groß angelegte zusammenhängende zeitgenössische Darstellung des jetzigen Völkerringens im Interesse der Einheitlichkeit des Werkes den immer weiteren Kreisen, die der Weltkrieg gezogen hat, entsprechend zu erweitern.



In siebenter Auflage erscheint gleichzeitig  
der erste Band heiterer Soldatenlieder

# Liebe und Trompetenblasen



(Z)

Lustige Soldatenlieder aus alter und neuester Zeit  
u. a. von Thoma, Kerr, Klabund, Nora, Brennert usw.

Zahlreiche, zum Teil handkolorierte, lustige Originalbilder und farbiger Umschlag  
Geheftet Mark 2.— von Fritz Wolff Gebunden Mark 3.—

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6, 25 Exemplare mit 50% (Einband netto)

Georg Müller Verlag München



Das schönste Geschenk für jeden Soldaten,  
für jeden Freund echten deutschen Humors!

## Mit Trommeln und Pfeifen



Weitere heitere und ernste Soldatenlieder aus alter und neuester Zeit  
u. a. von Falke, Thoma, Klabund, Nora, Zuckermann u. v. a.

Mit zahlreichen, zum Teil handkolorierten, ganzseitigen und im Text ver-  
streuten lustigen Originalbildern und farbigem Umschlag von Luz Ehrenberger  
Geheftet Mark 2.— Gebunden Mark 3.—

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6, 25 Exemplare mit 50% (Einband netto)

G e o r g M ü l l e r B e r l a g M ü n c h e n



# 50 000 Exemplare in Schweden!

Ⓛ

In Kürze erscheint:

## Der Nordische Knoten

von

### Schiff-Drost

➤ 1 Mark ➤

1.-15. Tausend ➤ bar 70 Pf. u. 7/6 ➤

Aus politischen Gründen erschien die erste Ausgabe in schwedischer Sprache, der jetzt die deutsche folgt. Mit dieser schwedischen Ausgabe hat sich die Presse und vor allen Dingen auch die größeren deutschen Blätter schon ausführlich beschäftigt, wie nachstehende Auszüge zeigen mögen:

„Es kann nicht meine Aufgabe sein, durch unzulängliche Reproduktion einzelner Teile der so großen Aufsehen erregenden Streitschrift ihren Gesamteindruck zu schwächen; wohl aber kann ich ehrlich bezeugen, daß ihr Gesamteindruck auf alle Patrioten packend war.“

Aus „Brief aus Schweden“ in den Münchener Neuesten Nachrichten.

„Großes Aufsehen erregt eine von dem deutschen Verfasser Schiff-Drost hier herausgegebene Broschüre, betitelt „Der Nordische Knoten“, die in bewusster Anlehnung an das nordische Beispiel das Schwert als einzige rettende Befreiung von der von Osten drohenden Gefahr empfiehlt. Die überaus warme Aufnahme dieser deutschen Streitschrift in der schwedischen Presse . . .“

Aus „Telegramm aus Stockholm“ in der Berliner Allgemeinen Zeitung.

„Eine sehr erregte Preßerörterung ist in Schweden durch die in Stockholm erschienene Broschüre des Münchener Autors Schiff-Drost „Der Nordische Knoten“ entstanden. . . . Noch bedeutsamer ist die Stellungnahme der schwedischen Abendpresse. . . .“

Aus schwedischem Bericht in dem Bremer Tageblatt.

Ähnlich berichten die Vossische Zeitung, Frankfurter Zeitung und andere angesehenere Blätter, und an dem Erscheinen der deutschen Ausgabe wird die gesamte deutsche Presse allerregsten Anteil nehmen. Es ist also mit einer überaus großen Nachfrage zu rechnen.

Bei der Verpflichtung, die Exemplare an auffälliger Stelle auszuhängen, liefere ich Firmen, mit denen ich in Verbindung stehe, bis zu 3 Exemplaren in Kommission, alle anderen Exemplare liefere ich jedoch nur bar.

Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 66/67

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung



Ⓩ

Nächstens erscheint

# Mount Mc Kinley und die Beweise des Bergsteigers

von

**Edwin Swift Balch**

Autorisierte Uebersetzung von **Erwin Volkmann**

Mit einer Skizze

Geheftet 2 Mark

Der Gipfel des Mount Mc Kinley wurde zuerst von Dr. Frederik U. Cook erreicht. In der bekannten Streitsache mit Peary wurde auch diese Tatsache bestritten, jedoch mit Unrecht, wie hier nachgewiesen wird. Abgesehen hiervon hat die Schrift für Alpinisten und Bergsteiger Interesse, da sie die Besteigung von Hochgipfeln eingehend in Betracht zieht und eine wissenschaftlich vergleichende Methode für die Geschichte erster Aufstiege und des Bergsteigewesens im allgemeinen befürwortet.

Hamburg

Alfred Janssen

Ⓩ **Neu!**

Wie berechne ich meine

## Invaliden- und Kriegsrente?

Für die Hand der Kriegs-Invaliden und zum Gebrauche in Invalidentkursen verfaßt von

**H. Engelfried**

Ladenpreis 25  $\mathfrak{M}$ , bar 18  $\mathfrak{M}$   
300 Ex. 60  $\mathfrak{M}$ , bar 45  $\mathfrak{M}$   
1000 „ 150  $\mathfrak{M}$ , bar 120  $\mathfrak{M}$   
Bedingungsweise nur in beschränkter Anzahl.

Die allgemeinverständlich gehaltene Schrift ist  
= zum Massenvertrieb =  
in gegenwärtiger Zeit vorzüglich geeignet!

Erneut verweisen wir gleichzeitig auf unsere beifällig aufgenommenen Hefte:

Fürsorge für Kriegsbeschädigte von R. Gotter

Berufsberatung — Ausbildung Stellenvermittlung

Heft 1

Ladenpreis 50  $\mathfrak{M}$ , bar 35  $\mathfrak{M}$

Heft 2

Ladenpreis 35  $\mathfrak{M}$ , bar 25  $\mathfrak{M}$

Seemann & Co. in Leipzig.

Ⓩ **Noch nie**

sind so viel Kaninchen gehalten worden als dieses Jahr, darum ist ein gutes Werk über

## Kaninchenzucht

absatzfähiger denn je.

Ich empfehle:

**Die gesamte Kaninchenzucht als Liebhaberei und Erwerbsquelle von Hans Westfal.** Mit 16 Abbildungen zum Teil nach Photographien.

Geb. in Ganzleinen  $\mathfrak{M}$  2.— ord.,  $\mathfrak{M}$  1.20 no. bar.

2 Exemplare zur Probe für  $\mathfrak{M}$  2.— bar.

Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung:

## Das Einmachen der Früchte

165 verschiedene Rezepte.

Brosch. à 25  $\mathfrak{M}$  ord., 15  $\mathfrak{M}$  bar.

2 Exemplare zur Probe für 25  $\mathfrak{M}$  bar.

Leipzig.

**J. Ferda's Verlag.**

Ⓩ Soeben wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

# Werden und Vergehen auf der Erde

im Rahmen chemischer Umwandlungen

Für Studierende aller Fakultäten  
und gebildete Laien

Von

**Dr. Carl Kippenberger**

a. o. Professor an der Universität Bonn

Mit 26 Abbildungen

Preis brosch.  $\mathfrak{M}$  3.20; geb.  $\mathfrak{M}$  4.20.

Aus Feldpostbriefen geht immer wieder hervor, dass nach der langen Kriegsdauer auch nach anderer als Kriegsliteratur ein grosses Verlangen vorhanden ist. Auch die Daheimgebliebenen wollen abgelenkt sein von den Tagesereignissen und greifen besonders gern nach naturwissenschaftlichen Werken. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, das kleine wertvolle Buch jetzt herauszugeben, und wir bitten Sie, ihm Ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Bonn, im August 1915.

A. Marcus & E. Webers Verlag

(Dr. jur. Albert Ahn)

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

### Angebotene Bücher.

J. M. Spaeth in Berlin:  
Schwatlo, Kostenber. f. Hochbauten. 13. Aufl. Origbd.  
Kiepert, Differential-Rechnung. 9. Aufl. Origbd.  
— Integr.-Rechng. 7. Aufl. Origbd.  
Sohncke, Differential-Rechnung. 6. Aufl. Origbd.  
Ingenieur-Taschenb. 1/2. 18. Aufl. Origbd.

R. Streller in Leipzig:  
2 Stielers Handatlas. 9. Aufl. Geb.

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

M. Jacobi's Nachf. in Aachen:  
Simrock, deutsche Märchen.

Christliche Buchh. in Breklum:  
\*Schmid, Lehrb. d. Dogmengesch. Angebote direkt.

Weise & Co. in Berlin W. 62:  
Werner, zur Physik Lionardo da Vincis.  
Grote, Lionardo da Vinci als Ingenieur u. Philosoph.

Max Elliesen, Berlin-Lichterfelde:  
\*Ornitholog. Werke, v. Gaetke. (Helgoland.)

Direkte Angebote.

The International News Company in New York:

May, Karl, Reiseromane. Geb.  
Koch u. Henneberg: Chronik zu Meiningen.

Ziegler, Draus u. daheim.  
Haveland, Geschichte. Etwa 1862.

Kley, Skizzenbuch. Bd. 1. 2.  
— 12 Postkarten Elephanten.



## Fertige Bücher ferner:

Z

Soeben erschienen:

Z

**Ein Durchschnittsmensch.**

Roman von R. H. Benson. Autorisierte Übersetzung von H. M. von Lama.

552 Seiten 12°. M. 3.50, in Leinwandband M. 4.50.

Das Buch gewährt einen tiefen, wenn auch wenig erbaulichen Einblick in die Psyche des modernen englischen Volkes und ist daher durchaus zeitgemäß.

**Der Erbe in der Verbannung.**

Von Const. M. Le Plastrier. Deutsch von H. M. von Lama.

360 Seiten 12°. M. 2.50, in Leinwandband M. 3.50.

Vorliegendes Buch, das seit seinem Erscheinen vor zwei Jahren sich unter den Katholiken Australiens einen außerordentlich weiten Leserkreis zu erwerben gewußt hat, sei hiermit den deutschen Katholiken in ihrer Sprache dargeboten. Es ist ein Buch, das zweifellos ebenso ruhig und sicher auch bei uns sich seinen Weg in weiteste Kreise zu bahnen wissen wird, ein Buch, nach dem man gerne auch nochmals greift, selbst wenn man es schon gelesen.

Ferner in zweiter Auflage:

Der Ehrwürdige Diener Gottes

**Franz Josef Rudigier, Bischof von Linz.**

Von Balth. Scherndl, Domkapitular in Linz.

416 Seiten gr. 8° mit 19 Einschaltbildern. M. 4.80, in Leinwandband M. 6.—

Ein Bischof wie Rudigier gehört nicht bloß der eigenen Diözese an. Sein Wirken war segensreich und vorbildlich für den ganzen österreichischen Kaiserstaat, sein Ruf drang weit über dessen Grenze hinaus, in der ganzen katholischen Welt wurde sein Name in höchsten Ehren genannt. Sein Leben und Wirken darf daher nicht in Vergessenheit geraten, es muß im Gegenteil in immer weiteren Kreisen bekannt werden.

Das Buch liegt in 2. Auflage vor; der Absatz der 1. Auflage fand fast ausschließlich innerhalb der Linzer Diözese selbst statt.

Bezugsbedingungen laut Bestellzettel.

**Verlag von Friedrich Pustet, Regensburg.**

## Gesuchte Bücher ferner:

J. E. v. Seidel'sche Buchh. in Sulzbach, Oberpf.:

\*Lobes, 15 Bde. Zentralblatt f. freiw. Gerichtsbarkeit, Notariat u. Zwangsversteigerung.

A. Bergsträsser in Darmstadt:

1 Seidel, ges. Schriften. Bd. 6 9. 11. In grün Leinen geb.

Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig:

Je 2 Expl. Freiherr von Baillou, Gräfin Vera, Gräfin Thunen. (Zeitbilderverlag, Lg.)

C. F. Schutz &amp; Co. in Plauen i. V.:

\*Tikkanen, Psalter. Illustr. I, 3. Utrechter Psalter.

\*Delftsch, Kardenwerk in het Rijksmuseum, Amsterdam.

Rudolf Worbs &amp; Co. in Görlitz: Georgi, gr. lat.-dtschs. u. dtsch.-lat. Wörterbuch.

Fraenkel &amp; Co. in Berlin N. 24:

\*Neumanns Jahrbuch. VII u. f., auch einz.

\*— Rechtspr. d. Reichsger. I.

\*Soergel, Rechtspr. 1908 ff. Auch einz. Billig.

P. Dienemann Nf. in Dresden 1:

\*1 Altum, B., Forstzoologie. III. (Insekten.)

\*1 Meth. Rustin: Elektro-Ingen.

\*1 Schidloff, ital. Unterrichtsbr.

\*1 Brehms Tierl. 3.A. Bd.8. Hfz.

\*1 Ewers, Indien u. ich.

Georg Boenig in Danzig:

\*Fuchs, Sittengeschichte. 1—3, nebst Ergänzt.-Bdn. 1—3, aber alle 6 Bde.

Angebote direkt erbeten.

Buchh. Herz in Limburg a/L.: Antiquarische Belletristik.

H. Burdach in Dresden:

Carus, Geschichte d. Zoologie.

Campe, Entdeckung Amerikas.

Peez, Haine u. Heiligtümer.

Saadi, Rosengarten.

Schmidt, Hans, Fernobjektiv.

— fotogr. Praxis.

Stichart, sächs. Vaterlandskunde.

Der Sprung. Märchenbuch.

v. Stoffel, Werke.

Max Rübe in Leipzig:

Handbuch der gesamten Augen-

heilkunde, v. Graefe-Saemisch.

Alles was erschienen.



- Ernst Fuhrmann** in Berlin NW. 7: Braun, Schiller im Urteile s. Zeitgen. Bd. 3.  
Foerster, Fr. Wilhelm I. 3 Bde. Memmsen, Feste d. Stadt Athen. Oloff, Religionen d. Völker.
- Otto Harrassowitz** in Leipzig: Aboul-Ghâzi Behâdour, Hist. des Mogols, p. Desmaisons. 1871/74. Adam, Grammaire de la langue tongouse. 1874. Albanien: Alles (Geschichte, Linguistik etc.). Bibliothek, Türk., hrsg. v. Jacob u. Tschudi. Bd. 1—18. Böhrling, Sprache d. Jakut. 1851. Bonaparte, Documents de l'époque mongole. 1895. Budenz, Magyar-ugor szotar. 1873—81. Castrén, altaische Völker. 1857. — finn. Mythologie. 1853. Deguignes, Hist. gén. des Huns. 1756—58. — Gesch. d. Hunnen, v. Dähnert. 1768—71. Dieterici, Chrestomathie ottomane. 1854. Friis, Lex. lapponicum, 1887. Gibb, Hist. of Ottoman poetry, ed. Browne. 1900—9. Golstunsky, mongol.-russ. Wrtrb. 1893—96. Hahn, albanes. Studien. 1854. Hammer-Purgstall, Staatsverfassg. d. osman. Reichs. 1815. — Gesch. d. osman. Reichs. 1827/35. — Hist. de l'Emp. Ottoman, trad. p. Hellert. 18 vol. et atlas. 1835—43. — Bogen u. Pfeil bei Arabern u. Türken. 1852. — Constantinopolis. 1822. — Gesch. d. Ilchane. 1842—44. — morgenländ. Kleeblatt. 1818. — Rosenöl. 1813. Howorth, Hist. of the Mongols. 1876—80. Hüllmann, Gesch. d. Mongolen. 1796. Jehlitschka, türk. Konversations-Gramm. 1895—97. Kalewala u. Kalewipoeg. Ausgaben beider Epen u. Schriften darüber. Kemal Bey, Vaterland od. Silistra, übers. v. Pekotsch. 1887. Klaproth, Sprache u. Schrift d. Uiguren. 1820. Kowalewski, Dictionnaire mongol-russe-franç. 1844—49. Lane-Poole, Coins of the Turks, by Poole. 1883. dal Medico, Méthode théor. et prat. de la langue turque. 1885—88. Mordtmann, Esquisse topogr. de Constantinople. 1892. Mouradja d'Ohsson, Tableau gén. de l'Emp. Ottoman. 1787—1820. Müller, Islam im Morgen- und Abendland. 1885—87.
- Otto Harrassowitz** in Leipzig ferner: Munkacsy, wotjak.-ung.-dt. Wrtrb. Pallas, hist. Nachr. üb. d. mongol. Völkersch. 2 Bde. 1776—1801. Patkanov, Vocabularium dialecti estjatorum. 1902. Poujoulat, Hist. de Constantinople. 2 vol. 1853. Prschewalski, Reisen in d. Mongolei, übers. v. Kohn. 1877. Radloff, Volkslit. d. türk. Stämme Südsibiriens. Türk. Texte. I—X. — do. Uebersetzg. I—VI. IX—X. Rémusat, Recherches sur les lang. Tartares. 1820. Rieu, Catal. of Turkish mss. in the Brit. Mus. 1889. Ruzicka-Ostoic, türk.-dt. Wrtrb. 1879. Scheibaniade, hrsg. v. Vambéry. 1885. Schlechta-Wssehrd, Manuel franç.-ottoman. 1870. Schmidt, mongol.-dt.-russ. Wrtrb. 1885. Shaw, Sketch of the Turki lang. 1878—80. Siddhi-Kür, Märchen, hrsg. v. Jülg. 1866. Vambéry, Reise in Mittelasien. 1873. Véliaminof-Zernof, Dict. djaghataiturg. 1869. Zwick, Handbuch d. westmongol. Sprache. 1854. — Gramm. d. westmongol. Spr. 1851. Dschewâd Pascha, Etat militaire ottoman, trad. p. Macridès. 1882. Esad Efendi, Destruction du corps des Janissaires, trad. p. Caussin de Perceval. 1833. Bielenstein, lett. Sprache. Hammer, Redekünste Persiens. Hirt, Ablaut im Idg. Incantamenta magica, ed. Heim. Judeich, kleinas. Studien. Leskien, Deklination im Slav. Masqueray, griech. Metrik. Monumenta Germ. Scriptorum. Fol. Bd. 16—17. Panschatantra, übers. v. Benfey. Choulant, Gesch. d. anatom. Ab-bildung. Lindsay, latein. Sprache.
- P. Wunschmann** in Wittenberg: \*Kahn, d. Weib i. d. Karikatur. \*Sophia (Ratgeber). \*Weitzel, Schule d. Masch.-Techn. I—IV. VII.
- Wilh. Hoffmann's Buchh.**, Weimar: \*Reventlow, Vampir. \*Whitman, dt. Erinnerungen. \*— persönl. Erinnerungen an d. Fürsten Bismarck. \*von Löher, Kulturgeschichte.
- J. C. Hinrichs' Sort.** in Leipzig: Dürr, Reisen Hadrians. Brünnow, Classified List. Autotechn. Handbuch. 7. Aufl. Wunderlich, Wien—Paris.
- A. Bergstraesser** in Darmstadt: 1 Fortschr. auf d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Erg.-Bd. 6.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig: Malortie, Hofmarschall. 2 Bde. 1867. Archiv f. hessische Gesch. u. Altertumskd. Serie. Reichhold, Meisterzeichnungen. München 1910. Laban, Zeichnungen a. d. dt. Jahrh.-Ausstellg. Wien 1907. Donop, Karl Blechen. 1908. Rössler, F. G. Waldmüller. 1908. Téterghien, Expos. au système philosoph. de Krause. Théorie de l'Infini. Brüss. 1846. Sciences de l'âme. Brüss. 1862. Logique ou science de la connaissance. Brüss. u. Paris 1865.
- Gsellius** in Berlin W. 8: \*Liliencron's Werke, hsg. v. Dehmel. \*Rigutini-Bulle, dtsh.-ital. Wrtrb. \*Hoffmann, Columbus — Cortez — Pizarro. \*Bancroft, Gesch. d. Ver. Staat. Deutsch v. Bartels. \*Schiemann, Gesch. d. lett. Revol. \*Krauss, Lehrb. d. prakt. Theol. 1890—93. \*Meyer, Komm. z. N. T. \*Volz, Nord-Sumatra. \*Münsterberg, chines. Kunstgesch. \*Moszkowski, auf neuen Wegen durch Sumatra. \*Maas, durch Zentral-Sumatra. \*Semi-Gotha-Kalender. \*Winterfeld, Kadettengesch. 1865. \*Gothaer Taschenbuch, Uradel, 1908, 10, 12. \*— Briefadel, 1909, 11, 13. \*Hofer, auf deutscher Erde. \*Crawford. Deutsch. \*Schlagintweit, Indien. \*Pfannhausen, elektrolyt. Metall-niederschläge. \*Pallmann, Gesch. d. Völkerwdrg. \*Goethe-Kaulbach, Reineke Fuchs. \*Kowalewski, die komplexen Veränderlichen. \*Ignatowski, Vektoranalysis. \*Grimm, dtsh. Mythol. m. Anhang. \*Beck, Gesch. d. Eisens. Bd. I.
- Robert Lübecke**, Antiqu. in Lübeck: \*Schönenberger, Lebenskunst. \*Ansichten von Lübeck.
- Leopold Heidrich**, Wien I, Spiegelg.: Bülow, Schriften u. Briefe. Kplt. Lehmann, Lilli, mein Weg. Kietz, Gustav, Erinnerungen an Rich. Wagner. Bölsche, W., Liebesleben i. d. Natur.
- Herold'sche Buchh.** in Hamburg: \*Rauber-Kopsch, Lehrb. d. Anatomie d. Menschen. I. IV. V.
- Robert Kiepert**, Charlottenburg 2: Mitteilgn. d. Telegraph. Versuchs-amts. Heft 5—7. (Springer.) Exner, Heerwesen. (Weber.) Daiber, Sedimente im Harn. Krey, Moorkultur. 1885. Voigt, Berufswahl. (Ullst.) Meyers Konvers.-Lex. 4. Aufl. Bd. 9 u. 10.
- M. Breitenstein** in Wien IX/3: \*Brunner, Grundr. z. dtshn. Rechtsgesch. \*Czyhlarz, Institutionen. \*Gross, Kirchenr. \*Sohm, Institutionen. \*Schrutka, Zivilprozess. \*Stooss, Strafrecht. \*Bernatzik, Verfassungsgesetze. \*Philippovich, polit. Ökon. 1—2. \*Seidler, Staatsverrechnung. \*Arnold, Chemie. \*Claus-Grobben, Zoologie. \*Corning, topogr. Anatomie. \*Guttmann, Physik. \*Hlasiwetz, Analyse. (Mehrf.) \*Holleman, anorg. u. org. Chem. (Mehrfach.) \*Langer-Toldt, Anatomie. \*Möller-Müller, Komp. d. Anat. \*Oppenheimer, anorgan. u. organ. Chemie. \*Rauber-Kopsch. 1—6. \*Stöhr, Histologie. \*Szymonowicz, Histologie. \*Toldt, Atlas. 1—6. \*Tschermaç, Mineralogie. \*Wettstein, Botanik. \*Dornblüth, innere Medizin. \*Feer, Kinderheilkde. \*Kahane, innere Medizin. \*Klemperer, klin. Diagnostik. \*Landesmann, Therapie. \*Mering, innere Medizin. \*Meyer-Gottlieb, Pharmakologie. \*Möller, Pharmakognosie. \*Mossler, Pharmacopoea austr. \*Pilcz, Psychiatrie. \*Schiffner, Botanik. \*Schmaus, pathol. Anatomie. \*Seifert-Müller, kl. Diagnostik. \*Strümpell, Pathologie. \*Vierordt, Diagnostik. \*Bumm, Geburtshilfe. \*Finger, Haut- u. Geschlechts-krankheiten. \*Fuchs, Augenheilkunde. \*Hoffa, Verbandlehre. \*Hofmann, gerichtl. Medizin. \*Krafft-Ebing, Psychopathia sex. \*Kromayer, Hautkrankheiten. \*Falckenberg, Gesch. d. Philos. \*Jerusalem, Philosophie. \*Jodl, Psychologie. \*Paulsen, Ethik. \*Czuber, Differentialrechnung. \*Dölp, Differentialrechng. \*Kiepert-Stegemann, Differentialrechnung. \*Weber, Algebra. \*Biltz, Analyse. \*Riecke, Physik. \*Treadwell, Chemie. \*Braune, althochdtsh. Gramm. \*Lexer, mittelhochdt. Wörterb. \*Paul, mittelhochdt. Gramm.
- G. Szeliński & Co.** in Wien I, Schottengasse: Randa, Schadenersatz. Unger, Handeln auf eig. Gefahr. Semper, der Stil.



- Gebr. Steffen in Limburg a. L.:**  
 \*Beissel, Betr.-Punkte. 10 Bde.  
 \*Abraham a S. Clara, Etwas für alle. 3 Bde. 1699, 1711, 1733.  
 \*S. Bernardus, Opera, ed. Mabilon. 1690 od. eine and. gute A.  
 \*Berichte üb. Marian. Congresse 1900, 1902, 10, 12.  
 \*Brynich, katechet. Predigten.  
 \*Curtius Rufus, ed. Freinsheim. 1648 oder 1670.  
 \*— ed. Mützell. 1841.  
 \*— ed. Zumpt. 1849.  
 \*Gillhoff, Bilder a. d. Dorfleben. 1905.  
 \*Jacot, le pouvoir temporel par un prêtre Lorrain. Metz, Lang.  
 \*Kamerad, D. gute. Irgend ein neuerer Jahrg.  
 \*Kleutgen, Theologie d. Vorzeit.  
 \*Magist. Lauckhardt, Lebenserinn.  
 \*Pharus (Donauwörth). Jg. 1—5.  
 \*Polyglottenbibel, v. Vigourov. x. 8 Bde. 1900—09.  
 \*Ponte, Betrachtgn. Bd. 4 u. kplt.  
 \*Rappoldstein, l'Alsace-Lorraine. Basel, Bernheim.  
 \*Schmalzgruber, Jus canonicum.  
 \*Schütz, Summa mariana. 6 Bde.  
 \*Weitenauer, de modo legendi. 1775.  
 \*Wolter, Psallite sapienter.
- M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:**  
 Angebote direkt.  
 \*Becker, Aug., Hedwig.  
 \*— die Nonnensusel.  
 \*Brand, Allzeit getreu.  
 \*Caine, der Sündenbock.  
 \*Croissant-Rust, die Nonne.  
 \*Fabri, Wanderstrasse.  
 \*François, Erzählungen. 2 Bde. Haupt, die letzte Gräfin von Manderscheid.  
 \*Müllenbach, Hansabrüder.  
 \*— Schutzengelchen.  
 \*— die Siebolds von Lyskirchen.  
 \*Schrott-Fiechtl, ich zwing's.  
 \*Schücking, Marketenderin v. Caln.  
 \*— Rheidter Burg.  
 \*Sealsfield (Postl), Nathan der Sgatter-Regulator.  
 \*— die Virey u. d. Aristokraten.  
 \*Storm, beim Vetter Christian.  
 \*Tolstoj, Anna Karenina. 3 Bde. (Diederichs.)  
 \*Torresani, aus d. schönen wilden Leutnantszeit.  
 \*— schwarzgelbe Reitergesch.  
 \*Schröder, R., Lehrb. d. deutschen Rechtsgesch. Vorletzte Aufl.
- Hugo Güther in Erfurt:**  
 1 Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache. (3 Bde.)  
 1 Forrer, Urgeschichte des Europäers. (1908.)
- Schimmelburg in Halberstadt:**  
 Nieritz u. Trewendt, Volkskalend.
- Chr. Kaiser in München:**  
 Streitberg, urgerman. Grammatik.  
 Suchier-Birch-Hirschfeld, französ. Literaturgesch. Lfg. 1.
- Fr. Seeliger in Berlin W. 62:**  
 \*Galerien Europas. Lfg. 3. 16. 17. 19.  
 \*Feuerbach-Mappe. } Kunstwart.  
 \*Thoma-Mappe. }  
 \*Gartenlaube 1914. In Heften.  
 Vehse, kleine Höfe. Bd. 1—5.  
 Der Sozialdemokrat.  
 Der neue Sozialdemokrat.  
 Volksstaat.  
 Vorwärts.  
 \*Plato, v. Schleiermacher.
- Hermann Behrendt in Bonn:**  
 \*Forrest, Hist. of the Indian mutiny. I. II.  
 \*Girardin, Iconographie de Rousseau. 1909.  
 \*Gnechi, Medaglioni Romani. I—III. 1912.  
 \*Golgi, C., Opera. I—III. 1903.  
 \*Hanolaux et Vicaire, Jeunesse de Balzac.  
 \*Hennin, Monuments de l'hist. de France. 1—10. Paris 1856-63.  
 \*de Jouy, Oeuvres compl. 27 Bde. 1823—28.  
 \*de Kock, Oeuvres compl. Paris. 1—6.  
 \*Laferrière, Hist. du droit fr. 1-6.  
 \*de la Jonquière, l'exp. d'Egypte.  
 \*Lebeuf, Hist. de la ville de Paris.  
 \*Ludovici, Academie f. Kaufleute. 1—6. 1797—1801.  
 \*Lyon-Caen u. R., Traité de droit commercial. Paris 1908 u. ff.  
 \*E. of Lytton, Life of E. Bulwer.  
 \*Mackensen, schwarze Husar. 1892.  
 \*Mocot, H., Oeuvres epl. 1890 ff.  
 \*Martin, Introd. à la critique du N. T. 1—5. Paris 1883 u. ff.  
 \*Martin, Hist. de la France depuis 1789. 1—8. Paris 1878—85.  
 \*Minns, Scythians a. Greeks. 1913.  
 \*Molière u. s. Bühne, hrsg. von Schweitzer. 1—6. Lpz. 1879-84.  
 \*Morley, Rousseau. I. II. 1873.  
 \*Oman, Hist. of the peninsular war. 1—3. Oxford 1902—08.  
 \*Parker, R. Peel. 1-3. Lond. 1899.  
 \*Parton, Life of Voltaire. London 1881.  
 \*Pascal etc., Histoire de l'Armée. 1856—60.  
 \*Paul, Hist. of England. 1—5. 1904—05.
- Friedrich Cohen in Bonn:**  
 \*Ebbinghaus, Psychologie. 2 Bde.  
 Friedjung, Kampf. Bd. 2. 8. A. (Ev. brosch.)  
 \*Graef, Goethe üb. s. Dichtgn. Bd. 6.  
 v. Gogh, Briefe. 2 Bde. (Lux.-A.)  
 Hermes. (Ztschr.) Bd. 9.  
 Lane, Sitten d. Aegypten.  
 Nord, E., türk. Bodenrecht.  
 Der Omnibus. I. Münch. 1881.  
 Scheins, Gesch. v. Münstereifel. II.  
 \*Treadwell, anal. Chemie. 2 Bde.
- C. Roemke & Cie. in Köln a. Rh.:**  
 \*Bierbaum, Prinz Kuckuck. Ausg. in 3 Bdn.
- Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Arch. f. öffentl. Recht. Bd. 5. 19. 20 auch def.  
 \*Bull. d. Corresp. Hellén. Bd. 7. u. 10.  
 \*Deutsches Museum (Prutz). 3 u. 4 auch def.; 5—12. 13. I.  
 \*Heidelberg. Jahrbücher 1814—1816, 1830—32, 33/34, kplt. u. def.; 1835—72.  
 \*Europa. Kplt.  
 \*Wiener Zeitschr. f. Kunst u. Lit. Kplt.  
 \*Zeitung f. d. eleg. Welt. Kplt.  
 \*Grenzboten. 1—10 od. Serie mit diesen Bdn.  
 \*Geogr. Ephemeriden. 5—10. 24 auch def.  
 \*Hermathena. Bd. 5. 6. 12. 13. 22. 25. 30. 33. 37.  
 \*Milchwirtschaftl. Centralbl. 1906 u. 1909.  
 \*Bull. d. I. Soc. des Naturalistes de Moscou 1829—1904.  
 \*Oesterr. botan. Zeitschr. Bd. 2. 4—7. 10 (auch def.). 12. 13 auch def., 26—52.  
 \*Oesterr.-Ung. Revue. Bd. 8—41.  
 \*Salon f. Lit., Kunst u. Gesellsch. 1886—90.  
 \*Rheinlande. 1—3. Auch ohne Haupttit., doch mit Reg.  
 \*Revue du Nord d. I. France. Kplt.  
 \*Glückauf 1889—1911.  
 \*Gesundh.-Ingenieur 1911 (Bd.34).  
 \*Oesterr. Rundschau. Bd. 29.  
 \*Süddeutsche Monatshefte. Bd. 6.  
 \*Theatergeschichtl. Forschungen. Kplt.  
 \*Zeitschr. f. französ. Sprache. Bd. 25—28. 38—42.  
 \*Zukunft. Bd. 77 u. f.  
 \*Bibliotheca mathematica, hrsg. v. Eneström. 1.—3. Folge.  
 \*Flora. Bd. 8—79.  
 \*Neue Rundschau (Freie Bühne). 1—3. 6 u. Tit. u. Reg. zu Bd. 5.  
 \*Centralbl. f. Gynäkologie. 1—5.  
 \*— f. Anthropologie. Bd. 7 u. 8.  
 \*Norsk Bogfortegnelse 1814—47.  
 \*Zeitschr. f. Gymnasialwesen. Bd. 5—10.  
 \*— f. Heilkunde. 1—21.  
 \*Allg. Gartenzeitung (hrsg. v. Otto u. Dietrich). Bd. 1—3.  
 \*Mitteil. d. Dtschn. Landwirtsch. Gesellsch. Bd. 1 u. 2.  
 \*Magiar növenytani lapok, ed. Kármán. Bd. 13 od. 1—13.  
 \*Bank-Archiv. Bd. 3.  
 \*Deutsche Rundschau. Bd. 139.  
 \*Mitteil. d. Orientges. H. 12.  
 \*Rosentg. Bd. 22 u. 25 auch def.  
 \*Mitteil. d. Gesellsch. f. inn. Med. u. Kinderheilkunde. 1—12.  
 \*Annales mycologici. 1—10.  
 \*Bulletino d. I. Soc. Entomologica. Bd. 15—22. 44—50.  
 \*Sitzungsber. d. Wiener Akad. Phil.-hist. Kl. Bd. 33, H. 1. Bd. 36, Inh. Bd. 39, H. 1/2, ev. diese Bde. Bd. 171.
- Paul Gottschalk, Berlin, ferner:**  
 \*Schiffbau. H. 1—7 od. kplt.  
 \*Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Kplt.  
 \*Philos. Monatshefte. Bd. 12 (auch def.). 24, N. F. 2 u. f.  
 \*Photogr. Correspondenz. 1—11. 24. 25. 48 u. f.  
 \*Photogr. Mitteil. Bd. 2 auch def., 31 auch def., 38. 39. 45 auch def., 49—51.  
 \*Quart. Journal of Microscopical Science. N. F. Bd. 29 u. f.  
 \*Abh. d. Sächs. Ges. d. Wiss. Math.-phys. Kl. Bd. III, H. 1 od. kplt.; Bd. 8, Tit. u. Inh. od. kplt., Bd. 9—13. 32 u. f.  
 \*Transact. of the Lond. Zoolog. Soc. Bd. 3 auch def. od. Reihe m. diesem Bde.  
 \*Rivista di filologia. Bd. 14—28.
- Ludwig Röhrscheid in Bonn:**  
 \*Kassowitz, allg. Biologie. 4 Bde.  
 \*— Welt, Leben, Seele.  
 \*Eusebius, Kirchengesch. a. d. Griech., v. Stroth. 1777.  
 \*Thielmann, Streifz. i. Kaukasus.  
 \*v. Below, d. landständ. Verfassg. in Jülich.  
 \*v. Dechy, Kaukasus-Reisen u. Forsch. i. k. Hochgeb. 3 Bde.  
 \*Wundt, Völkerpsychologie: Die Sprache. 2 Bde. 3. A.  
 \*Michels, mittelhochdt. Elementarbuch. 2. A.  
 \*Hirt, Etymologie d. neuhochdt. Sprache.  
 \*Eberhard, synonym. Wrtrb. 17. A.  
 \*Heyne, dtschs. Wörterb. 3 Bde.
- Fr. Burchard, Elberfeld-Sonnborn:**  
 \*Braun, Märchenkranz.  
 \*Helm, Eilfriede.  
 \*Ihnken, Paul Turner.  
 \*Lohmeyer, unter dem Dreizack.  
 \*Schanz-Koppen, Waldkind.  
 \*Schulze-Smidt, holde Siebzehn.  
 \*Thoma, Konrad Wiederholt.  
 \*Spyri, Sina.  
 \*Kotzde, Kiwitt.  
 \*Wildermuth, Wollt ihr hören.  
 \*Wilms-Wildermuth, Erbin.  
 \*Bendel, Landkreis Mülheim.  
 \*Besant, London.  
 \*Bleibtreu, dtsch.-franz. Krieg. I.  
 \*Bülow, Deutsch-Südwest.  
 \*Chodowiecki, Handzeichn. 10.—.  
 \*Cronau, im wilden Westen.  
 \*Custer, dicht am Feind.  
 \*Grosse Denker. I. II.
- Rudolph Hartmann in Leipzig:**  
 Hohenlohe-I., a. m. Leben. 4 Bde.  
 Deutschland, D. maler. u. rom.: Rhein, Nord- u. Ostsee.  
 Richter, Ill. zu Horns Schr.
- H. Kirsch in Wien I:**  
 Hungari, kath. Anekdotenschatz. 1—7; — Weihnachts-, Oster- u. Pfingst- u. Ave Mariaglöckl.  
 Döllinger, Kirche u. Kirchen.  
 Popovici, Gross-Oesterreich.



**Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**  
 (A) Jahrb. d. dt. Rechts. XII.  
 (A) Bremer Sonntagsblatt. 1—14. 1853—66.  
 (A) Zeitg., Leipz. III. Bd. 143.  
 (A) Walton-Chotton, der vollk. Angler.  
 (A) Davy's Salomonias, v. Neubert.  
 (A) Ephemeris, übers. v. Weisenborn.  
 (A) Horrock, Fliegenfischerei a. Forelle.  
 (A) Falke, Gesch. d. dt. Handels.  
 (A) Neumann, Gesch. v. Görlitz.  
 (A) Aristophanes, übers. v. Droysen.  
 (A) Reinicks Jugendkalender 1849—51.  
 (A) Monumenta spectantia hist. Slavorum merid. 16—32.  
 (A) Rausenberger, anal. Mechan.  
 (A) Volkelt, Kants Erkenntnistheorie.  
 (A) Gängl v. Ehrenwerth, das Berg- u. Hüttenw. a. d. Austellg. in Chicago.  
 (A) Zahn, Evang. Johannis.  
 (A) Turban, Lungentuberkulose.  
 (A) Jahrb. d. Mathem. 22—42.  
 (A) Diez, etym. Wtb. d. rom. Spr.  
 (A) Werner, neuere Ansch. a. d. Geb. d. anorg. Ch.  
 (A) Konen, Leuchten d. Gase.  
 (A) Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen. 1—36.  
 (A) Arbeiten d. Dt. Landw.-Ges. H. 3. 11. 175.  
 (A) Arbeiterfreund. Bd. 2—6. 41. 44.  
 (A) Statistik d. Dt. Reiches. Bd. 2. 8. 14. 20. 25. 37. 48. 53. 59.  
 (A) Berichte d. Handelskammer Plauen 1878—81.  
 (A) — do. Chemnitz 1863, 1865, 1872—85.  
 (A) — do. Leipzig 1869, 1870, 1873—85, 1887, 1888.  
 (A) — do. Dresden 1865, 1869, 1884, 1886—90.  
 (A) — do. Zwickau 1870—80, 1888—1886, 1889.  
 (A) Mühlbach, Maria Theresia.  
 (A) Crelles Journal. Bd. 137—145.  
 (A) Polemonis fragm., ed. Preller.

**Gustav Lunkenbein in Leipzig:**  
 Handkommentar z. Neuen Test., bearb. v. Holtzmann etc. 4 Bde.  
 Kommentar z. Neuen Testam., v. Strack-Zöckler. Nste. Aufl. Kplt.  
 Nitschke, O., Unterrichtsbriefe z. Vorbereitg. f. d. Beruf als Verwaltgs.-Beamter d. Reichs-, Staats- od. Komm.-Behörd. Kplt.  
 Briefe des Franciscus Xaverius. Latein. und auch deutsch.

**H. Kräuter'sche Buchh.** (Julius Stern) in Worms a. Rh.:  
 \*Entsch. d. Reichsger. in Civils. Bd. 19 bis einschl. Bd. 49. Geb.  
 \*— do. Bd. 66 u. Bd. 71. (Neue Folge Bd. 17 u. 21.)

**Gerold & Co. in Wien:**  
 Anonymi de gestis Hungarorum liber, ed. Endlicher. Wien 1827.  
 \*Holtei, Noblesse oblige.  
 \*Keller, Sohn d. Hagar.  
 Schmid, christl. Altar. 1871.  
 \*Courcelle, Weg z. Erwerbe. Stuttgart 1885.  
 Paulsen, Gesch. d. gel. Unterr. Dill, gelbe Haus.  
 Jörgensen, heilige Feuer.  
 \*Lea, brit. Reiches Schicksalsst. Klaczko, Florentin. Plaudereien. — Causeries Florentines. Wien, Guglia.  
 Raff, Naturgesch. f. Kinder. Alte Ausg. Ausgenommen: II. 1780; Neueste Ausg. Tübingen 1783 u. 16. Aufl. Göttingen 1861.  
 Die Lachtaube. (Wochenschrift f. Kinder n. M. Lohmayer) 1866, 1867, 1868.  
 Hahn, kurze moral. Erzählungen f. Kinder, 6-10 Jahre. (Chelius.)

**Manz' Sortiment in Wien:**  
 \*1 Sternberg, drei Brandreden. Berlin 1906.  
 \*i — zwei Parlamentsreden. Berlin 1906.  
 \*1 — drei ungekürzte Parlamentsreden. Wien 1905.

**Hugo Neumann in Erfurt:**  
 \*1 Scheibert, Freiheitskampf d. Buren. 3 Bde. u. 1 u. 2 Suppl.  
 \*1 Albrecht, unt. südlicher Sonne.  
 \*1 Körners sämtl. Werke. IV ap. Cotta. —.50.  
 \*1 Lessings ausgew. Werke. II ap. Cotta. —.50.  
 \*1 Schillers Werke. I u. IV ap. Cotta. à —. 50.  
 \*1 Heyses ges. Werke. 17. neue Serie 7.

**Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Copinger, Suppl. zu Hains Repert. Bibliogr.  
 Dtsche. Schulpraxis. Jg. 1—31.  
 Erbach-Fürstenau, Manfredbibel.  
 Kabisch, erzieh. Gesch.-Unterr.  
 Koran, ed. Flügel. N. A.  
 Lorel, Florae pharaon. 2. éd.  
 Ratzel, Glücksinseln  
 Schwartz, General v. Clausewitz.  
 Warneck, Missionslehre. 2. A.

**W. H. Kühl in Berlin XI:**  
 Seglers Taschenbuch. Brln. 1903.  
 Uhrmacher-Literatur, Alte: Forstmann. Halle 1779 u. and.  
 Freiburg. Geschichtsbl. (Schweiz.) Alle Jgge., auch einz.

**Borgmeyer & Co., Münster i. W.:**  
 \*Sachs-Villatte, Franz.-Deutsch u. Deutsch-Franzö. Gr. Ausg.  
 \*Muret-Sanders, Englisch-Deutsch u. Deutsch-Engl. Gr. Ausg.

**Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:**  
 Burckhardt, mathem. Unterr.-Br. Hütte 1913 oder 1914.  
 Hörbiger-Fauth, Glacialkosmolog.

**Leo S. Olschki's Ant. in Florenz** (durch H. Haessel's Komm.-Gesch., Leipzig):  
 \*El Nuevo Testamento. Antw. 1543 oder die Ausg. v. 1556.  
 \*Mallermi-Bibel von 1471 und die illustr. Ausg. v. 1490 u. 1493.

**Georg Nauck in Berlin SW. 68:**  
 Gressmann, afforiental. Texte u. Bilder. I/II.  
 Jellinghaus, Heil in Christo.  
 Muther, Gesch. d. Malerei. (Sammlg. Göschen.)  
 Natorp, ges. Abh. z. Ethik u. Sozialphilos.  
 Herbart, Ethik.  
 Pestalozzis Werke, hrsg. v. Seiffert. 12 Bde.  
 Rousseaus physiolog. Grundanschauung, hrsg. v. Mahrenholtz.  
 Höffding, Hauptbegr. Rousseaus.  
 Rousseau, v. Sackmann. (Päd. Klass.)

**Edmund Meyer in Berlin W. 35:**  
 \*von Bibra, der Kaffee u. s. Surrogate. Münch. 1858.  
 Paul Franke in Berlin W. 9:  
 Le petit Parisien 1914.  
 Moll, Libido sexualis. Bd. 2.  
 Ploss, das Weib.

**Johannes Alt in Frankfurt a. M.:**  
 Ostwald, Grundlinien d. anorgan. Chemie.  
 Mering, inn. Medizin. 7. od. 8. A.  
 Fassbender, Geschichte d. Geburtshilfe. 1905.  
 Kissel, Heilmittel Rademachers. 1859.  
 — Arzneiwirkungslehre. 1855.

**A. Ippoldt's N. J. Kern in Saaz:**  
 Gerling, Aufsatzbuch.  
 Schnitzler, Weg ins Freie.

**Kemink & Zoon's Sort., Utrecht:**  
 \*Internat. Atlas seltener Hautkrankheiten. 14 Bde.

**Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.** vormals Adolf Geering in Basel:  
 \*Mercator u. Londius, Atlas.  
 \*Schweiz. Archiv f. Heraldik.  
 \*Christaller, Frauennovellen.  
 \*Zahn, Menschen. 1900.  
 \*Blaues Blatt 1906—12.  
 \*Meister der Farbe 1912.  
 \*Kunstwart. Jahrg. 5—10.  
 \*Geogr. Zeitschr. v. Hettner. 7-20.  
 \*Segantini-Werk, v. Serväs.  
 \*Widmann, Müslins ital. Reise.  
 \*Illustr. Welt 1900.  
 \*Tabernaemontanus, Kräuterbuch.  
 \*Spitteler. I. Ges.-Ausg. I. Aufahrt. II. Hera. Oringbd.  
 \*— do. 3. Aufl. III. Höhe Zeit. 1907. IV. Ende 1907. Origbd.

**J. M. Spaeth in Berlin:**  
 Thüring. Sagenb. 4 Bde. (Alte A.)  
 Dahn, ein Kampf um Rom.  
 Mod. Kunst. Jahrg. 12.  
 Duller, Kronen u. Kelten.

**Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**  
 (C) Botan. Zentralblatt. Bd. 1—12. 93—94. 116—128.  
 (C) Bachmetjew, Exp. entomolog. Stud.  
 (C) Blondel, Etudes s. l. populat.  
 (C) Goltz, Gesch. d. Landwirtsch.  
 (C) Heyd, Hist. du commerce du Levant.  
 (C) Langenthal, Gesch. d. Landw.  
 (C) Anton, Gesch. d. teutsch. Landw.  
 (C) Uzel, Monogr. thysanoptera.  
 (C) Archiv f. Dermatologie. Bd. 63—67. 80—83. 96—98. 100—118.  
 (C) Folia urologica. Bd. 2—8.  
 (C) Ztschr. f. urol. Chirurg. I-III.  
 (C) Poschinger, Bankw. u. Bankpolitik.  
 (C) Posse, Hausges. d. Wettiner.  
 (C) Poten, milit. Handwrtb.  
 (C) Prazak, Recht d. Enteignung.  
 (C) Puppe, gerichtl. Medizin.  
 (C) Rabe, ärztl. Wirtschaftsk.  
 (C) Rabenau, dtsche. Land- u. Seemacht. 4. A.  
 (C) Widenmeyer, Etat-Kassenw. Württemb.  
 (C) Prenitzer, gutsherl. Rechte.  
 (C) Traut, Zentralkomm. f. Rheinschiffahrt. 2. A.  
 (C) Müller, ill. Kräuterb. 8. A.

**Heinrich Stadt in Wiesbaden:**  
 Kertz, allzeit bereit.

**Friedr. Schönemann, Bünde i/W.:**  
 \*Herkner, Arbeiterfrage.  
 \*Conrad, Volkswirtschaftspolitik.  
 \*Alte u. ältere vollständige Klassikerausgaben.

**Pahl'sche Buchh. in Zittau:**  
 Baedeker, Paris.  
 Hauptmann, Hanneles Himmelf.

**Ludwig Rauchenberger in Rüstingen:**  
 \*Grimmelshausen, d. wunderbarl. Vogelnest. 1/2. 1672.

**Wilhelm Prior in Kopenhagen:**  
 Löwenstein, Witz u. Humor. Stgt. 1877.

**Heinrich Stadt in Wiesbaden:**  
 Kirchner, Wörterbuch d. philos. Grundbegriffe. Geb.

**A. Asher & Co. in Berlin W.:**  
 \*Koser, Friedrich d. Grosse als Kronprinz. Geb.  
 \*Burte, Kasse. Geb.  
 \*Balzac, 30 tolldreiste Geschichte. Bd. 1 apart. Luxus, grün Maroquin, Insel.  
 \*H. Sachs, Werke. Nicht Auswahl. Insel.  
 \*Gutzkow, Wally, die Zweiflerin.

**S. Hirzel in Leipzig:**  
 Boltz, Aug., die hellenischen Taufnamen antiken Ursprungs. Leipzig 1853.  
 Lemcke, Handbuch d. spanischen Literatur. Leipzig 1853.



**Martin Breslau**, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:  
 D. 45: Bildnis Devrients. Gedr. bei Storch.  
 D. 46: Die Steyrischen Alpensänger: C. Fischer, P. Schweizar, S. Laufer. Gez. v. H. Biow. Lithogr. v. Menzel.  
 D. 47: Bildnis des Kriminalgerichtsdirekt. G. L. Schmidt. Gz. v. Kreyher. Lith. v. Menzel.  
 D. 62: Bildnis des Oberstabsarztes Puhlmann.  
 D. 105: Rechnungs- u. Briefkopf der Lüderitzschen Kunsthandl. Unter den Linden Nr. 30. Um 1840. Findet sich vielleicht in mehreren Abzügen zwischen d. Geschäftspapieren ält. Buch- u. Kunsthandlungen.  
 D. 107: Bildnis eines Weinhändl., in Rebeneinfassg. m. dem Text: „Liebe Seele, bodennüchtern.“  
 D. 111: Umschlag zu den Kompositionen d. Fürsten Anton von Radziwill zum Faust. Auch Probeabdruck.  
 D. 113: Erinnerung. an das Manoeuvre zu Kalisch: 2 Perser.  
 D. 164: Bildnis Adam Mickiewicz.  
 D. 171: Tischkarte. Mit Inschr.: Vivat Gastronomia und Vivant protectores. (Montagsverein.)  
 D. 172: Briefköpfe der Kunsthandlung L. Sachse & Co. Finden sich wie die vorheraufgeführte D. Nr. 105 gleichfalls in den Geschäftspapieren alter Buch- und Kunsthandlungen a. d. J. 1830—60.  
 D. 174: Am Stiftungsfest — des Gewerbevereins — den 24. Jan. 1837.  
 D. 629: „Auch die noch?!“ Erinnerung. an eine Wasserfahrt des Tunnel. 1847.  
 D. 630: Grosse Vignette vielleicht zu schles. Märchen benutzt.  
 D. 631: Die Schiffbrücke. Artlenburg, d. 24. Jan. 1851.  
 D. 637: Probeblatt aus den Versuchen auf Stein mit Pinsel u. Schabeisen: Behäbiger alter Herr in der Tracht des 18. Jh. an e. Rokokotisch usw.  
 D. 663. Einladung zum Ball und Souper im Lagerhause am 1. Septbr.  
 D. 1361: König Heinrich VIII. u. Anna Boleyn. 1878.  
 Ich suche ferner stets seltnere Probedr. Menzelscher Graphik, Handzeichngn. u. Gemälde des Meisters u. bitte dieses Gesuch vorzumerken.  
**Friedrich Meyers Buchh.**, Leipzig:  
 \*Rheinreise von Basel bis Düsseldorf. Coblenz, Baedeker.  
**Eduard Schmidt** in Leipzig:  
 Megensberg, Konrad v., das Buch d. Natur, hg. v. Pfeiffer. 1861.

**M. Lengfeld'sche Buchh.** in Cöln:  
 Angebote direkt.  
 \*Boy-Ed, Dornenkronen; — e. Lüge.  
 \*Eckstein, Referendar.  
 \*Holtei, Eselsfresser; — ein Schneider.  
 \*Friedrich, Fr., in der Hochflut.  
 \*Galen, Fritz Stilling; — Emery Glandon.  
 \*Höcker, der schöne Dämon.  
 \*Pasqué, das Haus z. gold. Rose; — die Mühle im Wispental.  
 \*Ruppius, im Westen.  
 \*Winterfeld, schw. Menschenbrüd.  
**Friedrich Gast's Hofbh.**, Zerbst:  
 1 Behr, Camill v., genealog. Tabellen mit Ergänzungsbdchn.  
**Reisnersche Buchh.** in Liegnitz:  
 Militärwochenblatt. Juli 1914 bis März 1915.  
**Schulzesehe Buchh.** in Celle:  
 Angebote direkt!  
 \*Eucken, Hautprobl. d. Relig.-Philos. d. Gegenw. Geb. od. br.  
**Martin Breslau**, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:  
 \*Berger, Joach. Ernst, Instructorium biblicum. Berlin 1730.  
 \*Küster, Historia artis typographicae in Marchia. Berol. 1746.  
**G. Scriba** in Metz:  
 1 Deutschld. bei Beginn d. 20. Jh.  
 1 Dehn, Bismarck als Erzieher.  
 1 Lagarde, deutsche Schriften.  
**J. W. Acquistapace** in Varel:  
 \*1 Vieth, Anfangsgr. d. Mathem. I (1836). II (1825).  
**Johs. Blanke**, Emmishofen (Schweiz):  
 (Angebote direkt erbeten.)  
 \*Volkelt, Quellen d. menschlichen Gewissheit.  
 \*— Wichtigkeit der Metaphysik.  
**Walter Allstaedt** in Bremen:  
 Doornkaat-Koolman, Wörterbuch d. ostfries. Sprache.  
 Hammer, G., Wild-, Wald- u. Weidmannsbilder. Geb.

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Umgehend zurückerbeten**

von der Zeitschrift

**Die Burg**

Jahrg. 1915, S. 21/22, 23/24, 25/27

(Doppelheft 20 ½ bar, dreifaches Heft 30 ½ bar)

**Paulinus-Druckerei, Abt. Verlag, Erier**

**Umgehend zurück**

erbitte ich mir alle 1915 in Kommission gelieferten oder vorgetragenen Exemplare von

**Friedemann, Anatomie für Schwestern.** 1913.

Brosch. M 2.40 netto

**Lehrbuch der Chirurgie,**

herausg. von **Wullstein u. Wilms.** 4. Aufl. Bd. I. 1913. Brosch. M 8.25 no.

— dasselbe. Band II. 1914.

Brosch. M 6.— no.

— dasselbe. Band III. 1914.

Brosch. M 8.25 no.

Von beiden Werken können Remittenden nur noch bis zum 10. November 1915 angenommen werden.

Jena, den 10. August 1915.

**Gustav Fischer.**

**Umgehend zurück**

erbitte ich alle remissionsberechtigten Exemplare von

**Quellenammlung für den geschichtl. Unterricht an höheren Schulen I. Reihe Heft 18:**

Lambek, 1815 bis 1861.

Preis geh. M —.40 ord., M —.30 no.

Nach dem 21. September einlaufende Remittenden möchte ich unter Hinweis auf meine Lieferungsbedingungen ablehnen.

Leipzig, den 10. August 1915.

**B. G. Teubner.**

**Angebote**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Leipziger Verlagsbuchhandlung sucht für bald, spät. 1. Okt. gewissenhaften, erfahrenen, jung. Gehilfen für Auslieferung, Kontenführung usw. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild, Angaben über Gehaltsansprüche u. Militärverb. unt. N 1575 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Zu baldigem Eintritt wird von angesehener Univ.-Buchh.

**1. Sortimenter**

gesucht. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. N 1549 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Zum 1. Sept. od. Okt. wird ein tüchtiger militärfreier Gehilfe gesucht, der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollständig vertraut ist und mit seinem Publikum verkehren kann.

**Willy Graf Nachf.**  
 Köhst a. M.

Für sofort, event. 1. Oktober suche ich einen jüngeren tüchtigen **Sortimentsgehilfen.** Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum erforderlich.

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Angabe der Militärverhältnisse an

**Hugo Rother's Buchhandlung** (Fritz Möbius)  
 Berlin W. 9, Eichhornstr. 6.

**Junger tücht. militärfreier**  
 Gehilfe zum

**15. August oder 1. Sept.**

(event. auch später) gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet

Karlsruhe i/Baden.

**J. Lindis Buchhandlung**  
 Karl Rehfeld.

Eine angesehenere österreich. Buchhandlung sucht zu baldigstem Eintritt jüngeren, gut empfohlenen katholischen Gehilfen, der eben die Lehre verlassen haben kann, mit den österreichischen Verhältnissen vertraut ist und womöglich schon im katholischen Sortiment tätig gewesen ist. — Anfangsgehalt K 120.—, bei zufriedenstellenden Leistungen nach einem Vierteljahre Aufbesserung u. Reisevergütung.

Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse werden unter L. N 1475 durch Herrn R. F. Roehler in Leipzig erbeten.

Zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. Septbr. suche ich einen jüngeren militärfreien **Gehilfen**, der gewandt ist im Bedienen eines vornehmen Publikums und der auch die schriftlichen Arbeiten des Ladenverkehrs schnell und gewissenhaft erledigen kann. Gute allgemeine literarische Kenntnisse erforderlich.

Auch soeben ausgelernte Gehilfen können sich melden. Die Stellung ist keine Kriegsausgangsstelle, sondern ist eine dauernde.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild, sowie Angabe der Gehaltsanspr. erbittet

**Franz Ohme,**  
 Buchhandlung und Leihbibliothek,  
 Leipzig, Universitätsstr. 5.

Zum 1. Oktober oder früher suche gut empfohlenen, erfahrenen

**Sortimentsgehilfen,**

für Ladenverkehr und Instandhaltung des Lagers.

Angebote mit Gehaltsanspr. u. Bild erbittet

**Karl Danchl,** Allenstein.



Ich suche einen sehr tüchtigen Gehilfen, der sich auch für den Ladenverkehr eignet. Die Stelle wird gut bezahlt. Eintritt und Gehalt nach Übereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild geradenwegs erbeten.

Frankfurt a. M., Zeil 124.

**F. B. Auffarth,**  
Buchhandlg für Universitätswissen-  
schaft u. Lehrmittelhandlung.

In Großstadt Westdeutschlands.  
gelegene erstkl. Kunsthandlung  
sucht

**Gehilfen oder Volontär**

gegen Vergütung.

Angebote unter Chiffre 1556  
d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Wegen Einberufung zum Heere  
zum 1. Oktober tüchtiger, militär-  
freier Sortimentgehilfe gesucht.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen,  
Zeugnisabschriften und Bild sofort  
erbeten.

Aachen.

**J. A. Mayer'sche Buchh.**  
(G. Schwiening)

Zum 1. Oktober suche ich eine  
gewandte **junge Dame.**

Verne i. Westf.

**Hermann Brühns.**

**Stuttgart.**

Für unseren Laden suchen wir  
zu möglichst baldigem Antritt  
einen womöglich in der Christl.  
Literatur bewanderten **gut em-  
pfohlen militärfreien Gehilfen**  
bei guter Bezahlung. Angebote  
mit Zeugnisabschriften, Kennung  
der Gehaltsansprüche u. womöglich  
Beifügung eines Bildes umgehend  
erbeten.

Stuttgart.

Buchhandlung der Co. Gesellschaft  
Sortiment.

Jüngerer, tücht. **Gehilfe** für  
1. Oktober d. J. gesucht. Steno-  
graphen bevorzugt.

Crefeld.

**Oskar Schreiber Nachf.**  
Max Rimb.

Für ein großes Sortiment  
in der Ostmark wird ein  
**tüchtiger Sortimenter**

mit 6-8-jähriger Praxis zur  
Führung des Bestellbuches,  
für den Ladenverkehr und  
inneren Betrieb gesucht.

Die Stellung ist keine  
Kriegsausstillungsstelle, sondern  
dauernd mit halbjährlicher  
Gehaltserhöhung.

Angebote mit Zeugnisab-  
schriften u. Gehaltsansprüchen  
unter „Tüchtig“ H 1528 an  
die Geschäftsstelle d. B.-B.  
erbeten.

Eintritt bald, spätestens  
1. Oktober.

Junger Sortimentgehilfe, der  
auch seine Lehrzeit erst beendet  
haben kann, für 1. Okt. gesucht.  
Bedinggn.: gute Umgangsformen,  
flotter Verkäufer u. freudiges Ar-  
beiten. Angebote mit Bild, Zeug-  
nisabschr. u. Gehaltsanspr. sofort  
erbeten.

**P. Morchel's Buchhandlg,**  
Dresden-N.

**Buchhandlung  
in größerer Stadt Rheinlands**

sucht wegen w. Einberufung zum  
Militär möglichst bald einen tüch-  
tigen, gewissenhaften militärfreien  
Mitarbeiter, der befähigt ist, den  
Chef in jeder Weise zu vertreten.  
Angenehme dauernde Stellung.  
Ausführl. Angebote mit Bild und  
Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen er-  
beten an die Geschäftsstelle d.  
B.-B. unter A. B. H 1518.

Jüngerer fleißiger

**Verkäufer oder  
Verkäuferin**

mit guten Kenntnissen des  
Buchhandels u. der Musi-  
kalien, für 1. Septbr. oder  
später gesucht.  
Angebote mit Bild, Geh-  
Alt. u. Zeugn.-Abschr. unt.  
„Hjld. K. G.“ an Herrn  
Carl Fr. Fleischer in  
Leipzig erbeten.

Zu sofort suche ich einen  
**gut empfohlenen jüngeren Ge-  
hilfen — militärfrei — oder  
Gehilfin** (mit ordnungsgemäßer  
Lehrzeit und Sortimentspraxis)  
evang. Konfession. Herren (Damen),  
die Wert auf eine dauernde und  
angenehme Stellung, besonders auch  
nach der menschlichen Seite hin,  
legen und ihre Arbeit mit frohem  
Sinn tun, finden in meinem Sor-  
timent Gelegenheit, ihre geschäft-  
lichen Fähigkeiten so viel wie  
möglich selbständig zu betätigen.  
Nur unerlässlich sind: **unbedingte  
Zuverlässigkeit, Freude am  
Beruf, Belesenheit, sow. schnel-  
les, umsichtiges u. freundliches  
Bedienen.** Dann bin ich zu  
jedem Entgegenkommen gern bereit.  
Freier Nachmittag oder Sommer-  
urlaub ist mit der Stelle ver-  
bunden. Erbitten Bewerbungen mit  
Bild, Zeugnisabschriften und Ge-  
haltsansprüchen.

Friedr. Krieger, Duisburg.

**Tüchtiger, arbeitsfreu-  
diger Gehilfe findet jetzt  
oder später in meinem  
Sortiment bei guter Be-  
zahlung Stellung.**

Halle a/S.

**Albert Neubert.**

Zum 1. Oktober l. J. suche ich  
einen **tüchtigen, gut empfohl.  
Gehilfen**, der Gewandtheit in  
allen Kontorarbeiten wie auch im  
Verkehr mit dem Publikum besitzt.  
Angebote, womöglich mit Photo-  
graphie, **umgehend** erbeten.  
Lindau i/B., August 1915.

**Joh. Thom. Stettner.**

Zum **1. September** tüchtiger  
junger Gehilfe gesucht. Herren,  
die kürzlich die Lehre verlassen  
haben, werden bevorzugt.

Angebote mit Gehaltsansprüchen  
erbeten an

Ratibor. **Eugen Simmich.**

**Wien.**

Zum 1. September selbständig  
arbeitender

**Gehilfe**

(Christ), mit Schulbüchergeschäft  
vertraut, für Sortiment gesucht.  
Gef. Angeb. mit Zeugnisabschriften  
und Gehaltsanspruch an die Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins  
unter H 1517.

Für **sofort** wird militärfreier  
Gehilfe, der auch in den Neben-  
branchen bewandert ist, gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften,  
Bild und Gehaltsansprüche an  
**Caspar Eber's Buchhandlung,**  
Brigen, Tirol.

Sofort gesucht ein tüchtiger  
**Expedient** mit guter Handschrift,  
sowie ein **Stadtreisender** zum  
Besuch von Papier-Geschäften.  
**Kramer'sche Buchh.,** Hamburg 4.

Tüchtiger, auch jüngerer Gehilfe,  
der sich besonders für den Laden-  
verkehr eignet, zum 1. Oktober  
gesucht.

Berlin W. 8.

**Gsellius, Buchhandlung.**

Zum **1. Okt. suche ich einen  
jüngeren Gehilfen oder eine  
buchhändl. gebildete Dame.**  
Angebote mit Zeugnissen,  
Bild und Gehaltsansprüchen  
erbittet

**Hofbuchhändler Satow,**  
Gotha.

Für die Abteilung  
Bücher und Leihbibliothek

suchen wir eine

**erfahrene, tüchtige Dame**

mit guten buchhändlerischen Kennt-  
nissen. Angebote mit Bild, Ge-  
haltsansprüchen und Zeugnisab-  
schriften erbitten

**Geschw. Knopf, Karlsruhe.**

**Gesuchte**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der An-  
zeigepreis auch für Nichtmitglieder d.  
Börsenvereins nur 10 M für die Zeile.

Buchhandlungsgehilfe, Mitte 30er,  
strebsam, militärfrei, auch mit d.  
Nebenbranchen vertraut, **sucht  
dauernde Stellung**, mögl. in  
Prov. Sachsen, Westfal. Frdl.  
Angeb. m. Gehaltsang. u. H 1569  
an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Junge Buchhalterin,**

zurzeit noch tätig in erster Münchener  
katholischer Buchhandlung, wünscht  
sich ebendort zu verändern. Ist ver-  
traut mit Buchführung, Expedition,  
Korrespondenz, Schreibmaschine u.  
Stenographie usw. Gef. Angebote  
erbeten unter R. K. 1915 München II,  
postlagernd.

**Militärfreier Gehilfe**

(21 Jahre), mit allen Arbeiten  
des Sortiments vertraut, sucht  
zum 1. Oktober Stellung.  
Mitteldeutschd. bevorzugt. Gef.  
Angebote unter M. S. H 1574  
an die Geschäftsstelle des  
B.-B. erbeten.

**Achtung!**

Sortimenter, militärfrei, 28 J.,  
mit guten Zeugnissen, zuverlässiger,  
tüchtiger Mitarbeiter, sucht selb-  
ständig. den Leistungen entspr.  
bezahlten Posten. Angebote unter  
H. P. H 1572 an die Geschäfts-  
stelle des B.-B.

**Lebensstellung**

in einem angesehenen Hause  
sucht ein Fachmann mit  
25-jähriger Praxis. Geboten  
werden folgende Fähigkeiten:

**Herstellung.**

Gründlich erfahren im Ver-  
kehr mit Autoren, Künstlern,  
graphisch. Anstalten, Papier-  
lieferanten. Langjähr. Praxis  
im Herstellen kostbarer ill.  
Bücher, Vorlagenwerke und  
Kunstblätter.

**Verlagsreklame.**

In jeder Hinsicht bewandert  
im Abfassen zugkräftiger,  
reklametechnisch vorzüglich  
durchgearbeiteter Inserate  
und Prospekte. Vertrieb von  
Prospekten in Millionen-  
auslagen. Wirksame Be-  
arbeitung der Sortimenten.

**Inseratfach.**

Umfassende Kenntnis dieses  
Zweiges. Im Außen- und  
Innendienst in der Inserat-  
propaganda erprobt bei belle-  
tristischen Zeitschriften, Fach-  
blättern, Katalogen und Buch-  
werken. Gewandt im Diktat  
und im mündlichen Verkehr.

**Redaktion.**

Erfolgreiche Redaktion von  
belletrist. Unternehmungen,  
Katalogen und volksw. Blatt.  
Große Federgewandtheit und  
Geschick kann nachgewiesen  
werden.

Suchender verfügt über  
eine vorzügliche humanist. u.  
literarische Bildung, kaufm.  
Kenntnisse, große Arbeits-  
kraft und Zuverlässigkeit.  
Ia-Zeugnisse und Empfeh-  
lungen von Welthäusern.  
Gef. Angeb. unter K 160 an  
Daube & Co., G. m. b. H.,  
Berlin SW. 19, erbeten.

**Kontenführung,**

Buchführungsarbeit. usw. über-  
nimmt gewissenhafter Buchhänd-  
ler nachmittags. Gef. Angeb.  
erbittet **W. Wolff,** Berlin,  
Allensteinerstr. 27 II.



**Junger Mann**, 20 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 1. Oktober Stellung im **Sortiment oder Verlag**. Norddeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote unter # 1573 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

**Leipzig.**

**Gewandter, tüchtig. Sortimentler** mit reichen Literaturkenntnissen, erfahren in Buchführung, Korrespondenz u. Mahnwesen, sucht zum 1. Oktober d. J. geeigneten Posten in **Sortiment, Großsortiment oder Verlag**. Suchender ist 30 J. alt, ev. Religion u. vermöge seiner Kenntnisse u. Erfahrungen befähigt, dem Chef wirksam zur Seite zu stehen od. eine leitende Stellung zu übernehmen. Anfanosgehalt 170 M. Gefl. Ang. u. 1576 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. erb.

**Berlin.**

Älterer, erfahrener **Verlagsgehilfe**, militärfrei, sehr zuverlässiger, gewissenhafter und flotter Arbeiter, mit sämtl. Verlagsarbeiten gründlich vertraut, **sucht**, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, zum 1. Okt. **Stellung**. Gefl. Angeb. u. Th. 1566 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

**Sortimenter**, kathol., 31 Jahre alt, **vollständig militärfrei**, mit allen Arbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober, evtl. später, **Stellung** mit Aussicht auf **Lebensstellung**. Rheinland oder Westfalen bevorzugt.

Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter G. J. #1 1547 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

**Verlagsgehilfe,**

26 J. alt, militärfrei, evang., mit Buch- u. Kontenführung, D.-M.-Abrechnung, Auslieferung, Korresp., Maschinenschr. gut vertraut; war 1 Jahr als Korresp. in England, ist gewöhnt, selbständ. zu arbeiten, sucht f. 1. Okt. Stellung in **christl. Verlag** verb. mit **Sortiment**. Gefl. Angeb. u. # 1559 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Energischer Verlagsleiter**

mit Auslandspraxis, von vorzügl. allg. Bildung, gewandter Korrespondent (auch franz. u. engl.), mit den gesamten mod. Reprodukt.-Verfahren, Herstellung, Redakt.-Tätigkeit, großzügl. Vertrieb, dopp. Buchf., sowie mit dem Inseratenwesen durch erfolg. Tätigkeit gründl. vertraut, im Besitze guter Zeugn. u. Empfehlungen angesehenster und größter Verlagsbuchhandlungen, **sucht**

**ersten Posten**

als Prokurist oder Geschäftsführer für 1. Okt. oder 1. Jan. in angesehenem Hause. Gefl. Angebote unt. # 1555 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

**Jung. Fräulein sucht Stellung** f. schriftliche Arb. im Kontor. **L. Anger**, Eichoriusstr. 3 IV.

**Gebildetes junges Mädchen**

mit großen Literatur- u. Sprachkenntnissen möchte als **Volontärin** in einen größeren Verlag eintreten. Bevorzugt Leipzig.

Gefl. Anfragen an

**Frl. A. Arner**, Rattowitz D/Schl., Emmastraße Nr. 6.

**Junge Dame**, läng. Jahre im Verlag tätig, m. allen buchh. Arbeiten vollkommen vertraut, sucht zum 1. Oktober d. J. geeignete Stellung in **Magdeburg**.

Gefl. Angebote u. C. F. # 1570 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Intell. Dame**, evangel., im Buch- u. Papierhandel firm, gewandt in der Bedienung feinsten Publikums, mit flotter Handschrift und guten Zeugnissen, sucht zum 1. Septbr. oder später geeignete **Dauerstellung**.

Suchende verfügt über gute Literaturkenntnisse u. würde evtl. auch im Verlag Stellung nehmen.

**Mittel- oder Süddeutschland** bevorzugt.

Frdl. Angebote u. R. W. # 1571 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

**Vermischte Anzeigen.**

**Kontrollkassen**

für Buchhandlungen von 24 M an. Auf 8 Tage zur Probe. Viele Empfehlungen. Illustrierte Prospekte kostenlos.

**Paul Böttger**, Bernburg.

**Verlagsreste, Druckplatten** usw. kauft bar **E. Bartels**, B.-Weißensee.

Obwohl wir bei jeder Gelegenheit hervorheben, daß die Auslieferung unseres Verlages ausschließlich in Leipzig erfolgt, werden fortgesetzt direkte Bestellungen nach Berlin gerichtet. Wir führen in Berlin kein Lager, und derartige Bestellungen erleiden eine nicht unerhebliche Verzögerung, da wir die Fettel erst wieder nach Leipzig senden müssen.

**G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.** in Berlin und Leipzig.

**Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)**

liefert schnell und billig **Friedrich Hofmeister**, Leipzig. Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

**Buchhandl.-Markthelfer**, i. allen vorkomm. Arbeiten durchaus erfahr., tücht. Pader, unbedingt zuverlässig u. ehrlich, sucht in größ. Verlag Stellung als 1. Markth. od. Lagerverwalter. Gefl. Angebote u. Nr. 1565 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Ca. 1850 weitere Adressen der seit Nov. 1914 neu eingerichteten **Reserve-Lazarette** und Genesungsheime z. Prospektversand sehr geeignet, lief. 14 M. bar **Krüger & Co.**, Leipzig.

**Zeitungen,**

ausländische, liefere prompt, zu günstigsten Bedingungen, z. B. **Matin** franko à 18 s usw., mit Rückgaberecht. Anfragen unt. # 1553 erb. d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

**Ältere Verlagskataloge u. f. w.**

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

**Bibliothek des Börsenvereins.**

**Inhaltsverzeichnis.**

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Schweizerischer Buchhändlerverein. Jahresbericht. S. 1133. — Vorforgern — nicht abwarten. (Schluß.) S. 1136. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1138. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1139. — Kleine Mitteilungen. S. 1139. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4617. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4618. — Anzeigen-Teil: S. 4618—4640.

- |                                  |                                 |                                   |                                  |                                 |                                  |
|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Acquistapace 4638.               | Cohen 4636.                     | Dartmann in Le. 4636.             | Krieger 4639.                    | Dhne 4638.                      | v. Seidel'sche Bb. 4634.         |
| Allstaedt 4638.                  | Cotta'sche Bb. Rbf. 4631.       | Deidrich 4635.                    | Krüger & Co. 4640.               | Dischki 4637.                   | Simnich 4639.                    |
| All in Brff. a. M. 4637.         | Danehl 4638.                    | Herold'sche Bb. 4635.             | Kühl, W. D., in Brln. 4637.      | Fahl'sche Bb. 4637.             | Spacht 4633, 4637.               |
| Asher & Co. 4637.                | Daube & Co. in Brln. 4639.      | Herz in Pimb. 4634.               | Langenscheidt, Dr. P., 4627.     | Paulinusdruckerei 4638.         | Spemann in Str. 4619.            |
| Auffarth 4639.                   | Dienemann Rbf. in Dr. 4634.     | Heyder 4623.                      | Laumann'sche Bb. U 4.            | Prior 4637.                     | Stadt 4637 (2).                  |
| Bartels in Weib. 4640.           | Eder 4639.                      | Hiersemann 4635.                  | Leugfeld'sche Bb. 4636.          | Pustet in Reg. 4634.            | Stalling Verl. 4622.             |
| Basler Buch- u. Antk. 4637.      | Ellfesen 4633.                  | Hirich's Sort. in Le. 4635.       | 4638.                            | Rauchenberger 4637.             | U 1.                             |
| Becker, D. & H. 4623.            | Ferdas's Berl. 4633.            | Hirzel 4637.                      | Lind in Karlsr. 4638.            | Rauthe 4618.                    | Steffen, Gebr., 4636.            |
| Behrs Berl. 4623.                | Fischer in Jena 4638.           | Hoffmann G. m. b. H. in Le. 4637. | Lorenz in Le. 4637.              | Reimer, G., 4619.               | Steiger in Noers 4620.           |
| Behrendt in Bonn 4636.           | Fleischel & Co. 4624.           | Hoffmann's Bb. in Weimar 4635.    | Lübde 4635.                      | Reisner'sche Bb. 4638.          | Stettner 4639.                   |
| Bergstraecher 4634, 4635.        | 4625.                           | Hofmeister 4640.                  | Lunkenslein 4637.                | Richter in Riefa 4618.          | Stille 4625, 4632.               |
| Bibliothef d. B.-B. 4640.        | Fleischer, C. Fr., in Le. 4639. | Jacobi's Rbf. in Aachen 4633.     | Maler G. m. b. H. 4634.          | Röhrscheid 4636.                | Streller 4633.                   |
| U 4.                             | Fock G. m. b. H. 4637.          | Janssen in Ha. 4633.              | Mang's Sort. 4637.               | Roemke & Cie. 4636.             | Szellin & Co. 4635.              |
| Blanke 4638.                     | Fraenke in Brln. 4637.          | Internat. News Comp. 4633.        | Marcus & B. 4633.                | Roiber in Brln. 4638.           | Temming, J. & H. U 3.            |
| Boenig 4634.                     | Fraenkel & Co. 4634.            | 4633.                             | Mayer'sche Bb. in Aachen 4639.   | Rübe 4634.                      | Taubner 4638.                    |
| Borgmeyer & Co. 4637.            | Gast 4638.                      | 4633.                             | Meyer, Edm., in Brln. 4637.      | Satow 4639.                     | Urner, Fr., 4640.                |
| Böttger in Nordh. 4618.          | Gerold & Co. 4637.              | 4633.                             | Meyer's, Fr., Bb. in Le. 4638.   | Schimmelburg 4636.              | Zeit & Comp. 4626.               |
| Böttger in Bernb. 4640.          | Goldfriedrich U 4.              | 4633.                             | Mittler & S. 4626.               | Schmidt, Ed., in Le. 4638.      | Bereinsbb. in Junbr. 4619.       |
| Breitenstein, M., 4635.          | Göschen'sche Brff. 4640.        | 4633.                             | Nordhels Bb. 4639.               | Schneider, Fr., in Le. 4618.    | Berl. d. Grenzboten U 2 4620.    |
| Breslauer 4638 (2).              | Gottschalk in Brln. 4636.       | 4633.                             | Müller, G., in Brln. 4630, 4631. | Schreiber Rbf. 4639.            | Berl. d. Tagl. Rundschau 4620.   |
| Bräuns 4639.                     | Graf Rbf. 4638.                 | 4633.                             | Mund 4637.                       | Schulz & Co. in Pl. 4634        | Weber, J. J., in Le. 4628, 4629. |
| Buchh. d. Ev. Ges. in Str. 4639. | Grellins 4635, 4639.            | 4633.                             | Neubert 4639.                    | Schulze'sche Bb. in Celle 4638. | Weise & Co. 4633.                |
| Burhard in Elbf.-S. 4636.        | Güther 4636.                    | 4633.                             | Neumann in Erf. 4637.            | Schünemann 4637.                | Wolff in Brln. 4639.             |
| Burdach 4634.                    | Halmner 4623.                   | 4633.                             | 4633.                            | Seeltger 4618, 4636.            | Worbs & Co. 4634.                |
| Christl. Buchh. in Brff. 4633.   | Harrasowitz 4635.               | 4633.                             | 4633.                            | Seemann & Co. 4619.             | Wunschmann 4635.                 |



worten befürworten ein stärkeres Interesse für die billige Literatur.

»Nur durch den Vertrieb billiger und guter Literatur, da von den teuren Büchern sehr wenig gegen die Vorjahre verlangt worden ist.«

»Unzweifelhaft steht wohl fest, daß auch in den unteren Volksschichten mehr geistiges Interesse herrscht, als man gewöhnlich annimmt. Dieses Interesse steht freilich noch auf einer sehr niedrigen Stufe. Leider wird von diesen Volksschichten mit Vorliebe die verderbliche Schundliteratur gelesen, und es ist schwer, ihnen klar zu machen, daß für ein gleiches Geld viel höhere Werte zu kaufen sind.

Daher müßte der Buchhändler, der ja doch mit einem gewissen Recht Volkserzieher und damit geistiger Seelsorger ist, sein will und sein soll, es sich angelegen sein lassen, viel mehr als bisher gute billige Schriften zu verbreiten. Obwohl es sich hier um billige Schriften handelt, so ist ja bekannt, daß diese dennoch gut rabattiert sind und sich ein Massenabsatz lohnt, auch wenn ihm viel Mühe vorausgeht.

Diese Arbeit müßte planmäßig geschehen in enger Verbindung mit den Schulbehörden und Geistlichen. Bei energischer Tätigkeit würde dadurch in erster Linie dem Hausierhandel das Handwerk gestört. Planmäßig müßte diese Arbeit vor sich gehen, d. h. nicht nur vom Sortiment aus in Fühlungnahme mit den geistigen Führern des betr. Ortes, sondern vor allen Dingen auch vom Verleger und den buchhändlerischen Organisationen. Der materielle Erfolg würde gewiß nicht ausbleiben.

Vielleicht gibt einmal ein Kollege Anregungen hierzu aus seinen Erfahrungen zu Nutz und Frommen des Buchhandels.«

Die gegenteilige Ansicht findet sich in folgender Äußerung:

»Sich beschränken! Es bleibt mancher gute Artikel, an dem der Buchhändler etwas verdienen kann, liegen, während das billige Zeug, das ungeheure Arbeit macht, empfohlen wird. Es ist das eben eine Schundliteratur in anderer Form, die nur deshalb gut ist, weil sie von den Jugendschriften-Ausschüssen empfohlen wird. Um den Buchhandel zu beleben, heißt es vor allem Fort mit dem alten Pöppel und kaufmännische Regelung der Geschäftsbetriebe, offene Monatsabrechnung mit Remissionsrecht innerhalb sechs Wochen, damit auch in schweren Zeiten der kleine Buchhändler alle Neuheiten intensiv bearbeiten kann und sofort die Vorteile seiner Mühe genießt! Der Sortimenter muß gute Neuerscheinungen in großen Massen im Schaufenster ausstellen können, sonst wirkt es nicht, dazu dann Ansichtsendungen machen und ständig inserieren, jede Woche eine andere Erscheinung. Der Verleger muß dies durch Entgegenkommen möglich machen, statt auf dem hohen Pferde zu sitzen.«

Einige Firmen erblicken das Heil im Kampfe gegen den Buchhandel, die Warenhäuser und andere Mißstände. »Die Warenhäuser dem Buchhandel zu verschließen, ist das einzige Mittel, dem Verlag und Sortiment zu helfen«, heißt es in einer Zuschrift. Eine andere Firma sucht den Bestrebungen der Warenhäuser, den Handel mit Jugendschriften und Bilderbüchern an sich zu reißen, mit folgender Anzeige entgegenzuwirken:

»Jugendschriften und Bilderbücher kaufe man nur in Buchhandlungen. Der Buchhändler ist infolge seiner einschlägigen Kenntnisse der beste Berater bei der Auswahl eines geeigneten Buches für Kinder. Zum Bezuge Ihres Bedarfs empfiehlt sich die . . . . . (siehe Buchhandlung)

und schreibt dazu:

»Ähnliche aufklärende Anzeigen in der Tagespresse sind ratsam gegenüber Warenhaus- und Buchhändler-Büchervertrieb.«

Gegen einen anderen Ubelstand wendet sich folgende Zuschrift:

»Es gibt viele Firmen im Adressbuch, die sich Verleger nennen, weil sie irgend eine kleine Zeitschrift herausgeben. Diese beziehen meist vom Barsortiment (in den uns bekannten Fällen vom Leipziger Barsortiment, zuweilen auch direkt vom Verlag) Bücher zu Nettopreisen angeblich für eigenen Bedarf. Diese geben sie zu Nettopreisen oder mit einem Rabatt, den kein Buchhändler geben darf und in Anbetracht seiner Geschäftsumkosten auch nicht geben kann, an alle Bekannten, Vereine usw. ab. Häufig sind es Leute, die sich, nachdem sie einmal eine kleine Buchdruckerei oder ähnliches hatten, zur Ruhe setzen und weiter nichts mehr als Bücherzettel mit der früheren Firma gemein haben. Mit diesen beziehen sie durch die alte Firma (aber der infantile Verlag oder Barsortimenter schickt sie auch mit der Post in die Privatwohnung) Bücher zu Nettopreisen. Entweder verdienen sie sich so als Rentiers noch ein Taschengeld oder machen sich dadurch beliebt, und setzen das Publikum in Erstaunen, was sie können und wie enorm der Sortimenter verdient! Wenn diese Firmen gestrichen werden könnten oder gar erreicht werden könnte, daß die Verleger ihren Autoren und sonstigen Bekannten die Bücher nicht zu Nettopreisen liefern, wäre u. G. der Hauptschaden des Buchhandels beseitigt. Sonst sind wir in durchaus gesunden Bahnen, sodaß ein Sortimenter, der

kaufmännisch arbeitet (mit Barartikeln) und Geld in Händen hat, auskommen kann. Er muß natürlich sein Publikum kennen, wissen, was er braucht, und Vertrauen genießen, sodaß die Leute das kaufen, was er verkaufen will. Das ist aber dann durchaus möglich. Es wäre erst recht möglich, wenn das Nettoliefere der Buchhändler nicht solches Mißtrauen schaffte.«

In einer anderen Äußerung wird auf die Verbesserung der Rabatte in Kriegszeiten hingewiesen und vom Sortiment mehr kaufmännischer Geist verlangt. Es heißt dort:

»Etwas Gutes hat der Krieg noch gezeitigt: das bodenlose Kreditgeben hat aufgehört, und zwar gründlich. Alles wird bar bezahlt und der Absatz hat sich trotzdem gehoben. Gewiß mag mir dieser oder jener Auftrag entgangen sein, nur weil ich es ablehnte, Kredit zu geben, aber meine Buchhaltung ist bedeutend einfacher geworden. Ferner werden schlecht rabattierte Bücher überhaupt nicht mehr vertrieben, es sei denn, der Kunde bezahlt die Portoauslagen. Aber auch die Zeit der schlechten Rabatte wird vorbei sein, wenn der Buchhändler anfängt, ein moderner Kaufmann zu werden. Möge er dies recht bald werden, zu seinem Vorteil, zum Vorteil für Verleger von guten Büchern, und möge er lernen, seine Entschlüsse zu fassen, ohne zu fragen, was die Konkurrenz dazu sagt; gehe er fest entschlossen gerade seinen Weg, dann wird die liebe Konkurrenz sich bald nach ihm richten!«

Eine Antwort:

»Nur die Kolportage seitens der Vereine, Institute, unter der Flagge 'Für die gute Sache' zu verhindern suchen,«

weist auf eine Erscheinung hin, die in neuerer Zeit stärkeren Anlaß zur Klage gegeben hat. Es dürfte sich wohl belohnen, alle Anstrengungen zu machen, um in der kommenden Herbst- und Winterzeit eine Verquickung von Buchhandel und Kriegswohlfahrtsarbeit zu verhüten. Denn eine Wohltätigkeit auf Kosten des Erwerbs durch den Krieg stark in Mitleidenschaft gezogener unentbehrlicher Berufsstände ist ein Unfug, dem gar nicht energisch genug zuleibe gegangen werden kann. Wie sehr übrigens das Schicksal einzelner Geschäfte, bzw. Zweige des Buchhandels von der Gestaltung der künftigen politischen Verhältnisse abhängig ist, möge man aus nachstehender Zuschrift aus Bremen ersehen:

»Über die Zukunft läßt sich sehr wenig sagen. Das hängt nicht nur vom Frieden, sondern vor allen Dingen von der Art des Friedens ab. Im Augenblick ist die Ergänzung der Armeen von größtem Einfluß auf das Wirtschaftsleben. Wird der unausgebildete Landsturm einberufen, so bedeutet das eine große Schädigung aller Berufsstände. Bestellungen aus dem Felde kommen überhaupt nicht, höchstens Bitten um Gratislieferungen von Zeitungen usw. — Was Bremen nun speziell anbetrifft, so leidet meine Firma unter der Störung der Schifffahrt. Die Flotte des Norddeutschen Lloyd liegt in neutralen Häfen, oder ist in den Häfen der Feinde. Was aus meinen auf den Schiffen befindlichen Lagern wird, weiß niemand. Wird nun der Frieden für Deutschland ein sehr günstiger, so werden die exporttreibenden Firmen große neue Absatzgebiete erwerben. Bleibt aber z. B. Antwerpen in deutschen Händen, so wird sich naturgemäß ein großer Teil des deutschen Handels nach Antwerpen ziehen. . . . . Es heißt mit Vertrauen abwarten, abwarten auf den Sieg im Osten und Westen. Kehren unsere Helden dann ernster und gereifter zurück, so wird dieser Ernst auch dem Literaturabsatz zugute kommen.«

Es ist erfreulich, daß fast in allen Zuschriften betont wird, der Sortimenter dürfe sich nicht auf die Befriedigung vorhandener Bedürfnisse beschränken, sondern müsse seine Bemühungen darauf richten, neue Absatzquellen zu erschließen und zwischen dem Buche und dem mutmaßlichen Interessenten eine Brücke zu schlagen. Denn darin zeigt sich erst der Unterschied zwischen dem Bücherhändler und dem Sortiment, daß dem ersteren das Buch als Ware gilt, während es für den letzteren ein individuelles Erzeugnis ist, das er mit ganz bestimmten ausgewählten Individuen in Verbindung bringen muß. Dazu ist es nötig, daß er selbst mehr als bisher ein näheres, fast möchte man sagen persönliches Verhältnis zu den Einzelercheinungen des Büchermarktes, soweit sie für ihn überhaupt in Betracht kommen, zu gewinnen sucht, sei es auch nur, um zu der Erkenntnis zu gelangen, daß ein verhältnismäßig recht kleiner Teil der jährlich zur Ausgabe gelangenden Literaturwerke auf diesen Individualcharakter Anspruch erheben kann. Das gilt besonders von der belletristischen und populären Literatur, über die sich der gebildete Buchhändler meist ein gutes und sicheres Urteil bilden kann. Es gilt aber nicht zuletzt auch von der jetzt massenhaft erscheinenden Kriegsliteratur. So gut und schön es auch ist, daß die Verleger sich den Verhält-



nissen anpassen und für die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens durch den Verlag neuer Bücher besorgt sind, so bedeutet diese Tätigkeit doch erst dann volkswirtschaftlich einen Gewinn, wenn dadurch unsere Literatur auch qualitativ bereichert wird. Im anderen Falle ist sie nichts als eine ungeheure Verschwendung und nur dazu angetan, den besseren Literaturerzeugnissen Luft und Sonne zu nehmen.

Von den Verlegern wird eine Änderung dieser Verhältnisse kaum zu erwarten sein. Um so mehr wird an den Sortimentern die Forderung gerichtet werden müssen, daß er hier Wandel schafft, indem er sich Beschränkung auferlegt und nur für die Verleger eintritt, von denen er überzeugt ist, daß sie sich nicht von rein geschäftlichen Erwägungen leiten lassen, sondern bestrebt sind, mit ihrer Arbeit der Literatur und dadurch dem Gemeinwohl zu dienen. Die Vielheit und Buntheit der Erscheinungen des Büchermarkts, wie die verschiedenen Bedürfnisse, Wünsche und Ansichten des Publikums zwingen den Sortimenter ohnehin zu einer weitgehenden Berücksichtigung der Neuerscheinungen, als daß er nicht wenigstens überall da für die wertvollsten Erzeugnisse des Büchermarkts eintreten sollte, wo ihm ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl eingeräumt wird, mit anderen Worten, wo er sich für ein Buch verwenden kann.

Wie für den Verleger, soweit er nicht Massenartikel auf den Markt wirft, keine Notwendigkeit besteht, mit allen Sortimentern, Buchhändlern und »verwandten Geschäftszweigen« eine Verbindung einzugehen, so liegt auch kein Grund für den Sortimenter vor, sich für den Vertrieb aller ihm vom Verlage angebotenen Neuerscheinungen einzusetzen. Er wird vielmehr eine Auswahl sowohl unter den Verlegern wie unter den Büchern treffen müssen und besser dabei fahren, wenn er bei einer kleinen Anzahl Verleger mit einem großen Umsatz als bei einer großen Anzahl mit einem kleinen Umsatz beteiligt ist. Dazu ist es freilich nötig, daß der Sortimenter nicht nur auf dem Büchermarkte gut orientiert ist, sondern auch die Verhältnisse des Verlagsbuchhandels genau kennt und einen Unterschied zwischen Geschäfts- und Kulturverlegern zu machen weiß.

Würde sich der Sortimenter mehr an das Buch selbst als an die Art seiner Ankündigung halten, mehr die Tendenz eines Verlags als die für ein Buch gemachte Reklame berücksichtigen, so würden ihm und dem Publikum manche Enttäuschungen erspart bleiben und die Literatur weit besser ihre Rechnung finden als bisher. Eine genaue Beschäftigung mit den einzelnen Verlegern würde weiter zu der Erkenntnis führen, daß manche nur von der Nachahmung oder der Spekulation auf Sensation leben, ohne auch nur den Versuch zu machen, die Literatur durch neue Werte zu bereichern.

Je mehr sich der Sortimenter jenen Verlegern anschließt, deren Tätigkeit das Bestreben, wirklich Gutes zu schaffen, deutlich erkennen läßt, um so besser wird er seiner Aufgabe gerecht werden und den Interessen des Publikums dienen können. Von diesen Verlegern wird er auch bei einer Verwendung für ihren Verlag erwarten dürfen, daß sie ihm durch Gewährung eines Sonderrabatts oder sonstiger Vergünstigungen entgegenkommen. Denn immer wieder muß betont werden, daß eine allgemeine Rabatt-erhöhung, von der auch in einigen dieser Zuschriften wieder die Rede ist, weder im Interesse des Sortiments, noch in dem des Verlags liegt. Der Gewinn muß vielmehr dadurch gesteigert werden, daß der Literaturverbrauch des Publikums gesteigert und das Vielerlei in Viel umgewandelt wird. Stehen doch schon die Rücksicht auf eine vernünftige Preisanzetzung und die Gefahr einer Vermehrung der Sortimentsbetriebe bei einem größeren Spielraum zwischen Ordinär- und Nettopreis einer allgemeinen Rabatterhöhung im Wege, die gegenwärtig um so gefährlicher wäre, als der Krieg ein Heer von Aushandlern geschaffen hat, das auch nach Friedensschluß noch Geschmach an seiner neuen Tätigkeit finden könnte, wenn der Buchhandel sich nicht energisch dieser neuen Konkurrenz erwehrt, gleichviel, ob sie auf dem Gebiete des Verlags- oder des Sortimentsbuchhandels liegt. Denn die Schädigung, die dem Verlag durch die Konkurrenz außerhalb seiner Reihen stehender Personen zugefügt wird, ist nicht minder groß wie die des Sortiments durch Schmarozger. Läge es daher nicht im beiderseitigen Interesse, wenn Verleger und Sorti-

menter sich zum Schutze ihrer Interessen verbünden und alles ausschließen würden, was nicht als zum Buchhandel gehörig angesehen werden muß? Wenn wir jetzt in stärkerem Maße den Schutz nationaler Interessen gegenüber Allweltinteressen betonen, so wäre es nur eine Konsequenz dieses Gedankens, alle Eindringlinge in unseren Beruf abzuwehren. Dazu bedarf es keiner anderen Erkenntnis, als daß der Buchhandel in der Lage ist, die ihm obliegenden Aufgaben so restlos zu lösen, daß die Mitwirkung betriebsfremder Elemente bei der Produktion und dem Vertriebe entbehrlich ist. So läuft alles zuletzt auf eine Organisation hinaus, die nichts, was zur Befriedigung oder Erweckung des literarischen Bedürfnisses getan werden kann, ungetan läßt und ihre Verantwortlichkeit dadurch betätigt, daß diese Arbeit in der besten und zweckmäßigsten Weise geschieht.

Kehren wir indes zum Ausgangspunkt unserer Betrachtungen zurück. Gilt der Grundsatz, daß außerordentliche Zeiten außerordentliche Erfindungsgabe und außerordentliche Maßnahmen verlangen, so müssen wir ihn uns für unsere geschäftliche Lage in den Herbst- und Wintermonaten zunutze machen. Über eine Kriegsbuchwoche wird später zu reden sein. Stärkere Reklame des Buches durch die Organisationen, der Bücher durch die Verleger und Sortimentern, Inanspruchnahme der Presse für Anzeigen, geeignete Artikel und Notizen im redaktionellen Teil, Abstimmung des Inhaltes unserer Vertriebsmittel auf die Bedürfnisse der Zeit, Schaffung von Plakaten und Texten für Aufrufe, letztere beiden Dinge vielleicht durch die Organisationen im Wege des Wettbewerbs unter den Künstlern und Schriftstellern, stärkeres Entgegenkommen von Lieferanten und Abnehmern, kurz, eine ganze Reihe von Möglichkeiten ergibt sich, um kommenden geschäftlichen Gefahren mit Erfolg entgegenzutreten. Vor allem aber wird, schon mit Rücksicht auf die durch die gegenwärtigen Verhältnisse erzwungene Sparsamkeit, eine Forderung an erster Stelle stehen müssen, wenn nicht aller Liebe Mühe umsonst sein soll: die strenge Sichtung und Auswahl, damit nur die wirklich wertvolle Literatur ihren Weg ins Publikum durch das Sortiment findet. Möge der Buchhandel die Kraft zu allen diesen Aufgaben finden, möge er aber auch mit dem Beginn der Arbeit nicht zu lange zögern. Vorsorgen — nicht abwarten!

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs  
des Deutschen Buchhandels.

2. bis 7. August 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 178.

\* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

- Henstoots, Gerh. A. D. Andernach. Leipziger Komm. jetzt Maier [Dir.]
- Benjamin, Anton J., Hamburg. Die Fernsprecher-Nummer lautet jetzt: Gruppe VI, 782, 783, 784, 785. [Dir.]
- Berliner Zeitschriften-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Geschäftsführer Fritz Matecki ist verstorben. Albert Matecki ist zum Geschäftsführer bestellt. [G. 3./VIII. 1915.]
- Buchhandlung der Christlichen Gemeinschaft »Philadelphia«, Hamburg, hat den Verkehr mit dem Buchhandel wieder aufgenommen. Leipziger Komm.: E. Bredt. [Dir.]
- Dobbertin, Albert, Berlin. Frau Anna Dobbertin geb. Mößinger ist Procura erteilt. [G. 5./VIII. 1915.]
- Erdgeist-Verlag G. W. Mamsch & Co., Leipzig-R. Der Mitinhaber Curt Walter Mamsch ist verstorben. [Dir.]
- Evangelische Vereinsbuchhandlung G. m. b. H., Gelsenkirchen, in Konkurs seit 29./VII. 1915. [B. 179.]
- Hahnische Buchh. Hugo Lüders, Plön, ging durch Kauf 3./VIII. 1915 ohne Außenstände u. Verbindlichkeiten an Artur Lüdtke über, der firmiert Hahn'sche Buchhandlung, Artur Lüdtke. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 180.]
- Koch, Reinhold, Posmuskalienhandlung, vorm. Karmrodtsche Musikh., Halle (Saale). Die Procura des Walter Koch ist erloschen. [G. 5./VIII. 1915.]



Konfordia, Aktiengesellschaft für Druck und Verlag, Bühl (Baden). Für den verstorbenen Vorstand Georg Freudenberger wurde Karl Josef Kessler zum stellvertretenden Vorstand bestellt. [S. 2./VIII. 1915.]

Lammers, Gustav, München, ist im Handelsregister gelöscht, der Verlag wird aber vom Leipziger Komm. weiter ausgeliefert. [Dir.] Ergänzung der Angabe in Nr. 178.

Manger, Louis, Leipzig-Gohlis, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]

Müller, Ernst, Gelsenkirchen. Frau Maria Müller geb. Scharpenfeel ist Procura erteilt. [S. 5./VIII. 1915.]

Nessel, Max, Breslau. Frau Martha Golla geb. Reifner ist Procura erteilt. [S. 6./VIII. 1915.]

Pappert, Fritz, Fulda, ist erloschen. [Dir.]

Pauftian Gebrüder, Hamburg. Die Firma ist geändert in Gebrüder Pauftian. [S. 7./VIII. 1915.]

\*Pfeffer, Max, Wien I, Stifelsstr. 1. Verh. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel. [Dir.]

Rzepecki, Zdzislaw, iSp., Polsko-katolicka Księgarnia nakładowa, G. m. b. H., Posen, in Konkurs seit 31./VII. 1915. [S. 181.]

Schaub'sche Buchh. Nachf. Max Pflaum, Düsseldorf. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [Dir.]

Schrobsdorff'sche Postbuchhandlung Postbuchhändler Walther Peters, Düsseldorf. Frau Gertrud Peters geb. Deders ist Procura erteilt. [S. 5./VIII. 1915.]

Seeling, Richard Max, Dresden. Nach Auflösung des Pachtvertrags ist Richard Max Seeling unbeschränkter Inhaber der Firma. [S. 2./VIII. 1915.]

Tandler, Carl, Graz. An Stelle von Gabriele Wenzel ist Anton Schlagin als Mitinhaber eingetreten. [S. 4./VIII. 1915.]

Verlag der Arbeiter-Versorgung A. Troschel, Berlin-Lichterfelde, jetzt: Berlin-Lichterfelde, Potsdamerstr. 64. [Dir.]

Verlags-Institut für Handel und Industrie, Leipzig-Gohlis, wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]

Wiebe's Buch-, Musik- u. Schreibmth. (Fr. Buch), Rastenburg (Ostpr.). Die Firma ist erloschen. [S. 4./VIII. 1915.]

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 178.

#### Bücher, Broschüren usw.

Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Begründet als Deutsche Buchhandelsblätter. 1915, Heft 11. Erfurt, Gebr. Richters Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: Unangenehmer Geruch der Druckfarben. — Alfred Wendler: Der Krieg und die Satzregeln. — H. Müller: Ergänzung zum Artikel »Noch einmal die Satzregeln«.

Echo, Das literarische. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 17. Jahr, 1915, Nr. 22. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Edgar Steiger: Zarathustra auf der Schulbank und auf dem Lehrstuhl. — Martin Sommerfeld: Aufklärung und Rationalgedanke. — Ernst Vissauer: Christian Morgensterns letzter Gedichtband (»Wir fanden einen Pfad«). — Alexander von Weilen: Teichmann und Laube. II. — Kurt Martens: Flugschriften über den Krieg. V. — Kurt Münzer: Kunst im Krieg.

Handelshochschule Leipzig: Verzeichnis der Vorlesungen im Winter-Semester 1915/16. 8°. 16 S. Druck von Hesse & Becker, Leipzig.

Kriegshumor aus Frauen- und Kindermund. Neue Folge. Zur Erbauung von alt und jung, besonders unserer Feldgrauen. 1. Auflage (1.—50. Tausend). Kl.-8°. 32 S. Berlin SW. 68, Deutsches Druck- und Verlagshaus. Preis mit feldpostmäßigem Briefumschlag: 10 s ord. (Herausgeber des Büchleins ist Herr Ernst Döring, Prokurist der Verlagsfirma.)

Library Journal, The. July 1915. Publication Office: New York, 241, West 37th Street. Aus dem Inhalt: George F. Bowerman, Librarian, The Public Library Washington, D.C.: How far should the library aid the peace-movement and similar propaganda? — German libraries in war time. — American Library Association. — Library organizations. — Library schools.

Neuigkeiten, Literarische. Eine Rundschau für Bücherfreunde. 1915, Nr. 2. 8°. 36 S. m. Illustr. Leipzig, K. F. Koehler, Verfortiment. Aus dem Inhalt: Ein Streifzug durch die Kriegsliteratur. II. — Dr. Fritz Malte: Carl Hauptmann.

Novitäten, Medizinische. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse.

Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). 1915, Nr. 7. 8°. S. 49—56. Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Storch f, Karl: Vom Feldgrauen Buchhändler. Stimmungsbilder, Briefe, Karten. 2. Auflage. 8°. 126 S. mit Portrait auf dem Umschlag. Magdeburg 1915, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung. Preis 1 M ord.

#### Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Bogeng: G. A. E.: Bemerkungen über das Auffrischen und Ausbessern alter Bücher und Bucheinbände. I. Archiv für Buchbinderei. 15. Jahrg., Heft 4, Juli 1915. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp.

Colze, Leo: Kriegsliteratur und Buchhandel. Ernste Vorwürfe. Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst, Leben. 44. Jahrg. Nr. 32, 7. August 1915. Verlag: Arthur Collignon, Berlin W. 62.

Deutsche, Der, als Bücherkäufer. (Aus der Viller Kriegszeitung.) Vossische Zeitung Nr. 393, Morgenausgabe, 4. August 1915. Expedition: Berlin.

Einrichtungen, Unsere kaufmännischen, früher und jetzt. (Forts.) Die Organisation 1915, Nr. 14. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Elemente, Die, eines guten Kostensystems (Forts.). Die Organisation 1915, Nr. 14. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Frank, Paul, Charlottenburg: Presse und Wohlfahrtspflege. Der Zeitungsverlag. Nr. 32, 6. August 1915. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.

Heimberg, W., Stade: Über die wirtschaftliche Lage des Buchdruckwerbes. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, Nr. 56, 6. August 1915. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.

Levin, Julius: Frankreichs Kampf gegen Baedeker. Vossische Zeitung Nr. 392, Abendausgabe, 3. August 1915. Expedition: Berlin.

Reklameberater — nicht Inserat-Acquisiteur. Neue Gedanken zur Anzeigenwerbung. Die Organisation 1915, Nr. 14. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

Smalian, Hermann: Zur deutschen Rechtschreibung. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. Nr. 54, 30. Juli 1915. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.

Uitsluiting door Barsortimenten. Nieuwsblad voor den Boekhandel. Nr. 56, 16. Juli 1915. Bureau: Amsterdam, Spuistraat 159. [Behandelt die in der letzten Abgeordneten-Versammlung des Verbands der Kreis- und Ortsvereine besprochene Frage der Ausschließung durch ein Barsortiment.]

Warenzeichen-Schmarotzer. Die Organisation 1915, Nr. 14. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

Wie nützt man am besten die stille Zeit? Die Organisation 1915, Nr. 14. Charlottenburg, Verlag Hans Th. Hoffmann.

#### Kleine Mitteilungen.

Englands Bevormundung des niederländischen Buchhandels. — Unser Berichterstatter über den niederländischen Buchhandel schreibt: Ich habe ein paar Mal die Schwierigkeiten erwähnt, die dem Buchhandel beim Bezug aus England und Frankreich aus dem Kriegszustand erwachsen. Eine neue Maßregel der englischen Regierung hat diese Schwierigkeiten so vermehrt, daß der Bezug in den letzten Wochen ganz lahmgelegt war.

Für unsern Einfuhrhandel im allgemeinen war im Einverständnis der beiderseitigen Regierungen eine Handelsgesellschaft unter dem Namen Nederlandsche Overzee Trustmaatschappij errichtet worden, der alle Sendungen, die nicht absolut als Konterbande anzusehen sind — die war selbstverständlich ganz ausgeschlossen —, übermittelt werden mußten und die ihrerseits dafür garantierte, daß die so eingeführten Waren nicht nach Deutschland gesandt wurden. Ende Juni erklärte nun England, daß diese Bestimmung auch auf B ü c h e r s e n d u n g e n angewandt werden müsse. Dies besagt u. a., daß der betreffende Importeur genau angeben muß, was in der für ihn bestimmten Sendung sei, sowohl betr. Anzahl der verschiedenen Bücher und Zeitschriften als auch hinsichtlich des Gewichts eines jeden Artikels. Jeder Buchhändler versteht, daß das untunlich ist, aber da ein Act of Parliament es bestimmt, so ist es Gesetz. Daher unendliche Schreibereien, besonders da, um das Maß voll zu machen, noch zwei Behörden ein Wort mitzusprechen haben. Das Resultat besteht, wie erwähnt, darin, daß seit der letzten Juniwoche keine Frachtsendungen hierher gelangt sind. Der Zweck der Maßregel ist unverständlich, da Post und damit Zeitungen doch geregelt versandt werden. Man hofft nun durch diplomatische Bemühungen die Schwierigkeiten zu überwinden.

P. M.



**Zahlungsverbot an feindesländische Untertanen in Rußland. — Zutritt zu den Bankfächern.** — Ein Allerhöchster Befehl an den Regierenden Senat vom 22. Mai 1915, betreffend das Verbot an die Kreditanstalten, Zahlungen und Bankeinlagen an feindesländische Untertanen auszuführen und diesen Personen den Zutritt zu den Bankfächern zu gestatten, lautet folgendermaßen:

In Anbetracht der Kriegsverhältnisse haben Wir geruht, auf Grund des § 87 des Reichsgrundgesetzes in Verfolg unseres Ukases vom 15./28. November 1914 (Samml. der Ges. Art. 2923) zu bestimmen:

I.

Den Reichs-, Gemeinde- sowie privaten Kreditanstalten ist bis auf weitere Verfügung fürderhin untersagt,

den innerhalb des russischen Reiches sich befindenden feindesländischen Untertanen unmittelbar oder für ihre Rechnung bar Geld, zinsstragende oder Dividendenpapiere oder Zinsscheine von solchen zu verabfolgen,

auf die von diesen gemachten Einlagen und daraufhin eröffneten laufenden Konten sowie auf fällige Darlehen oder in Form eines Spezialkontos Beträge von mehr als 500 Rubel monatlich unmittelbar oder für ihre Rechnung auszuführen.

Die in Betracht kommenden zinsstragenden oder Dividendenpapiere und deren Zinsscheine sind dabei zum Nennwert zu berechnen.

II.

Eine Zahlung oder Auszahlung größerer als der in Abschnitt I bezeichneten Summen an feindesländische Untertanen darf nur auf eine für jeden Einzelfall einzuholende besondere Genehmigung des Gouvernementschefs oder Kreischefs oder Stadtkommandanten erfolgen und an solche feindesländische Untertanen, welche innerhalb des Russischen Reichs industrielle Unternehmungen besitzen, außerdem noch im Einverständnis mit dem örtlichen Vertreter des Finanzministeriums und des Ministeriums für Handel und Gewerbe.

III.

Der Abschluß neuer Mietverträge über Sicherheitsräume in Banken seitens feindesländischer Untertanen innerhalb des Russischen Reichs sowie ihr Zutritt zu bereits von ihnen gemieteten Schrankfächern ist bis auf künftige besondere Verfügung verboten. Falls die Genannten oder ihre Bevollmächtigten erscheinen, um irgend etwas aus den Schrankfächern zu entnehmen, sind die letzteren sofortiger Liquidation zu unterwerfen, auf Grund der vom Finanzminister im Einverständnis mit dem Minister des Innern hierfür aufgestellten Bestimmungen.

IV.

Die in den Abschnitten I—III dieses Ukases vorgesehenen Beschränkungen betreffen nicht die Inhaber solcher industriellen Unternehmungen, welche der Staatsaufsicht von Regierungsinspektoren unterworfen sind (Ukas vom 15./28. November 1914, Artikel 2923 der Gesetzesammlung, und Allerhöchst bestätigter Ministerialbeschuß vom 16./29. März 1915, Artikel 788 der Gesetzesammlung).

V.

Übertretungen der Vorschriften der Abschnitte I—III dieses Ukases werden mit Haft bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 300 Rubel bestraft.

VI.

Die Straftaten aus vorstehendem Abschnitt (V) dieses Ukases gehören zur Zuständigkeit der Bezirksgerichte.

VII.

Dieser Ukas wird vom Finanzminister drähtlich zur Ausführung gebracht.

Der Regierende Senat wird das Erforderliche zur Ausführung verfügen.

(Sammlung der Gesetze und Verordnungen Nr. 152 vom 31. Mai 1915.)

**Vom Buchhandel.** — In der »Kostoker Ztg.« (Nr. 188) steht folgende Anzeige:

»Neue Medib. Gesangbücher, Klopappier, gekrepptes und zellulose.

Hermann Seelow, Schröderstraße 9.

Man merkt, schreibt hierzu der Kladderadatsch, daß wir im Zeichen des Burgfriedens leben. Selbst die ungleichsten Genossen vertragen sich miteinander.

**Zum Schulbüchergeschäft in Österreich.** — Der Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler erklärt in der »Österr. u. Buchhändler-Correspondenz« nachstehende Bekanntmachung:

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die glatte Abwicklung des Schulbüchergeschäfts nicht nur im Interesse eines jeden Buchhändlers,

sondern auch der Allgemeinheit gelegen ist, haben wir im Namen sämtlicher buchhändlerischen Vereine Österreichs an das k. u. k. Kriegsministerium und an das k. k. Ministerium für Landesverteidigung eine Eingabe gerichtet, damit jenen im Felde stehenden Buchhändlern, welche in der Zeit vom 15. August bis 1. Oktober um einen kurzen Urlaub zur Abwicklung des Schulbüchergeschäfts bitten, dieser Urlaub auch tatsächlich gewährt werde. Wir haben die Ministerien ferner gebeten, mit Rücksicht auf den bevorstehenden Personal-mangel auch den Gesuchen jener Buchhändler Folge zu leisten, welche um einen kurzen Urlaub für ihre in dieser Zeit absolut notwendigen, im Felde stehenden Gehilfen bitten. Wir haben ferner maßgebende Faktoren gebeten, unsere Eingaben entsprechend zu unterstützen.

Es wird sich empfehlen, wenn diejenigen Mitglieder unseres Vereines, welche in diesem Sinne Gesuche an das k. u. k. Kriegsministerium oder an das k. k. Ministerium für Landesverteidigung richten, ihre Gesuche zur Übergabe an das betreffende Ministerium an unser Sekretariat senden.

**Arbeitsziele des Kaiser Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie.**

— Aufklärung und vertieftes Wissen über das Wesen der Arbeit, Kenntnisse der Physiologie und Psychologie der Arbeit will das neue Kaiser Wilhelm-Institut für Arbeitsphysiologie, das unter der Leitung von Geheimrat Rubner steht, verschaffen. Beruht doch unsere ganze soziale Gesetzgebung auf der Kenntnis vom Wesen der Arbeit und des Arbeitenden. Im feindlichen Frankreich hat das Arbeitsministerium in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Gebietes die Initiative ergriffen und zunächst einen Ausschuß zum Studium der Arbeitsphysiologie, der Lebensbedingungen, der beruflichen Fähigkeit und ihrer Entstehung in Arbeiter- und ländlichen Familien eingesetzt. Deutschland, das auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes viel weiter voran war, hat erst neuerdings in dem neuen Kaiser Wilhelm-Institut eine Zentralstelle zur wissenschaftlichen Erforschung der Physiologie der Arbeit erhalten. Zwar bestehen ähnliche Institute auf mehr praktischer Grundlage z. B. in Frankfurt a. M., mit dem zusammen auch das neue Institut arbeiten wird. Die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Physiologie, Pathologie und Hygiene der geistigen und gewerblichen Arbeit hat sich das Berliner Institut, wie Dr. Gerhard Albrecht in »Technik und Wirtschaft« des näheren ausführt, zur Aufgabe gemacht. Schon die Dreiteilung des Arbeitsgebietes kennzeichnet die Ziele. Die Funktion der die Arbeit unmittelbar verrichtenden Körperteile und der mit ihnen in Zusammenhang stehenden Nebenerscheinungen zu studieren, zeitigt eine Fülle von Sonderfragen. In der physikalisch-psychologischen Abteilung hat die praktische Beschäftigung bisher besonders einem Gebiet gegolten, das gleichzeitig auch von außerordentlicher praktischer Bedeutung ist: der Beobachtung des Arbeitsvorganges und der Arbeitsermüdung durch Versuche. Im Gebiet der Pathologie der Arbeit steht im Vordergrund das Interesse für die Wohnungsfrage und den Alkoholismus; die Untersuchung der schädigenden Einflüsse eines Berufs und seiner Krankheiten gehört ebenfalls in den Arbeitsplan des Instituts. Besonders auf diesem Gebiete wird es daher mit dem Frankfurter Institut zusammenarbeiten. Das dritte Arbeitsgebiet, das der Arbeitshygiene, gilt vor allem der Ermittlung der gesündesten und besten Bedingungen, unter denen sich der Arbeitsvorgang abzuspielen hat. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen führen von selbst zur Aufstellung bestimmter Anforderungen an die Organisation und Gestaltung des einzelnen Arbeitsvorganges wie der Massenarbeit. Das Institut für Arbeitsphysiologie trägt einen von den meisten Forschungsinstituten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft abweichenden Charakter. Mit der exakten naturwissenschaftlichen Forschung und der Arbeit im Laboratorium verbindet es das Bestreben, seine Anregungen unmittelbar aus dem praktischen Leben zu schöpfen und andererseits die Ergebnisse seiner Arbeit wiederum unmittelbar der praktischen Wirklichkeit zukommen zu lassen.

**Münchener Musikleben.** — In die durch den Tod Felix Mottls, Ludwig Thuilles und durch Martin Krauses Übersiedlung nach Berlin verwaiste bayrische Sachverständigenkammer für Werke der Tonkunst wurden als neue Mitglieder Generalmusikdirektor Bruno Walter und die Professoren Friedrich Alose und Anton Beer-Walbrun ernannt. Bruno Walter ist mit dem Vorstoß betraut worden.

**Die russische Akademie der Wissenschaften und ihre deutschen Mitglieder.** — Trotz kategorischer Forderung des Ministerrats hat die Petersburger Akademie der Wissenschaften die Untertanen russenfeindlicher Staaten aus ihrem Kollegium nicht ausgeschlossen. Wie die »Nowoje Wremja« vom 23. Juli erfährt, hat der Unterrichtsminister Graf Ignatieff jetzt das Verzeichnis dieser Mitglieder eingefordert, um sie im Verordnungswege (!) auszuschließen.



# Galvanos

folgender Persönlichkeiten suchen wir in der ungefähren Grösse von 7 zu 9½ cm: Kronprinz Rupprecht, Herzog Albrecht, Erzherzog Friedrich, Högendorf, Bethmann-Hollweg, Emmich, Kluck, Beseler, Mackensen, Falkenhayn, Weddigen, Heeringen, ferner Galvanos vom westlichen und östlichen Kriegsschauplatz in ungefährer Grösse 9 zu 12 cm.

Angebote erbitten umgehend unter Beifügung eines guten Abzuges.

J. & A. Temming, Bocholt i. W.

☐

Zur Anschaffung empfehlen wir:

## Geschichte des Deutschen Buchhandels

Im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
herausgegeben von der Historischen Kommission desselben.

- I. Band: **Geschichte des Deutschen Buchhandels bis in das 17. Jahrhundert.** Bearbeitet von Friedrich Rapp. 1886. Preis: Geh. M. 16.— ord., M. 12.— netto bar; in Halbleder geb. M. 20.— ord., M. 15.— bar.
- II. Band: **Geschichte des Deutschen Buchhandels vom Westfälischen Frieden bis zur klassischen Literaturperiode (1648—1740).** Bearbeitet von Johann Goldfriedrich. 1908. Preis: Geh. M. 10.— ord., M. 7.50 netto bar, für Mitglieder des Börsenvereins und für Angestellte des Buchhandels M. 6.— bar; in Halbleder geb. M. 14.— ord., M. 10.50 bar, für Mitglieder und Angestellte M. 9.— bar.
- III. Band: **Geschichte des Deutschen Buchhandels vom Beginn der klassischen Literaturperiode bis zum Beginn der Fremdherrschaft (1741—1804).** Bearbeitet von Johann Goldfriedrich. 1909. Preis: Geh. M. 12.— ord., M. 9.— netto bar, für Mitglieder des Börsenvereins und für Angestellte des Buchhandels M. 7.50 bar; in Halbleder geb. M. 16.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder und Angestellte M. 10.50 bar.
- IV. (Schluß-) Band: **Geschichte des Deutschen Buchhandels vom Beginn der Fremdherrschaft bis zur Reform des Börsenvereins im neuen Deutschen Reiche (1805—1889).** Bearbeitet von Johann Goldfriedrich. 1913. Preis: Geh. M. 12.— ord., M. 9.— netto bar, für Mitglieder des Börsenvereins und für Angestellte des Buchhandels M. 7.50 bar; in Halbleder geb. M. 16.— ord., M. 12.— bar, für Mitglieder und Angestellte M. 10.50 bar.

◆ Bestellzeitpunkt anheben ◆

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



**Z** **Soeben erschien:**

## Der Tabernakel von Rosen umrankt oder Eucharistie und Rosenkranz

von P. Mannes M. Rings, O. P.

8°. 240 Seiten. Preis brosch. 2 M., 1.35 M. netto  
geb. 3 M., 2 M. netto.

Das Werk bietet in edler und oft schwungvoller Sprache reichen Stoff zu Predigten und Betrachtungen über die Rosenkranzgeheimnisse im Anschluß an die heilige Eucharistie, und wird den Priestern und Ordensleuten, aber auch allen andern Christen eine liebe, langersehnte Lektüre sein. Auch für die Soldaten im Feld und in den Lazaretten bietet es Trost und Hilfe.

## Rosenkranzkalender 1916.

Kriegs- und Jubiläumsausgabe. Herausgegeben von der Generaldirektion des heiligen Rosenkranzes. 4°. 160 Seiten. Mit Farbendruckbild, 4 Einschaltbildern auf ff. Kunstdruck-Papier und einem Wandkalender. Preis 50 Pf., 35 Pf. netto.

Der 1. Jahrgang hat infolge des feinen Textes und des künstlerisch vollendeten Bilderschmuckes einen ungeahnten Erfolg gehabt. Der 2. Jahrgang steht diesem in nichts nach. Er gehört in jedes Haus, ganz besonders aber an die Front und in die Lazarett, in die Hände unserer Krieger und Verwundeten. Der Reinertrag ist für die deutsche Dominikaner-Mission in China.

## Rettender Stern in dunkler Nacht

oder

## Die Liebesreue.

Von Pfarrer Jakob Nist.

16°. 40 Seiten. Preis 15 Pf., 10 Pf. no.

Gibt in klarer, leicht verständlicher Weise die Lehre von der vollkommenen Reue und Anleitung zur oftmaligen Erweckung. Besonders geeignet zur Versendung und Verteilung an unsere Soldaten im Feld und die Verwundeten in den Lazaretten.

## Unsere Invaliden.

Unsere Duldern und Helden dankbar und  
ehrfurchtsvoll gewidmet  
von P. A. Bierbaum.

16°. 46 Seiten. Preis 15 Pf., 10 Pf. no.

Kurze, herzliche Worte des Trostes und der Belehrung für unsere Invaliden.

➤ Besonders geeignet zur Verteilung in Lazaretten! ➤

## Kraft und Trost

für die Angehörigen der im Kriege Gefallenen.

Von P. A. Bierbaum.

16°. 8 Seiten. Preis 100 Stück 5 M., 3.50 M. netto.

Wir bitten um gefl. recht tätige Verwendung!

**A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.**

## Die Bibliothek des Börsenvereins

besitzt neben anderen Sammlungen auch eine Sammlung buchhändlerischer Signete. Ihr Hauptwert liegt in den Signeten der alten und älteren Zeit; mit den Jahren gegen 1890 hin hört sie ganz auf. Aber auch unsere Gegenwart wird einst Vergangenheit sein. Die Bibliothek läßt deshalb an alle Angehörige des Buchhandels und des Buchgewerbes die Bitte ergehen, ihr 1 Exemplar jedenfalls ihres gegenwärtigen Signets gütigst zugehen lassen zu wollen. —  
Hora ruit — bis dat qui cito dat.

**J. Goldfriedrich**  
Bibliothekar des Börsenvereins.

## DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN  
BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

ist in erster Linie für die Mitglieder des  
:: Börsenvereins bestimmt. ::

Zur Entleihung von Büchern berechtigt sind  
:: die Mitglieder des Börsenvereins. ::

Buchhändler, die dem Börsenverein nicht  
angehören, können nur unter Bürgschaft  
ihres Leipziger Kommissionärs oder eines  
Mitgliedes des Börsenvereins, Gehilfen nur  
unter Bürgschaft ihres Prinzipals, bezw.  
des Leipziger Kommissionärs des letztern,  
:: Bücher entleihen. ::

Nicht-Buchhändlern ist die Benutzung der  
Bibliothek und ihrer Sammlungen im Lese-  
zimmer gestattet; zu einer Verleihung von  
Büchern an sie ist die Beibringung des  
Bürgschaftsscheins eines Mitgliedes des  
Börsenvereins erforderlich.